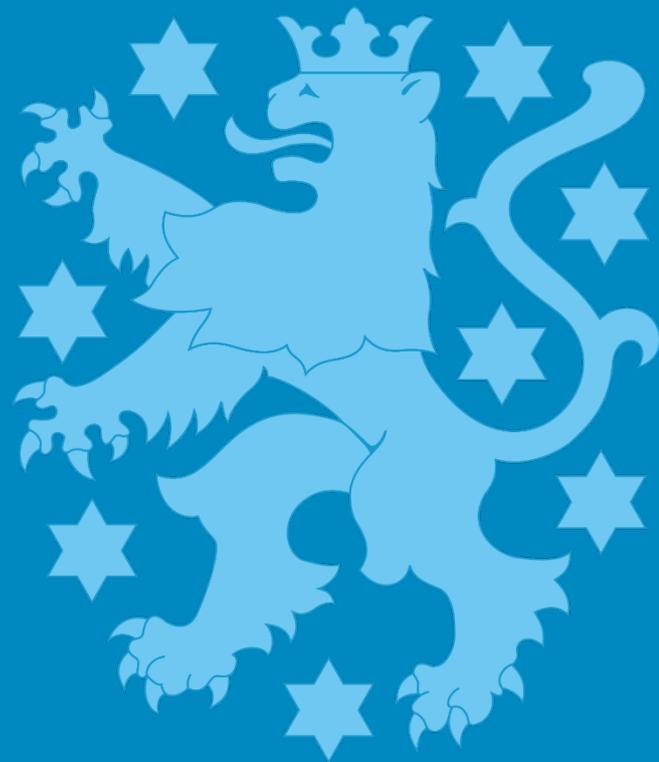


Beteiligungsbericht 2023

Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren
Kapitalbeteiligungen des Freistaats Thüringen an
Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts



Vorwort	1
A. Beteiligungsführung des Freistaats Thüringen	3
I. Haushaltsrechtliche Grundlagen	3
II. Der Kodex	4
III. Umsetzung des Kodex	5
IV. Gleichstellung	5
B. Beteiligungen des Freistaats Thüringen.....	8
I. Veränderungen	9
II. Einzeldarstellungen der Beteiligungen.....	10
1. Unternehmen des privaten Rechts.....	11
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH.....	12
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH.....	19
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH.....	25
Flughafen Erfurt GmbH	29
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH.....	34
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH	39
GWB „Elstertal“ Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH.....	44
IMMS Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme gemeinnützige GmbH	52
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	58
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH.....	64
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)	70
Messe Erfurt GmbH	82
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH.....	86
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	93
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH.....	97
Thüringer Landgesellschaft mbH.....	102
Thüringer Tourismus GmbH.....	107
2. Unternehmen des öffentlichen Rechts	111
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	112
Kreditanstalt für Wiederaufbau.....	117
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale.....	123
Thüringer Aufbaubank.....	129
Thüringer Fernwasserversorgung	138

C. Bericht über ausgewählte Anstalten öffentlichen Rechts ohne Kapitalbeteiligung des Freistaats	
Thüringen	146
ThüringenForst-AöR.....	147
Thüringer Staatslotterie- Anstalt öffentlichen Rechts	154

Vorwort

Das Thüringer Finanzministerium berichtet zum sechzehnten Mal über die Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts, an denen der Freistaat Thüringen Kapitalbeteiligungen hält. Der Bericht gibt einen Überblick über den Bestand der unmittelbaren und wesentlichen mittelbaren Beteiligungen. Darüber hinaus wird über ausgewählte Anstalten öffentlichen Rechts ohne Kapitalbeteiligung des Freistaats Thüringen berichtet. Der Beteiligungsbericht soll die wirtschaftliche Betätigung des Freistaats Thüringen und seiner Kapitalbeteiligungen transparenter gestalten.



Er bietet eine Übersicht über den Rechtsrahmen, ausgewählte Kennzahlen zu Geschäftsentwicklungen, Beschäftigungszahlen und über die Zusammensetzung und Vergütung der Geschäftsführungen und der Überwachungsorgane.

Aufbauend auf den festgestellten Jahresabschlüssen 2022 und 2023 der Beteiligungsunternehmen informiert der Beteiligungsbericht zum Stichtag 31. Dezember 2023 über die wichtigsten Unternehmensdaten der unmittelbaren Landesbeteiligungen. Die Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane sind bis zum Redaktionsschluss (1. Oktober 2024) berücksichtigt. Die einzelnen Jahresabschlüsse, zu deren Veröffentlichung die Unternehmen gesetzlich verpflichtet sind, können für jedes Unternehmen vollumfänglich im elektronischen Bundesanzeiger unter <http://www.bundesanzeiger.de> eingesehen werden. Die mittelbaren Landesbeteiligungen werden bei der jeweiligen Muttergesellschaft mit Angaben zum Nennkapital und zur Beteiligungshöhe aufgeführt.

Zum Stichtag des Beteiligungsberichts ist der Freistaat Thüringen am Kapital von 22 Unternehmen beteiligt. Die Unternehmen beschäftigen 20.196 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und tragen damit eine wichtige beschäftigungspolitische Verantwortung.

Die Landesbeteiligungen wirken mit bei der Umsetzung wichtiger Landesaufgaben, insbesondere in den Bereichen der Wirtschafts- und Struktur-, Arbeitsmarkt-, Wissenschafts- und Kulturpolitik sowie des Finanz- und Bankwesens und der Digitalisierung. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Landes, zur Verbesserung der Standortqualität für Wirtschaftsunternehmen und der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger. Mit ihrer Hilfe können die landespolitischen Ziele flexibel und effizient umgesetzt werden.

Auch die aus der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg resultierenden großen Herausforderungen haben die Landesunternehmen in den letzten Jahren erfolgreich bewältigen können. Der Freistaat Thüringen versteht sich als aktiver Anteilseigner und steuert seine Beteiligungen auf Basis seiner Beteiligungsgrundsätze, fachpolitischer Zielsetzungen und Erwartungen an die unternehmerische Ausrichtung.

Zur Gewährleistung einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmens- und Beteiligungsführung wurden im September 2017 die Grundsätze der guten Unternehmens- und Beteiligungsführung des Freistaats Thüringen (Kodex) eingeführt und im Februar 2023 aktualisiert.

Der neue Kodex ist auf der Website des Thüringer Finanzministeriums einsehbar. Mit der Einführung des neuen Kodex entwickelt der Freistaat Thüringen seinen Qualitätsstandard im Beteiligungsmanagement konsequent fort. Die Landesunternehmen haben eine besondere Verantwortung bei der Corporate-Governance. So wurde der Geschäftsleitung im aktuellen Kodex vorgegeben, geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption vorzusehen und sich dabei an die Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption in der öffentlichen Verwaltung des Freistaats Thüringen in der jeweils geltenden Fassung anzulehnen. Des Weiteren wurden für die Unternehmen im Rahmen der individuellen Beteiligungssteuerung Nachhaltigkeitsaspekte in den Eigentümerzielen verankert und eine Orientierung der Unternehmen an der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie im neuen Kodex vorgegeben.

Der Beteiligungsbericht soll eine Informationsgrundlage sowohl für die Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Verwaltung als auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger sein.

Unter <https://finanzen.thueringen.de/themen/landesvermoegen/beteiligungen> ist der Bericht im Internet öffentlich zugänglich.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Geschäftsleitungen der Landesbeteiligungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen und der Verwaltung, die mit ihrem Engagement wesentlich zu einer erfolgreichen Thüringer Beteiligungspolitik beitragen.



Katja Wolf
Thüringer Finanzministerin

A. Beteiligungsführung des Freistaats Thüringen

Der Freistaat Thüringen hält Kapitalanteile an Unternehmen in der Rechtsform von Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Anstalten des öffentlichen Rechts. Es handelt sich hierbei um Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Bestandteilen des Vermögens des Landes. Dementsprechend werden die Gesellschafterrechte des Freistaats aufgrund des Beschlusses der Landesregierung grundsätzlich zentral vom Finanzministerium wahrgenommen, welches auch das übrige Vermögen des Landes verwaltet.

I. Haushaltsrechtliche Grundlagen

Die Beteiligungsaktivitäten des Freistaats dienen der Erreichung von gemeinwohlorientierten Zielen, d. h. sie sind kein Selbstzweck, sondern Mittel politischer Gestaltung. Sie betreffen insbesondere die Bereiche Wirtschaftspolitik, Infrastruktur, Kunst und Kultur sowie Forschung, Digitalisierung, Wissenschaft und Technologie. Ob die angestrebte Zielerreichung im Wege der Beteiligung an einem Unternehmen rechtlich zulässig ist, bemisst sich am Haushaltsrecht des Landes. Der Freistaat beteiligt sich nicht an diesen Einrichtungen mit der Absicht, sich am Markt wirtschaftlich zu betätigen. Im Einzelnen müssen die nachfolgenden Voraussetzungen des § 65 Abs. 1 ThürLHO erfüllt sein:

- ein wichtiges Interesse des Landes;
- der vom Land angestrebte Zweck darf sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lassen;
- die Einzahlungsverpflichtung des Landes ist auf einen bestimmten Betrag begrenzt;
- das Land erhält einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan;
- es ist gewährleistet, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden.

Führt die Überprüfung im Einzelfall zu einem negativen Ergebnis, etwa weil sich die tatsächlichen Rahmenbedingungen des Unternehmens geändert haben, der öffentliche Auftrag zwischenzeitlich erfüllt und/oder der einstige Zweck nunmehr effizienter von Privaten oder von der öffentlichen Hand selbst verfolgt werden kann, so wird die Beteiligung in der Konsequenz veräußert, liquidiert oder gegebenenfalls unter Auflösung auf einen öffentlichen Träger überführt.

Liegen die genannten haushaltsrechtlichen Bedingungen hingegen vor, so muss bedacht werden, dass auch die unternehmerische Beteiligung des Staates am Wirtschaftlichkeitsgrundsatz öffentlichen Handelns auszurichten ist. Dies bedeutet, die Geschäftstätigkeit möglichst kostendeckend zu gestalten und verlustbringende Geschäfte zu vermeiden. Diese Bestrebungen lassen sich indes nicht bei allen Unternehmen realisieren. Denn es gibt Unternehmen, die aufgrund der ihr übertragenen öffentlichen Aufgaben per se nicht in der Lage sind, kostendeckend zu arbeiten. Das betrifft schwerpunktmäßig Unternehmen, die in den Bereichen Wissenschaft und Forschung sowie Kunst und Kultur tätig sind. Sie werden daher vom Land institutionell sowie durch Projektfinanzierungen nach Maßgabe haushaltsrechtlicher Bestimmungen (§§ 23, 44 ThürLHO) gefördert.

In europarechtlicher Hinsicht muss bedacht werden, dass die staatliche Zuschussgewährung mit dem europarechtlichen Beihilfenverbot vereinbar ist. Dieses kommt allgemein dann zum Tragen, sofern das geförderte Unternehmen mit privaten Marktteilnehmern im Wettbewerb steht und dieser einen grenzüberschreitenden Bezug aufweist.

Die geforderte angemessene Einflussnahme des Landes auf das Unternehmen erfolgt regelmäßig durch die Entsendung staatlicher Vertreterinnen und Vertreter in die jeweiligen Aufsichtsgremien sowie durch Wahrnehmung der Stimmrechte in der Gesellschafterversammlung.

II. Der Kodex

Um eine verantwortungsvolle Unternehmens- und Beteiligungsführung zu gewährleisten, hat die Landesregierung im Jahr 2017 die „Grundsätze der guten Unternehmens- und Beteiligungsführung des Freistaats Thüringen (Kodex)“ beschlossen. Dieser Qualitätsstandard im Beteiligungsmanagement wird konsequent fortentwickelt. Im Dezember 2022 hat die Landesregierung die erste Novelle des Kodex bestätigt. Dessen Inkraftsetzung erfolgte am 27. Februar 2023.

Die Unternehmensführung und Unternehmensüberwachung soll transparenter und nachvollziehbarer gestaltet und die Rolle des Freistaats Thüringens als Anteilseigner klarer gefasst werden. Ein Aspekt der Transparenz ist die individualisierte Veröffentlichung der Geschäftsführervergütung. Die veröffentlichten Bezüge sind in diesem Beteiligungsbericht aufgenommen worden. Sofern die Geschäftsführer von der Veröffentlichung insgesamt abgesehen haben, erfolgte auch in diesem Beteiligungsbericht keine Angabe. Das kann der Fall sein, wenn sich anhand der Angaben ansonsten die Vergütungshöhe eines der Veröffentlichung nicht zustimmenden Mitglieds der Geschäftsleitung feststellen lässt.

Der Kodex besteht aus zwei Teilen mit unterschiedlichem Adressatenkreis und Regelungsinhalt:

Teil A – Public Corporate Governance Kodex des Freistaats Thüringen

Der Public Corporate Governance Kodex des Freistaats Thüringen (PCGK) stellt wesentliche Regeln und Handlungsempfehlungen für die Steuerung, Leitung und Überwachung seiner Beteiligungen dar. Grundlage sind gesetzliche Vorschriften und anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Dabei berücksichtigt der PCGK die besonderen Anforderungen an öffentliche Beteiligungsunternehmen. Der Freistaat Thüringen richtet als Gesellschafter seine Beteiligungen so aus, dass sie ihren Unternehmenszweck bestmöglich erfüllen.

Der PCGK dient in erster Linie als Handlungsanleitung für die Unternehmensorgane der Beteiligungen. Dadurch soll das Bewusstsein für eine gute Public Corporate Governance gesteigert sowie das öffentliche Vertrauen in die Beteiligungen weiter gestärkt werden.

Teil B – Grundsätze der guten Beteiligungsführung des Freistaats Thüringen

Die Grundsätze im Teil B enthalten ergänzende Regelungen zum PCGK. Sie betreffen grundsätzlich alle Unternehmen, für die auch der PCGK (Teil A) anzuwenden ist und richten sich primär an die mit Beteiligungssteuerung befassten Stellen des Freistaats Thüringen.

Im Umgang mit seinen Beteiligungen sowie bei der Struktur und Leitung der Unternehmen verpflichtet sich der Freistaat Thüringen zu Grundsätzen der guten Unternehmens- und Beteiligungsführung (Public Corporate Governance). Durch entsprechende Regelwerke werden die Voraussetzungen für ein strategisches Management auf Basis der öffentlichen Aufgabenerfüllung und Zwecksetzung geschaffen.

Bei Unternehmen, an denen der Freistaat Thüringen unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, soll nach den allgemeinen Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gehandelt werden. Alle Maßnahmen der Beteiligungssteuerung sollen von dem Grundsatz geleitet sein, das Vermögen des Landes zu mehren, Zuwendungen zu reduzieren und Risiken für das Land zu begrenzen. Dazu zählen nicht nur finanzielle Risiken sondern auch mögliche Reputationsschäden.

III. Umsetzung des Kodex

Die aus der Geltung des Kodex unmittelbar resultierenden Abgaben der Entsprechenserklärung seitens der Geschäftsführer und Aufsichtsräte der Beteiligungen sind auf den jeweiligen Internetseiten der Beteiligungen einsehbar. Daraus geht hervor, dass die Organe der Beteiligungen des Freistaats Thüringen die Empfehlungen Kodex fast ausnahmslos befolgen.

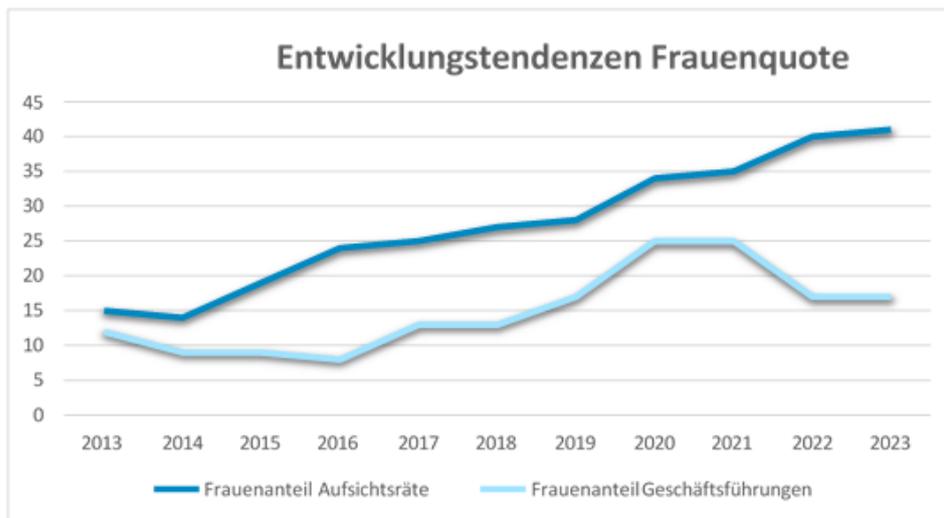
IV. Gleichstellung

Eine wesentliche Zielsetzung des Kodex ist es, die Gleichstellung in allen Ebenen zu fördern. Dazu gibt der Kodex vor, dass bei der Zusammensetzung des Überwachungsorgans und bei der Bestellung der Geschäftsführer eine Orientierung an den Zielen des Thüringer Gleichstellungsgesetzes (ThürGleichG) erfolgen soll.

Weiterhin sollen die Geschäftsleitungen darauf hinwirken, dass die Bestimmungen des ThürGleichG sinngemäß in den Beteiligungen umgesetzt werden. In jeder Beteiligung mit mehr als 50 Bediensteten soll die Geschäftsleitung dafür Sorge tragen, dass eine Gleichstellungsbeauftragte gewählt und ein Gleichstellungsplan mit Zielvorgaben für die zwei Führungsebenen unterhalb der Geschäftsleitung erstellt wird. Der Gleichstellungsplan soll für sechs Jahre gelten. Er soll nach drei Jahren auf Basis der gemäß § 5 ThürGleichG zu erfassenden Statistiken geprüft und ggf. angepasst werden. Die Zielvorgaben und Zielerreichungsgrade sollen in der Entsprechenserklärung zum PCGK veröffentlicht werden.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über den Status Quo zum Berichtsjahr und die vorausgehende Entwicklung aufzeigen.

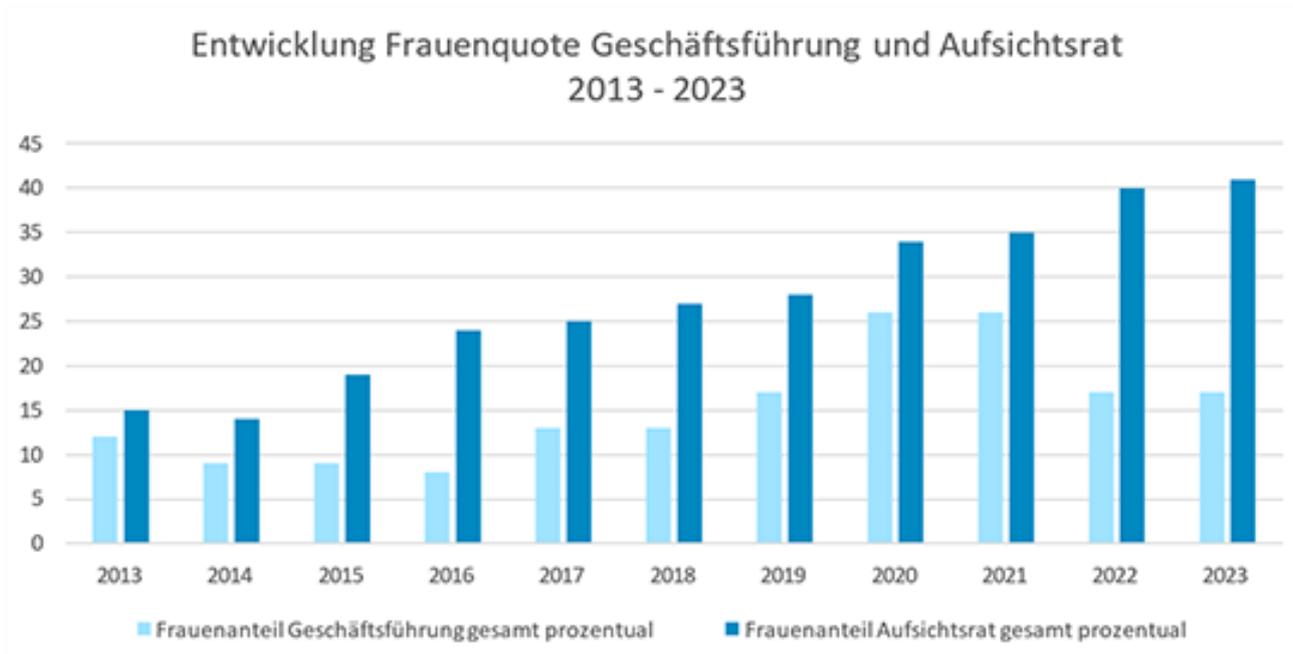
Hierfür wurde zunächst die Entwicklung des Geschlechteranteils in Überwachungs- und Geschäftsführungspositionen der Beteiligungen des Landes über den Zeitraum von 2013 bis 2023 betrachtet. Über diesen Zeitraum hinweg ist festzustellen, dass der Anteil von Frauen in Überwachungs- und Geschäftsführungspositionen in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hat (vergleiche Grafik 1 [Trend]).



Grafik 1

Der Gesamtanteil von Frauen in allen Überwachungs- und Verwaltungsgremien (d. h. Aufsichts- und Verwaltungsgremien und Kuratorien) unmittelbarer Beteiligungen des Landes stieg zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf 40,6 % (Vergleichszahl im Berichtszeitraum: 35,3 %).

Das Land wird auch weiterhin seine Besetzungsrechte nutzen, um eine geschlechterparitätische Besetzung der Gremien anzustreben.



Grafik 2

In den Geschäftsführerpositionen unmittelbarer Beteiligungen des Landes ist der Frauenanteil 2023 gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum um 8,8 Prozentpunkte auf 17,2 % gesunken (vergleiche Grafik 2 (Prozententwicklung)). Das Land bemüht sich bei der Besetzung der Geschäftsleitungen um eine ausgeglichene Berücksichtigung aller Geschlechter und prüft bei jeder Neu- und Nachbesetzung Möglichkeiten zur Erhöhung des Frauenanteils.

B. Beteiligungen des Freistaats Thüringen

I. Veränderungen

Im Verhältnis zum letzten Beteiligungsbericht des Freistaats Thüringen aus 2021 sind zum Stichtag 31. Dezember 2023 eine Beteiligung weggefallen und eine neue hinzugetreten.

Die neue Beteiligung an der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH betrifft ein Beratungsunternehmen für Bund, Länder, Kommunen sowie andere öffentliche Körperschaften und Einrichtungen. Die Gesellschaft bietet als öffentliches Unternehmen ausschließlich für die öffentliche Hand eine ganzheitliche Strategie- und Organisationsberatung und die Unterstützung bei der Konzeptionierung und Implementation komplexer Modernisierungs- und Beschaffungsprojekte an. Der Freistaat Thüringen erwarb mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 2. Februar 2023 von der Bundesrepublik Deutschland 100 Geschäftsanteile mit einem Nominalwert von je 200 € an der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH und ist damit mit einem Prozent an dieser Gesellschaft beteiligt.

Die Internationale Bauausstellung Thüringen GmbH IBA wurde am 9. Dezember 2011 gegründet und sollte gemäß § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages zum 31. Dezember 2023 aufgelöst werden. Im Rahmen dessen wurde zur beschleunigten Abwicklung mit notariellem Verschmelzungsvertrag vom 29. Juli 2024 das Vermögen der IBA GmbH als Ganzes rückwirkend zum 31.12.2023 auf den Freistaat Thüringen übertragen. Die IBA GmbH ist mit der Eintragung der Verschmelzung am 2. September 2024 erloschen.

II. Einzeldarstellungen der Beteiligungen

1. Unternehmen des privaten Rechts

DEGES

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Anschrift: Zimmerstraße 54, 10117 Berlin
☎ 030 20243-0
Fax: 030 20243-291
E-Mail: info@deg.es.de
http:// <https://www.deg.es.de>
Freistaat Thüringen beteiligt ab: 07.10.1991
Handelsregister: Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) unter HRB 41385



DEGES Firmensitz in Berlin (© Illing & Vossbeck Fotografie)

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	3.700,00	5,91
Bundesrepublik Deutschland	18.200,00	29,08
Land Baden-Württemberg	3.700,00	5,91
Land Berlin	3.700,00	5,91
Land Brandenburg	3.700,00	5,91
Freie Hansestadt Bremen	3.700,00	5,91
Freie und Hansestadt Hamburg	3.700,00	5,91
Land Hessen	3.700,00	5,91

Land Mecklenburg-Vorpommern	3.700,00	5,91
Land Nordrhein-Westfalen	3.700,00	5,91
Freistaat Sachsen	3.700,00	5,91
Land Sachsen-Anhalt	3.700,00	5,91
Land Schleswig-Holstein	3.700,00	5,91
Stammkapital gesamt	62.600,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben.

Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafter auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Geschäftsentwicklung

Die an DEGES zur Planung und/oder Baudurchführung übertragenen Straßenprojekte hatten zum Jahresende 2023 eine Gesamtstreckenlänge von 3.109,8 km (31.12.2022: 3.091,6 km). Auf den Freistaat Thüringen entfällt davon ein Anteil von 309,1 km (31.12.2022: 308,3 km). Das offene Auftragsvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2023 rund 28,8 Mrd. € (31.12.2022: 26,9 Mrd. €). Davon entfallen auf den Freistaat Thüringen etwa 0,9 Mrd. € (31.12.2022: 1,0 Mrd. €).

Am 14.03.2022 ist offiziell der Ausbau der B 247 zwischen Mühlhausen und Bad Langensalza gestartet. Bei dem Projekt, das in öffentlich-privater Partnerschaft (ÖPP) realisiert wird, handelt es sich um das bundesweit erste ÖPP-Vorhaben im Zuge einer Bundesstraße. Es umfasst mit einer Länge von 24,4 Kilometern unter anderem den Neubau der Ortsumgehungen Mühlhausen, Höngeda, Großengottern und Schönstedt sowie deren teilweisen Betrieb und die Erhaltung über einen Zeitraum von 30 Jahren. Er beinhaltet neben dem Neubau der Ortsumgehungen 31 Bauwerke, darunter zwei Brücken über die Unstrut und fünf Bahnbrücken, acht Anschlussstellen sowie rund sechs Kilometer weitere Landes- und Bundesstraßen zur Anbindung an die neue Strecke.

Die neue Ortsumgehung Kallmerode im Zuge der B 247 in Nordthüringen wurde am 07.12.2022 feierlich für den Verkehr freigegeben. Die Eröffnung der rund 5,5 Kilometer langen Strecke erfolgte nach gut dreijähriger Bauzeit.



Verkehrsfreigabe OU Kallmerode am 07.12.2022 (©Tino Sieland)

Der Baubeginn der B 90 Saaldorf zwischen Frössen (A 9) und Bad Lobenstein ist mit einem feierlichen Spatenstich am 20.07.2023 begangen worden. Das Projekt umfasst den Ausbau in einem Bereich von etwa einem Kilometer westlich des Bleilochstausees bis vor der Anbindung an die Landesstraße L 1093 westlich von Frössen. Die Länge der Projektstrecke beträgt rund 5,5 Kilometer. Im Zuge des Projekts wird die vorhandene Brücke über den Bleilochstausee neu gebaut. Ihr schlechter Erhaltungszustand macht den Ersatzneubau notwendig.



Baubeginn B 90 Saaldorf am 20.07.2023 (©René Legrand)

Finanzielle Entwicklung

Bedingt durch die Geschäftstätigkeit der DEGES unterliegen die Umsatzerlöse sowie der damit zusammenhängende Auf- und Abbau der unfertigen Leistungen jährlichen Schwankungen. Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Umsatzerlöse 19.567 T€ (2021: 22.075 T€) und die Bestandserhöhung 83.893 T€ (2021: 105.166 T€). Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Umsatzerlöse 25.543 T€ und die Bestandserhöhung 91.686 T€.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Personalaufwand um 2.918 T€ auf 48.519 T€, aufgrund der Tarifierhöhungen vom 01.11.2021 und vom 01.04.2022, erhöht. Der Personalaufwand hat sich in 2023 insbesondere aufgrund der höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl sowie der Tarifierhöhungen vom 01.04.2022 und 01.04.2023 gegenüber dem Vorjahresniveau um 954 T€ auf 49.473 T€ erhöht.

Der Materialaufwand mit 44.808 T€ in 2022 (2021: 73.102 T€) und 53.297 T€ in 2023 umfasst im Wesentlichen schlussgerechnete Ingenieurleistungen und entwickelt sich in Abhängigkeit der Straßenbau-Projektfortschritte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2022 um 726 T€ auf 10.712 und in 2023 um 3.129 T€ auf 13.841 T€ erhöht.

Für 2022 und 2023 weist die Gesellschaft, wie bereits in den Vorjahren, einen Gewinn von 6.260,00 € aus. Dies entspricht einer 10 % - Verzinsung des Stammkapitals.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist wie auch in den Vorjahren geordnet.

Geschäftsführung

Friedrich, Wolf-Dieter
Brandenburger, Dirk
Rothe, Bernd

kaufmännisch-juristischer Geschäftsführer
technischer Geschäftsführer
technischer Geschäftsführer

(bis 30.09.2023)
(ab 01.10.2023)

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Friedrich, Wolf-Dieter	170.000,04	16.110,00	5.926,25	14.296,32	206.332,61
Brandenburger, Dirk	210.002,00	16.110,00	27.451,34	41.349,88	294.913,22

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Friedrich, Wolf-Dieter	170.000,04	17.874,00	7.087,34	15.284,64	210.246,02
Brandenburger, Dirk	166.446,83	17.874,00	22.381,47	56.030,91	262.733,21
Rothe, Bernd	51.249,99	0,00	2.566,50	3.600,81	57.417,30

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
Tegtbauer, Tatjana - Vorsitzende -	Bundesministerium für Digitales und Verkehr	
Linke, Dorothée - stellv. Vorsitzende -	Bundesministerium für Digitales und Verkehr	
Holling, Kirsten - stellv. Vorsitzende -	Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin	
Berger, Stephan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Herkenrath, Andrea	Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern	
Karnop, Stefan	Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen- Anhalt	ab 09.06.2023
Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr des Landes Baden-Württemberg	
Minschke, Andreas	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	
Pfaue, Kirsten	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende der Freien und Hansestadt Hamburg	ab 01.10.2023
Pirner, Reinhard	Direktor der Niederlassung Nordbayern der Autobahn GmbH des Bundes	ab 01.01.2022

Aufsichtsrat

Name

<i>Pirschel, Michael</i>	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein	
<i>Polzin, Gunnar</i>	Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau der Freien Hansestadt Bremen	
<i>Renner, Matthias</i>	Bundesministerium der Finanzen	
<i>Rolf, Hartwig</i>	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	ab 06.12.2023
<i>Stöckert, Ulrike, Prof. Dr.-Ing.</i>	Professorin im Fachbereich Bauingenieurwesen an der FH Aachen	
<i>Weber, Martin</i>	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen	ab 22.03.2022

Ausgeschieden:

<i>Herthum, Ralf</i>	Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt	bis 08.06.2023
<i>Huber, Martin</i>	Behörde für Verkehr und Mobilitätswende der Freien und Hansestadt Hamburg	bis 30.09.2023
<i>Neumann, Egbert</i>	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	bis 31.10.2023

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der DEGES erhalten keine Vergütungen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Sitzungsgelder (Aufwandsentschädigungen) in Höhe von 1.329,38 € und im Geschäftsjahr 2023 Sitzungsgelder (Aufwandsentschädigungen) in Höhe von 2.556,50 € gezahlt.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen

Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	6.537	5.245	4.535
Umlaufvermögen	1.175.943	1.356.272	1.507.254
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	148	154	160
Fremdkapital	1.182.778	1.362.556	1.513.072
Bilanzsumme am 31.12.	1.182.926	1.362.710	1.513.232
GuV			
Umsatz	22.075	19.567	25.543
Sonstige Erlöse/Erträge	3.759	3.052	1.663
Personalaufwand	45.600	48.519	49.473
Materialaufwand	73.102	44.808	53.297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.986	10.712	13.841
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6	6	6
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	493	482	499
Auszubildende	0	0	0
Eigenkapitalquote (in %)	0,01	0,01	0,01

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH - Staatstheater Thüringen -

Anschrift: Theaterplatz 2, 99423 Weimar
☎ (03643) 755 - 0
Fax: (03643) 755 - 307
E-Mail: service@nationaltheater-weimar.de
http:// www.nationaltheater-weimar.de
Gründung: 20.09.2002
Freistaat Thüringen beteiligt ab: 01.01.2008
Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRB 112844



Foto: Thomas Müller

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	197.500	79,00
Stadt Weimar	52.500	21,00
Stammkapital gesamt	250.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere in Weimar. Der Unternehmensgegenstand wird insbesondere durch die Unterhaltung eines Staatstheaters mit den Sparten Musiktheater, Sprechtheater und Staatskapelle Weimar verwirklicht.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.



Szenenfoto aus der Produktion »missing in cantu (eure Paläste sind leer)« von Johannes Maria Staud und Thomas Köck - Foto: Candy Welz

Geschäftsentwicklung

Die Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH - Staatstheater Thüringen - wird zu 79 % durch den Freistaat Thüringen und zu 21 % durch die Stadt Weimar getragen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. In den Sparten Schauspiel, Musiktheater und Konzert richtet die Gesellschaft pro Jahr ca. 800 bis 900 Veranstaltungen in verschiedenen Spielstätten aus: im „Großen Haus“ mit großem Theatersaal, auf der Studiobühne und in dem beispielbaren Foyer, in den Nebenspielstätten „e-werk weimar“ (bis September 2023) bzw. Redoute (ab November 2023) und in der Weimarahalle (Konzerte). 180.000 bis 200.000 Besucher*innen besuchen jährlich die Veranstaltungen, während der Pandemiejahre 2020 bis 2022 entsprechend weniger.

Das Geschäftsjahr 2022 war wie die Vorjahre im ersten Halbjahr in erheblichen Umfang durch die Coronapandemie (SARS-CoV-2) geprägt, da ab Jahresbeginn bis zur Eröffnung der Sommerbespielung am „e-werk weimar“ am 17. Juni 2022 der Spielbetrieb nur mit Kapazitätsbeschränkungen erfolgen durfte. Dadurch kam es auch im Jahr 2022 - wenn auch in geringerem Umfang als in den Vorjahren - zu Einnahmeverlusten. Auf Kurzarbeit konnte die Gesellschaft verzichten, da der Produktions- und Spielbetriebsumfang sich normalisierte. Der sprunghafte Energiekostenanstieg resultierend aus dem seit dem 24.02.2022 andauernden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine konnte in großen Teilen mithilfe der Bundespreisbremsen für Strom und Gas aufgefangen werden. Im Jahr 2023 konnte sich die Gesellschaft nach Wegfall sämtlicher Pandemiebeschränkungen branchentypisch erholen. Im langfristig geplanten Gastspielgeschäft konnte noch nicht an die Ergebnisse der Vorjahre angeknüpft werden.

Die Musiktheatersparte des Deutschen Nationaltheaters Weimar wird für die Produktionen des Geschäftsjahres 2023 mit dem Preis der Deutschen Theaterverlage 2024 ausgezeichnet, der von der Stiftung Verband Deutscher Bühnen- und Medienverlage verliehen wird. Auch die Schauspielersparte konnte sich im Jahr 2023 über Auszeichnungen freuen. Regisseurin Luise Voigt wurde mit ihrer Inszenierung von „Der Meister und Margarita“ nach Michail Bulgakow zur 2023er-Ausgabe des Festivals für junge Regie „Radikal jung“ ins Volkstheater München eingeladen. Des Weiteren wurde Luise Voigt für ihre Bühnenadaption des Bulgakow-Romans für den „Deutschen Theaterpreis DER FAUST 2023“ in der Kategorie „Inszenierung Schauspiel“ nominiert.



Szenenfoto aus der Sommertheater-Produktion »Der Diener zweier Herren« von Carlo Goldoni - Foto: Candy Welz

Finanzielle Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 93 T€ ab, die wirtschaftliche Situation bleibt ausgeglichen. Trotz Restriktionen aufgrund der Pandemiebestimmungen Anfang des Geschäftsjahres 2022 haben sich die Umsatzerlöse auf 73,6 % des Vor-Pandemiejahres 2019 erhöht. In den Jahren 2021 und 2020 betrug diese Quote im Mittel 39,5 %. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Bilanzgewinn (inkl. des Gewinnvortrags) in Höhe von 1.032 T€ ab. Planmäßig wurden Rücklagen in Höhe von 700 T€ entnommen. Die wirtschaftliche Situation bleibt auch im Geschäftsjahr 2023 stabil.

Geschäftsführung

- *Weber, Hasko* Generalintendant
- *Rühl, Sabine* kaufmännische Direktorin

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2023 in T€	Gesamtvergütung
<i>Weber, Hasko / Rühl, Sabine</i>	355



Silvesterkonzert der Staatskapelle Weimar im Dezember 2023 in der Weimarahalle – Foto: Candy Welz

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
<i>Hoff, Benjamin-Immanuel, Prof. Dr.</i> -Vorsitzender-	Thüringer Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei	
<i>Kleine, Peter</i> -stellv. Vorsitzender-	Oberbürgermeister Stadt Weimar	
<i>Gase, Ariane, Dr.</i>	Thüringer Finanzministerium	
<i>Gracz, Daniel</i>	Stadtrat Stadt Weimar	ab 04.09.2024
<i>Harjes-Ecker, Elke</i>	Thüringer Staatskanzlei (im Ruhestand)	
<i>Kasten, Solveig</i>	Stadträtin Stadt Weimar	ab 04.09.2024

Ausgeschieden:

<i>Hartung, Thomas, Dr. (verstorben)</i>	Stadtrat Stadt Weimar, Mitglied des Thüringer Landtags	bis 30.07.2024
<i>Kröning, Oliver</i>	Stadtrat Stadt Weimar	bis 15.06.2022
<i>Möller, Dirk</i>	Stadtrat Stadt Weimar	bis 14.05.2024

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in den Jahren 2022 und 2023 keine Bezüge.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	2.226	2.146	2.290
Umlaufvermögen	8.244	7.396	7.796
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	5.457	5.306	4.459
Fremdkapital	5.025	4.251	5.647
Bilanzsumme am 31.12.	10.482	9.557	10.106
GuV			
Umsatz	1.609	2.802	3.354
Sonstige Erlöse/Erträge	1.779	1.230	385
Personalaufwand	24.276	28.079	29.337
Materialaufwand	2.536	2.894	2.724
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.595	1.939	2.282
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.686	93	-677
Gewinnvortrag		915	1.009
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		0	700
Bilanzgewinn*		1.009	1.032
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	402	407	409
Auszubildende	6	8	8
Eigenkapitalquote (in %)	52,06	55,53	44,13

*Ab dem Geschäftsjahr 2023 erfolgt aufgrund der Entnahmen aus Gewinnrücklagen gemäß HGB § 275 Abs. 4 die Darstellung des Bilanzgewinns.

Abschlussprüfer	
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

Anschrift: Lange Laube 12, 30419 Hannover
 ☎ (0511) 450 670 0
 Fax: (0511) 450 670 960
 E-Mail: info@dzhw.eu
 http:// www.dzhw.eu/
 Gründung: 16.09.2013
 Freistaat Thüringen beteiligt ab: 16.09.2013
 Handelsregister: Amtsgericht Hannover unter HRB 210251



DZHW Hannover Mendini-Gebäude

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	500	1,85
Bundesrepublik Deutschland	19.000	70,40
Land Baden-Württemberg	500	1,85
Freistaat Bayern	500	1,85
Land Berlin	500	1,85
Land Brandenburg	500	1,85
Freie Hansestadt Bremen	500	1,85
Freie und Hansestadt Hamburg	500	1,85
Land Hessen	500	1,85
Land Mecklenburg-Vorpommern	500	1,85
Land Niedersachsen	500	1,85
Land Nordrhein-Westfalen	500	1,85
Land Rheinland-Pfalz	500	1,85
Saarland	500	1,85
Freistaat Sachsen	500	1,85
Land Sachsen-Anhalt	500	1,85
Land Schleswig-Holstein	500	1,85
Stammkapital gesamt	27.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW) wurde am 28. August 2013 vom Bund und den Ländern als gemeinnützige Einrichtung gegründet. Als internationales Kompetenzzentrum der Hochschul- und Wissenschaftsforschung erfüllt das DZHW seinen Gesellschaftszweck, indem es Datenerhebungen und -analysen durchführt, forschungsbasierte Dienstleistungen für die Hochschul- und Wissenschaftspolitik erstellt und der "scientific community" eine Forschungsinfrastruktur im Bereich der Hochschul- und Wissenschaftsforschung zur Verfügung stellt. Beispielsweise dienen die Datenerhebungen und -analysen als wichtige Datenquellen für die Hochschulpolitik des Bundes und der Länder sowie für die nationale und europäische Berichterstattung der Bundesrepublik Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Das DZHW setzte eine an aktuellen wissenschafts- und hochschulpolitischen Themen orientierte Forschungsagenda um und vertiefte dabei die Verbindung von Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Zentral war dabei die weitere Erhöhung der Qualität der wissenschaftlichen Arbeit auf ein exzellentes Niveau, wobei Interdisziplinarität und Internationalisierung sowohl Mittel zum Zweck als auch in inhaltlicher Hinsicht erforderliche Erweiterungen des Forschungsfeldes sind. Im Zuge der Überführung zentraler Dauererhebungen des Kernprogramms in den Grundhaushalt wurde die empirische Datenbasis der Hochschul- und Wissenschaftsforschung durch eine methodologische und an aktuellen Forschungsfragen orientierte Erneuerung langjähriger Studienreihen verbessert. Das DZHW stellte wie zuvor die zentrale Datenbasis für das Bildungsmonitoring von Bund, Ländern und Hochschulen als Grundlage für eine evidenzbasierte Wissenschafts- und Hochschulpolitik bereit. Die Bereitstellung von Forschungsdaten für Sekundäranalysen sowie eine retrospektive Erschließung von Daten aus dem DZHW-Datenbestand ermöglichte innovative Forschungsprozesse im nationalen wie internationalen Kontext. Die aktuelle Forschungsagenda sieht eine zunehmend vertiefte Verbindung von aktuellen wissenschafts- und hochschulpolitischen Themen vor. Forschungsergebnisse und Daten werden im Rahmen von zielgruppenorientierten Transferformaten bereitgestellt, die laufend verbessert werden. Das DZHW nimmt zudem – über die Hochschul- und Wissenschaftsforschung hinaus – eine gestaltende Rolle bei der Etablierung und Fortentwicklung der nationalen und internationalen Forschungsdateninfrastruktur der Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftswissenschaften ein.

Finanzielle Entwicklung

Die Gesellschaft wird überwiegend durch Zuwendungen des Bundes und der Länder auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans in Form eines Programmbudgets finanziert.

Im Jahr 2022 beliefen sich die institutionellen Zuwendungen des Bundes und der Länder auf 9.686.815,40 € (davon Bund: 7.164.770,78 €). Die Drittmittelträge lagen bei 9.844.649,95 €. Im Jahresabschluss wurde ein ausgeglichener Haushalt testiert.

Im Jahr 2023 beliefen sich die institutionelle Förderung des Bundes und der Länder auf 10.118.700 € (davon Bund 7.083.090 €, davon Länder 3.035.610 €). Die Erträge für Zuwendungsprojekte betrugen 7.056.974 € (davon Bund 4.600.038 €, Länder 188.254 €, sonstige 2.268.682 €). Die Institutionelle Förderung und die Projektförderungen wurden über Zuwendungsbescheide zugewiesen. Im Jahresabschluss werden darüber hinaus 300.442 € Erträge für Auftragsforschungsprojekte ausgewiesen. Der Jahresfehlbetrag betrug 46.350,55 €.

Geschäftsführung

<i>Jungbauer-Gans, Monika, Prof. Dr.</i>	Wiss. Geschäftsführerin	
<i>Schlüter, Karen</i>	Admin. Geschäftsführerin	(bis 11.01.2022)
<i>Kowalke, Thorsten, Dr. habil.</i>	Admin. Geschäftsführer	(bis 28.02.2023)
<i>Tscherniak, Axel</i>	Admin. Geschäftsführer	(ab 01.10.2023)

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
<i>Greisler, Peter</i> -Vorsitzender-	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin	
<i>Schachtner, Joachim, Prof.</i> -stellv. Vorsitzender-	Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur	ab 01.01.2023
<i>von Blumenthal, Julia, Prof. Dr.</i>	Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin	
<i>Dittmar, Frieder, Dr.</i>	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden- Württemberg	ab 01.09.2023
<i>Epping, Volker, Prof. Dr.</i>	Präsident der Leibniz Universität Hannover	
<i>Frost, Jetta, Prof. Dr.</i>	Vizepräsidentin für Transfer, akademische Karrierewege und Gleichstellung der Universität Hamburg	
<i>Lehmann, Michael, Dr.</i>	Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	

Ausgeschieden:

<i>Johannsen, Sabine, Dr.</i> -stellv. Vorsitzende-	Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur	bis 31.12.2022
<i>Becker, Matthias</i>	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	bis 31.08.2023
<i>Frensch, Peter Andreas, Prof. Dr.</i>	Vizepräsident für Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin	bis 30.09.2022

Der Aufsichtsrat erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

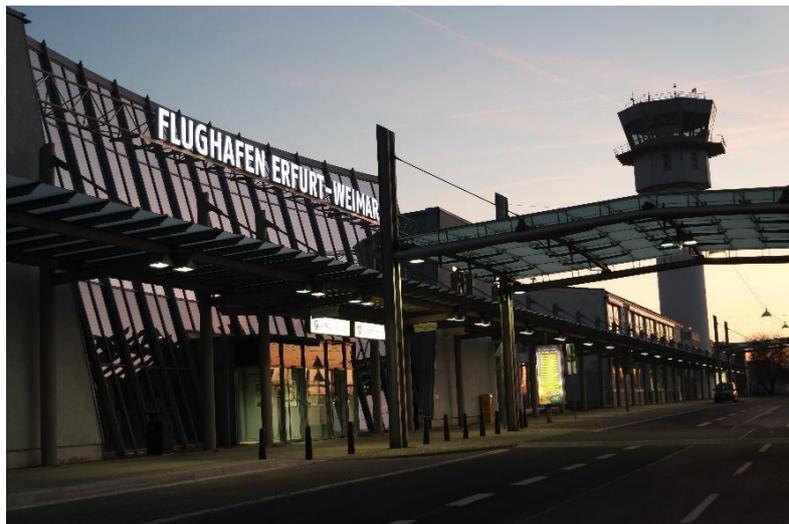
Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	304	181	188
Umlaufvermögen	9.209	7.219	6.223
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	452	329	290
Fremdkapital	9.499	7.658	6.652
Bilanzsumme am 31.12.	9.951	7.987	6.942
GuV			
Umsatz	0	0	0
Sonstige Erlöse/Erträge	18.359	19.314	19.648
Personalaufwand	13.544	13.879	14.689
Materialaufwand	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.505	5.285	4.829
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13	0	-46
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	244	244	244
Auszubildende	1	1	1
Eigenkapitalquote (in %)	4,54	4,12	4,18

Abschlussprüfer	
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Flughafen Erfurt GmbH

Anschrift: Binderslebener Landstraße 100, 99092 Erfurt
 ☎ 0361-656-0
 Fax: 0361-656-2225
 E-Mail: info@erf.aero
 http:// www.flughafen-erfurt-weimar.de
 Gründung: 17.09.1990
 Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 101529



Flughafen Erfurt-Weimar GmbH / Franziska Gerlach

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	2.015.900	95,00
Landeshauptstadt Erfurt	106.100	5,00
Stammkapital gesamt	2.122.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind das Betreiben und der Ausbau des internationalen Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar, die Versorgung der Allgemeinheit mit öffentlich zugänglichen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen und die Förderung der regionalen Wirtschaft sowie alle damit verbundenen Nebengeschäfte. Mit dem Ausbau und Betrieb des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar für den öffentlichen Luftverkehr erfüllt die Flughafen Erfurt GmbH den ihr übertragenen öffentlichen Zweck.

Geschäftsentwicklung

Die Corona-Krisenjahre haben gezeigt, dass der Flughafen Erfurt-Weimar zur systemrelevanten Infrastruktur des Freistaats Thüringen gehört. Das Geschäftsjahr 2022 war vor allem durch den Ukraine-Krieg geprägt. Dieser hat erhebliche Folgen für ganz Europa. Schon während der Corona-Pandemie hatten die Flughäfen mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Inflation, Lieferengpässe und die Energiekrise stellen diese nun vor neue Schwierigkeiten.

Die Entwicklung des Luftverkehrs am Flughafen war im Jahr 2022 von den großen vorgenannten Herausforderungen bestimmt. Die dynamische Erholung der Nachfrage über das Sommerhalbjahr 2022 spiegelte den Wunsch nach touristischen und geschäftlichen Reisen wider. Zum Jahresende verlor die Erholung deutlich an Dynamik. Insgesamt konnte im Vergleich zum Vorjahr 2021 fast eine Verdoppelung des Fluggastaufkommens von 72.662 auf 139.078 erreicht werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 war stark geprägt durch externe Rahmenbedingungen wie den fortwährenden Ukraine-Krieg und das Thema Inflation in allen Wirtschaftsbereichen sowie deren Auswirkungen auf das Nachfrageverhalten der Konsumenten. Dies führt zu einer Stagnation der Erholung in der Branche im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit.



Foto: Flughafen Erfurt GmbH / Sebastian Arndt

Im Jahr 2023 ist es der Flughafengesellschaft gelungen, tägliche Flüge nach Antalya in der Sommersaison mit der Flugesellschaft Tailwind anzubieten.

Mit 137.064 gewerblichen Passagieren liegt der Wert nahezu auf dem Vorjahresniveau. Neben den gewerblichen Fluggästen wurden im Jahr 2023 weitere 938 Fluggäste im nichtgewerblichen Flugverkehr (im Vorjahr 1.299) befördert. Insgesamt flogen im Jahr 2023 138.002 Fluggäste (gewerblich und nicht gewerblich) von und nach Erfurt.

Die Anzahl der Flugbewegungen ist im Geschäftsjahr 2023 leicht - von 6.046 im Vorjahr auf 5.806 - gesunken.

Beim Luftfrachturnschlag blieb die positive Entwicklung der Vorjahre (insbesondere Sonderfrachten) aus, da hierfür derzeit kaum noch eine Nachfrage besteht. Derartige Frachten werden mittlerweile wieder als Beiladefracht auf Passagierflügen von und zu den größeren Flughäfen transportiert. 2023 wurden 46 Tonnen Fracht umgeschlagen. Grund für den Rückgang sind u. a. der Wegfall von geplanten Sonderfrachten im Zuge der Aufhebung der Corona Maßnahmen und der Lieferkettenproblematik.

Nach einer Konsolidierungsphase im Jahr 2023 kehrt der Flughafen Erfurt-Weimar wieder auf einen dynamischen Wachstumspfad in 2024 zurück.

Finanzielle Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 musste sich die Flughafen Erfurt GmbH den unerwarteten und ungeplanten Herausforderungen und Unsicherheiten aufgrund des Ukraine-Krieg und den weiterhin existierenden Einschränkungen der Corona-Pandemie stellen. Deshalb ist es umso bemerkenswerter, dass insgesamt das Ergebnis gemäß dem Wirtschaftsplan erreicht wurde.

Die Erlöse aus Verkehrsleistungen lagen ca. 22 % über dem Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung der Erlöse aus dem Verkauf von Flugbetriebskraftstoffen aufgrund erhöhter Verkaufspreise und -mengen um ca. 80 %. Die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung inklusive weiterberechneter Nebenkosten stiegen im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 13 %. Im Bereich Non-Aviation-Erlöse/übrige Umsätze war eine Steigerung von 37 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies resultiert aus Mehreinnahmen von 169 T€ im Bereich Retail. Die Gesamtleistung verbesserte sich im Ergebnis um 25 %.

Gleichzeitig erhöhten sich die Gesamtaufwendungen gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich wegen der höheren Personalaufwendungen infolge des Abschlusses eines überarbeiteten Haustarifvertrags ab 01.01.2022 und des gestiegenen Materialaufwands vor allem aufgrund des Anstiegs im Einkauf von Flugbetriebsstoffen um 37 %.

Die Gesellschaft schloss mit einem Jahresfehlbetrag von ca. 1.333 T€ (Plan: 1.335 T€) im Jahr 2022 ab.

Das Geschäftsjahr 2023 war ein Jahr der Konsolidierung für die Gesellschaft und für die Branche. Die Gesamtleistung stieg von 15.064 T€ in 2022 auf 17.215 T€ in 2023 sowie der Gesamtaufwand von 16.340 T€ in 2022 auf 17.357 T€ in 2023.

Die Gesellschaft erhielt zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes des Flughafens Erfurt-Weimar vom Freistaat Thüringen eine institutionelle Förderung in Form einer nicht rückzahlbaren Zuwendung im Wege der Festbetragsfinanzierung in Höhe von 5.407 T€ (Vorjahr: 3.300 T€). Weiterhin erhielt die Flughafen Erfurt GmbH eine Billigkeitsleistung in Form einer Härtefallhilfe aufgrund erhöhter Energiekosten in Folge des Ukraine-Krieges.

Beim Materialaufwand sind die Kosten für Strom, Wasser und Gas aufgrund stark gestiegener Einkaufspreise und trotz der Inanspruchnahme der bundesweiten Preisbremsen für Strom und Gas in Höhe von 444 T€ um 417 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Aufwand für Anlagenunterhaltung in Höhe von 782 T€ sind Aufwendungen für die Fugensanierung der Taxiways, Erneuerung der Regenrinne, Austausch der ASD sowie der Umbau der MRKA (Reisegepäck-Kontrollanlage) in Höhe von 516 T€ enthalten. Positiv wirkte sich der gesunkene Einkaufspreis bei den Flugbetriebsstoffen aus, deren Aufwendungen von 4.736 T€ im Vorjahr auf 3.817 T€ im Jahr 2023 um 919 T€ sanken.

Die Personalaufwendungen lagen mit 7.526 T€ über dem Niveau des Vorjahres (7.240 T€). Der vorgenannte Anstieg ist hauptsächlich Ergebnis der Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie (IAP) in Höhe von bis zu 3 T€ pro Person an die Tarifbeschäftigten der Flughafengesellschaft. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist insgesamt von 178 in 2022 auf 162 in 2023 gesunken. Die Reduzierung ist vor allem Folge des geringeren Einsatzes von saisonalen Aushilfskräften.

Im Ergebnis stieg die Gesamtleistung stärker als der Gesamtaufwand, sodass sich das Jahresergebnis um 1.135 T€ auf -198 T€ (Vorjahr: -1.333 T€) verbesserte.

Ferner hat der Freistaat Thüringen Zuwendungen für Investitionen im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von insgesamt 1.711 T€ (Vorjahr: 2.214 T€) ausgereicht.

Die Finanzmittel am Ende der Periode beliefen sich auf 525 T€ in 2023 (Vorjahr: 2.032 T€). Unter Berücksichtigung der institutionellen Förderung im Wege der Festbetragsfinanzierung sowie der Zuwendungen für Investitionen im Wege der Projektförderung war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Geschäftsführung

Stöwer, Gerd, Prof. Dipl.-Ing.
Hermann, Susanne

bis 31.03.2024
ab 01.04.2024

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Stöwer, Gerd, Prof. Dipl.-Ing.	195.000,00		5.118,72	300,00	200.418,72

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Stöwer, Gerd, Prof. Dipl.-Ing.	195.000,00		5.118,72		200.118,72

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
Haase, Bettina - Vorsitzende -	Bauindustrieverband Hessen-Thüringen e.V.	
Weil, Torsten - stellv. Vorsitzender -	Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	
Büsing, Michael, Dr.	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen e.V.	ab 01.01.2024
Gilles, Morris	Thüringer Finanzministerium	ab 11.09.2023
Guhr, Franziska	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	
Heinitz, Florian, Prof.	Fachhochschule Erfurt	ab 24.11.2023
Ilgmann, Cordelius, Dr.	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	
Weisskopf, Wolfgang, Dr.	Stadtrat Landeshauptstadt Erfurt, Mitglied des Thüringer Landtags	ab 18.09.2024

Ausgeschieden:

Kill, Heinrich H., Prof. Dr. Ing.	Fachhochschule Erfurt	bis 10.09.2023
Küntzel, Anke	Thüringer Finanzministerium (im Ruhestand)	bis 10.09.2023
Pfistner, Thomas	Thüringer Landesamt für Statistik	bis 18.09.2024
van Hoorn, Heike, Dr.	Deutsches Verkehrsforum e.V.	bis 10.09.2023

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2022 keine Vergütung. Im Geschäftsjahr 2023 wurde an die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Gesamtvergütung in Höhe von 1.827,45 € gezahlt.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	55.436	55.513	55.990
Umlaufvermögen	3.076	2.949	1.891
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	55.260	53.150	54.331
Fremdkapital	3.349	5.515	3.718
Bilanzsumme am 31.12.	58.609	58.665	58.048
GuV			
Umsatz	8.981	10.701	10.407
Sonstige Erlöse/Erträge	3.078	4.361	6.808
Personalaufwand	6.104	7.240	7.526
Materialaufwand	4.322	6.583	6.673
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.310	2.074	2.656
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46	-1.333	-198
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	127	130	130
Auszubildende	7	6	5
Eigenkapitalquote (in %)	94,3	90,6	93,6

Abschlussprüfer	
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Anschrift: Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald
 +49 89 / 6497 - 1
 Fax: +49 89 / 6497 - 300
 E-Mail: info@fwu.de
 http:// www.fwu.de
 Gründung: 1950
 Freistaat Thüringen beteiligt ab: 09.12.1992
 Handelsregister: Amtsgericht München unter HRB 2636



FWU- Sitz München (Bild FWU)

Gesellschafter

	in DM	Anteil in €	v.H.
Freistaat Thüringen	20.000	10.226	6,25
Land Baden-Württemberg	20.000	10.226	6,25
Freistaat Bayern	20.000	10.226	6,25
Land Berlin	20.000	10.226	6,25
Land Brandenburg	20.000	10.226	6,25
Freie Hansestadt Bremen	20.000	10.226	6,25
Freie und Hansestadt Hamburg	20.000	10.226	6,25
Land Hessen	20.000	10.226	6,25
Land Mecklenburg-Vorpommern	20.000	10.226	6,25
Land Niedersachsen	20.000	10.226	6,25

Land Nordrhein-Westfalen	20.000	10.226	6,25
Land Rheinland-Pfalz	20.000	10.226	6,25
Saarland	20.000	10.226	6,25
Freistaat Sachsen	20.000	10.226	6,25
Land Sachsen-Anhalt	20.000	10.226	6,25
Land Schleswig-Holstein	20.000	10.226	6,25
Stammkapital gesamt	320.000	163.616	100,00

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Stammkapital in T€	Beteiligung v.H.
FWU Service GmbH, Grünwald ¹	25	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere die Herstellung digitaler Bildungsmedien als Lehr- und Lernmittel, die Distribution und Verbreitung von selbst hergestellten und anderen qualitätsgeprüften Bildungsmedien sowie Aufbau, Förderung und Betrieb föderaler, landeseigener und schulischer Bildungsmedieninfrastrukturen für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.

Im Rahmen des DigitalPakts Schule unterstützt das Unternehmen durch Projekte die Bundesländer beim digitalen Transformationsprozess von schulischer Bildung und der Schaffung digitaler Plattformen und Angebote.



Lehrer beim Chemieunterricht (FWU)

¹ Die FWU Service GmbH wurde nach dem Berichtsstichtag mit notarieller Urkunde vom 08.01.2024 gegründet.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsfeld Mediendienstleistungen (u.a. Auf- und Ausbau Bildungsmedieninfrastrukturen, Datenbankservices, Unterstützungsleistungen beim Auf-, Ausbau und Betrieb von Informations- und Online-Mediatheken, Erschließung von kostenfreien Medien, Beratungs- und Fortbildungsangebote, Entwicklung von digitalen Lehrwerken) konnten im Jahr 2022 mehr als doppelt so hohe Umsätze wie im Vorjahr generiert werden. Das ursprünglich bis August 2022 terminierte DigitalPakt-Projekt SODIX/MUNDO wurde (kostenneutral) um 12 - 18 Monate verlängert. Neben der Fortführung und Ausweitung des bereits 2020 begonnenen DigitalPakt-Projekts VIDIS wurden die Arbeiten an den von allen 16 Bundesländern beauftragten Projekten eduCheck digital und Portal berufliche Bildung (HubBS) intensiviert.

Im Jahr 2023 war das FWU mit der Durchführung von 8 Projekten im Rahmen des DigitalPakts Schule betraut, wobei 2023 drei Projekte neu begonnen wurden (Licence Connect, MEM – Metadata for Educational Media und MKIS – Entwicklung und Bereitstellung einer Mediendatenbank mit KI-gestützten Services).

Im Rahmen des genehmigten Produktionsplans wurden 2022 und 2023 jeweils 61 didaktische Onlinemedien neu produziert.

Finanzielle Entwicklung

Die Umsatzerlöse 2023 betragen 7.799 T€, was einem Rückgang von 9,7 v.H. gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Erträge aus Mediendienstleistungen sind dabei gegenüber dem Vorjahr um 19,2 v.H. auf 3.703 T€ zurückgegangen. Allerdings wurden bei mehreren Projekten, die im Rahmen des DigitalPakts Schule erfolgen, 2023 keine Umsätze generiert, da Meilensteine für die Abrechnung planmäßig noch nicht erreicht waren. Entsprechend sind die unfertigen Erzeugnisse, die zu Herstellungskosten aktiviert werden, stark um 1.987 T€ auf 2.364 T€ angestiegen.

Bei den Erlösen aus Medienverkäufen war ein leichter Rückgang um 0,8 v.H. auf 3.313 T€ zu verzeichnen. Dabei stieg der Umsatz mit Landeslizenzen stark von 174 T€ im Jahr 2022 auf 821 T€ an, da es aus mehreren Bundesländern größere Bestellungen gegeben hatte. Die Erträge aus Lizenzvergaben stiegen um 52,2 v.H. auf 100 T€.

Zusammen mit der Bestandsveränderung bei den unfertigen Erzeugnissen ergibt sich mit 9.785 T€ eine gegenüber dem Vorjahr um 11,9 v.H. höhere Gesamtleistung.

Geschäftsführung

Frost, Michael

Geschäftsführer

(bis 31.12.2023)

Nill, Rüdiger

Geschäftsführer

Koschinsky, Andreas

Direktor

(bis 31.12.2023)

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
<i>Frost, Michael, Direktor</i>	116.200	19.500	9.200	0	144.900
<i>Nill, Rüdiger, Geschäftsführer</i>	103.800	7.300	0	2.900	114.000

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
<i>Frost, Michael, Direktor</i>	125.000	19.500	9.200	0	153.700
<i>Nill, Rüdiger, Geschäftsführer</i>	104.600	6.500	0	2.980	112.800

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat

<i>Brause, Martin</i> -Vorsitzender-	Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz	ab 01.10.2022
<i>Günthner, Dirk</i> -stellv. Vorsitzender-	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz	
<i>Altmeyer, Gabriele</i>	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
<i>Bals, Oliver</i>	Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen	
<i>Behrens, Jana</i>	Staatskanzlei, Schleswig-Holstein	ab 01.10.2022
<i>Conradi, Dörte</i>	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	ab 01.10.2022
<i>Mayr, Josef</i>	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat	ab 01.10.2022

Ausgeschieden:

<i>Bauer, Martin, Dr.</i>	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat	bis 30.09.2022
<i>ter Horst, Jan</i>	Niedersächsisches Kultusministerium	bis 30.09.2022
<i>Zieher, Michael</i>	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	bis 30.09.2022

Der Aufsichtsrat erhielt in den Jahren 2022 und 2023 keine Vergütung.



Die erste FWU-Produktion, der Film "Quick, das Eichhörnchen" von Heinz Sielmann wird 1952 mit dem Bundesfilmpreis ausgezeichnet. (FWU)

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	993	974	1.645
Umlaufvermögen	2.722	4.828	6.514
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	1.291	2.268	3.416
Fremdkapital	2.457	3.573	4.820
Bilanzsumme am 31.12.	3.748	5.841	8.236
GuV			
Umsatz	5.935	8.639	7.799
Sonstige Erlöse/Erträge	217	230	673
Personalaufwand	3.548	4.077	4.775
Materialaufwand	1.519	2.187	3.070
Sonstige betriebliche Aufwendungen	649	994	922
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	51	977	1.148
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	46	52	56
Auszubildende	2		1
Eigenkapitalquote (in %)	34,5	38,8	41,5

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft, München
2022	Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft, München
2023	ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, München

GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH

Anschrift: Planckstraße 1, 64289 Darmstadt
 (06159) 71-0
 E-Mail: info@gsi.de
 http:// www.gsi.de
 Gründung: 17.12.1969
 Freistaat Thüringen beteiligt ab: 01.05.2012
 Handelsregister: Amtsgericht Darmstadt HRB 1528



Sitz des Instituts in Jena

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	512	1,00
Bundesrepublik Deutschland	46.080	90,00
Land Hessen	4.096	8,00
Land Rheinland-Pfalz	512	1,00
Stammkapital gesamt	51.200	100,00

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Stammkapital	Beteiligung
	in T€	v.H.
Facility for Antiproton and Ion Research in Europe GmbH (FAIR GmbH), Darmstadt	25	70,24

Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck der 1969 gegründeten GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH (GSI) liegt in der Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere durch die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Beschleunigeranlagen für Hadronen- und Ionenstrahlen sowie durch Grundlagen- und angewandte Forschung auf den Gebieten Natur-, Material- und Lebenswissenschaften.

Die GSI ist ein von den Gesellschaftern Bundesrepublik Deutschland (90 %) sowie den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen (insgesamt 10 %) getragenes Forschungszentrum mit Hauptsitz in Darmstadt und zwei Außenstellen, den Helmholtz-Instituten in Jena und Mainz.



Standort Darmstadt mit Bau der FAIR Anlage

Geschäftsentwicklung

Das in den vergangenen Jahren etablierte Steuerungsinstrument der GSI-Gesamtfinanzplanung („GFP“) wurde auch in 2022 fortgeschrieben. Mit der Gesamtfinanzplanung verfolgt die Geschäftsführung einen ganzheitlichen Ansatz für die Betrachtung der Finanzbedarfe der GSI über eine Perspektive von mindestens fünf Jahren.

Das FAIR-Projekt hat im Berichtszeitraum in allen Bereichen weitere Fortschritte erzielt. Die Auswirkungen der weltweiten COVID-19 Pandemie verringerten sich ab dem Geschäftsjahr 2022 zunehmend. Negativ beeinflusst wurden die Aktivitäten und die Finanzsituation von GSI und FAIR jedoch durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Als Reaktion auf den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der russischen Föderation gegen die Ukraine wurde auf Basis der verhängten EU Sanktionen alle Liefervereinbarungen mit den russischen Fair-Partner-Institutionen gekündigt.

Aufgrund der hohen Inflation in Deutschland und anderen europäischen Ländern wurden in den Berichtsjahren Mehrkosten seitens der beauftragten Firmen für die Herstellung von wichtigen Beschleunigerkomponenten angezeigt.

Finanzielle Entwicklung

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft schließen trotz der vorgenannten Aspekte grundsätzlich ausgeglichen ab, da die Gesellschaft - mit Ausnahme des durch eigene Erträge gedeckten Teils der Aufwendungen - durch Zuwendungen der Bundesrepublik Deutschland, den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz sowie dem Freistaat Thüringen und anderer Zuwendungsgeber finanziert wird. Da die Zuwendungsgeber ihre Mittel dem Zahlungsbedarf entsprechend zur Verfügung stellen, werden in Höhe der erst in Folgejahren fälligen Zahlungen zum Bilanzstichtag Ausgleichsansprüche an öffentliche Zuwendungsgeber (Bund und Länder) und Forderungen an andere Zuwendungsgeber aktiviert.

Insgesamt erhöhte sich das Anlagevermögen in 2023 nach Berücksichtigung der in das Umlaufvermögen umgegliederten Vermögensgegenstände der FAIR-Anlage um 19,2 Mio. € auf 361,1 Mio. €.

Die Vermögenswerte der Gesellschaft sind durch Zuschüsse finanziert. Diese sind auf der Passivseite der Bilanz als zur Finanzierung des Anlage- und Umlaufvermögens verwendete Sonderposten für Zuschüsse (2022: 865.089 T€, 2023: 987.611 T€) ausgewiesen.

Die in den letzten Monaten des Jahres 2021 einsetzende Stromkostensteigerung setzte sich in 2022 fort. Es zeichnete sich auch ab, dass in den folgenden Jahren ebenso eine erhebliche finanzielle Belastung infolge der Strompreissteigerung zu erwarten ist. Die Planungen für das Budget 2023 und die Gesamtfinanzplanung 2023 bis 2028, die bereits Mitte 2022 starteten, standen unter dem Einfluss erheblicher Kostensteigerungen bei Energie und von Inflationstendenzen, die eine erhebliche Verteuerung von Waren und Dienstleistungen erwarten ließen. Auch die Diskussionen im Vorfeld der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst ließen erhebliche Steigerungen bei den Personalkosten erwarten. Entsprechend konservativ waren Budgets und die Gesamtfinanzplanung für 2023 erstellt worden.

Tatsächlich stiegen die Kosten in den vorgenannten Bereichen weniger stark als bei der Verabschiedung der Budgets erwartet. Die Preise am Energiemarkt, insbesondere bei Strom, sanken insbesondere aufgrund der von der Bundesregierung eingeführten Strompreislösung. Die Tarifsteigerung des Jahres 2023 fiel im Schnitt um ca. 1,0% bis 1,5% geringer aus als von der GSI prognostiziert. Eine spezifische Kommunikation der Geschäftsführung und Maßnahmen zum verantwortungsvollen Umgang mit Strom führten bereits im Grundbetrieb der GSI zu Reduzierungen im Verbrauch. Im Jahresdurchschnitt konnten Einsparungen im Stromverbrauch in einer Größenordnung von ca. 10% erzielt werden. Da im Jahresverlauf aufgrund von Sanierungsarbeiten im Beschleunigerbereich keine Strahlzeit angeboten werden konnte, reduzierte sich der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich. Aus den vorgenannten Gründen wurden die von der Geschäftsführung für das Jahr 2023 bereitgestellten Budgets nicht in voller Höhe in Anspruch genommen. Da gleichzeitig die Zuwendungen des Bundes und der Länder nicht angepasst werden konnten, ergaben sich im laufenden Betrieb zum Jahresende 2023 nicht verausgabte Selbstbewirtschaftungsmittel („SBM“), die in das Jahr 2024 vorgetragen wurden.

Der Personalaufwand erhöhte sich in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2,3% von 115,2 T€ auf 117,9 T€. Dies ist im Wesentlichen auf den im Rahmen der Tarifierhöhung ausgezahlten Inflationsausgleich zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die leichte Verringerung der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl um 31 Personen auf insgesamt 1.544 Personen aus.

Geschäftsführung

<i>Stummeyer, Katharina, Dr.</i>	Administrative Geschäftsführerin	(ab 01.06.2024)
<i>Breuer, Ulrich, Dr.</i>	Administrative Geschäftsführer	(bis 30.06.2023)
<i>Giubellino, Paolo, Prof. Dr.</i>	Wissenschaftlicher Geschäftsführer	(bis 30.06.2024)
<i>Blaurock, Jörg</i>	Technischer Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
<i>Dietz, Volkmar, Dr.</i> -Vorsitzender-	Bundesministerium für Bildung und Forschung	
<i>Mattig, Ulrike, Dr.</i> -stellv. Vorsitzende-	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	
<i>Denz, Cornelia, Prof. Dr.</i>	Direktorin am Institut für Angewandte Physik der Universität Münster	
<i>Dieter, Ralph, Dr.</i>	Bundesministerium für Bildung und Forschung	
<i>Glasmacher, Thomas, Prof. Dr.</i>	Labor- und Projektdirektor der Facility for Rare Isotope Beams in East Lansing	
<i>Hirsch, Miriam</i>	Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz	ab 01.07.2023
<i>Lommel, Bettina, Dr.</i>	Leiterin des Targetlabors der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung, Sprecherin des Wissenschaftlich-Technischen Rats der GSI	
<i>Nilsson, Thomas, Prof. Dr.</i>	Leiter Department of Physics an der Chalmers Universität Göteborg, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der GSI	
<i>Podßuweit, Jana</i>	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	ab 01.10.2022

Ausgeschieden:

<i>Ebersold, Bernd, Dr.</i>	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	bis 30.09.2022
<i>Gerhardt, Andreas, Dr.</i>	Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz	ab 01.04.2022 bis 30.06.2023
<i>Zimmermann, Carola, Dr.</i>	Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz	bis 31.03.2022

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in den Jahren 2022 und 2023 keine Vergütung.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	315.790	341.921	361.087
Umlaufvermögen	516.807	565.965	661.021
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	781.532	865.141	987.662
Fremdkapital	51.112	42.762	34.474
Bilanzsumme am 31.12.	832.644	907.903	1.022.135
GuV			
Umsatz	5.841	6.194	5.881
Sonstige Erlöse/Erträge	22.540	3.765	2.059
Personalaufwand	113.221	115.249	117.881
Materialaufwand	6.591	13.032	24.052
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.713	42.491	23.844
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	1.513	1.575	1.544
Auszubildende	24	23	25
Eigenkapitalquote (in %)	93,9	95,3	96,6

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Rödl und Partner GmbH
2022	Rödl und Partner GmbH
2023	RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Geschäftsentwicklung

Die GWB hat sich im Rahmen der Planung die folgenden wesentlichen Aufgaben und deren Umsetzung zum Ziel gesetzt:

- Umsetzung des Investitionsprogramms / Projekte / Instandsetzung / Abriss
- Abbau des Wohnungs-Leerstandes / Sicherung Erträge aus Vermietung
- Optimierung Beschaffung / Bewirtschaftung

Die Umsetzung des Investitionsprogramms ist eng verbunden mit dem Ziel des Abbaus des Leerstandes.

Der Beginn des Ukraine Krieges im Februar 2022 hatte erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten der GWB „Elstertal“, insbesondere auf die Umsetzung des Investitionsprogramms (Bauprojekte) sowie auf die Energiepreisentwicklung. Der Krieg hatte die bereits vorher existierenden Preissteigerungen sowie die Lieferschwierigkeiten verschärft.

Dennoch hat die GWB die begonnenen Sanierungen in den Jahren 2022 und 2023 erfolgreich fortgeführt und weitere Investitionen für die Folgejahre vorbereitet.

Zum Ende des Jahres 2023 ergibt sich folgender Stand der Umsetzung:

9 Projekte: 12.557 T€ Bauvolumen; 285 WE/GE; im Wesentlichen abgeschlossen

7 Projekte: 16.690 T€ Bauvolumen; 360 WE/GE; begonnen

2 Projekte: 4.500 T€ Bauvolumen; 75 WE/GE; in Vorbereitung; Umsetzung in 2024/25

5 Projekte: 19.550 T€ Bauvolumen; 258 WE/GE; Planungsvorbereitung in 2024

Für die ersten neun, im Wesentlichen abgeschlossenen Projekte, wurden bisher insgesamt 12.026 T€ ausgegeben. Diese Projekte wurden während der Corona-Pandemie begonnen und in mehrere Bauabschnitte untergliedert. Seit 2023 wurden die Leistungen innerhalb der bewohnten Wohnungen schrittweise umgesetzt. Ziel ist die nachhaltige Sanierung leerstehender Wohnungen insbesondere in ausgewählten Lagen, die mit moderaten Steigerungen der Umsätze einhergehen und die Ertragslage der GWB verbessern. Mit dem Einsatz der Mittel in die Leer- Wohnungssanierung sowie weiterer Modernisierungen in ausgewählten Objekten und Lagen ist geplant, die Vermietungsquote nachhaltig zu erhöhen.

Zum Ende des Jahres 2023 wurden drei Gebäude mit 138 Wohnungen entkernt und zum Abriss vorbereitet bzw. abgerissen. Im Frühjahr 2024 erfolgen die Beräumung und Wiederherstellung der Geländeoberfläche. Die GWB engagierte sich auch in den Jahren 2022 und 2023 bei verschiedenen sozialen Projekten und unterstützte bzw. organisierte entsprechende Veranstaltungen im Stadtgebiet. In Zusammenarbeit mit Vereinen der Stadt leistete die GWB aktive Arbeit im sozialen, sportlichen und kulturellen Bereich.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung die Geschäftstätigkeit der GWB im Berichtszeitraum vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als erfolgreich ein. Der positive Geschäftsverlauf wurde trotz der Folgen aus dem Ukraine Krieg und der damit verbundenen Anforderungen aus dem Energiesektor sowie der Kapazitätsengpässe und Preissteigerungen mit viel Engagement der Gesellschaft und ihrer Beschäftigten erreicht.

Für Mieter, Handwerker und Unternehmen war und bleibt die GWB weiterhin ein stabiler Partner in der Region. Die Gesellschaft wird auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Stadt Gera leisten.



Barrierereduzierung Eiselstr. 113, 07548 Gera; Barrierereduzierung durch Schaffung eines rückwärtigen Zugangs am Gebäude mittels einer Rampe, Investitionskosten ca. 140 T€

Finanzielle Entwicklung

Das Unternehmen erzielt seit vielen Jahren ein stabiles Ergebnis. Auch im Jahr 2023 konnte wieder ein positives Jahresergebnis in Höhe von 3.867 T€ (i. Vj. 329 T€) sowie ein ordentliches Unternehmensergebnis in Höhe von 532 T€ (i. Vj. 458 T€) erwirtschaftet werden. Das Ergebnis ist wesentlich geprägt vom neutralen Ergebnis. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Nutzungsdauern von Objekten mit Sanierungen neu bestimmt. Darüber hinaus erfolgte die Überprüfung der Werthaltigkeit (niedriger beizulegender Wert) der Gebäude sowie des Grund und Bodens. Die Werthaltigkeit wurde anhand der Ertragswertberechnung nach ImmoWertV überprüft. Im Jahr 2023 ergaben sich hieraus Zuschreibungen in Höhe von 3.259 T€ (saldiert mit außerplanmäßigen Abschreibungen).

Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft waren und sind jederzeit geordnet. Im Berichtszeitraum erfüllte das Unternehmen seine Zahlungsverpflichtungen zu jeder Zeit fristgerecht. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist wie in den Vorjahren stabil.

Die Umsatzerlöse des Jahres 2023 waren um 596 T€ höher als die des Vorjahres. Wesentliche Ursachen dafür sind zum einen die um 760 T€ gestiegenen Sollmieten und zum anderen die um -105 T€ gesunkenen Erträge aus der Betriebskostenabrechnung. Im Einvernehmen und unter Mitwirkung von Mieterschutzbund, den Stadtteilbüros, Sachverständigen sowie den Vermietern hat die Stadt Gera ihren Mietspiegel aus dem Jahr 2017 im Jahr 2022 aktualisiert. Auf Basis dieses Mietspiegels der Stadt Gera hat die GWB zum 1. Oktober 2023 wie geplant Mietanpassungen (Basis Mietspiegel 2022) umgesetzt. Im Jahr 2023 konnte die GWB daraus rd. 370 T€ höhere Erträge generieren. Darüber hinaus wurden bei Neuvermietungen durch die Leer-Wohnungssanierungen höhere Erträge von rd. 240 T€ erzielt.

Die planmäßigen Abschreibungen liegen aufgrund neu bestimmter Nutzungsdauern sanierter Objekte vergangener Jahre sowie aufgrund der Aktivierungen von Baumaßnahmen aus 2022 und 2023 um 277 T€ über dem Vorjahreswert.

Die Personalkosten sind im Berichtszeitraum von 2.650 T€ in 2022 um insgesamt 10 T€ auf 2.660 T€ in 2023 gestiegen. Hier wirken im Wesentlichen die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie, die Tarifsteigerung zum 1. Januar 2023 und die Verringerung der Mitarbeiterzahl als gegenläufiger Effekt.



Sanierung Wohngebäude Schülerstr. 1, 07545 Gera (Vollsanierung inkl. Wärmedämmung, 3-fach Verglasung, Balkon- und Aufzugsanbau)

Geschäftsführung

Schramm, Martina
Popp, Markus

Geschäftsführerin
Geschäftsführer

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Geschäftsführer gesamt	252.582,00		5.443,20	80,00*	258.105,20

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Geschäftsführer gesamt	284.296,00		5.443,20	80,00	289.819,20

*Sonstige Vergütung: Verbandsrat Thüringer Wohnungswirtschaft

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
Weil, Torsten -Vorsitzender-	Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	ab 19.07.2024
Golombek, André -stellv. Vorsitzender-	Thüringer Finanzministerium	
Amlacher, Jens	Stadtrat Gera	ab 01.07.2024
Heinig, Brit	Stadtrat Gera	ab 01.07.2024
Langlotz, Olaf, Prof.	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (im Ruhestand)	
Trautmann, Jochen	Stadtrat Gera	ab 01.07.2024
Wosche, Sabine	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH	ab 16.09.2022

Ausgeschieden:

Karawanskij, Susanna	Thüringer Ministerin Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	bis 28.02.2022
Metzner, Petra	Stadtrat Gera	bis 30.06.2024
Mittelstaedt, Mike	Stadtrat Gera	bis 30.06.2024
Schönig, Barbara, Prof. Dr.-Ing.	Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	bis 18.07.2024
Wetzel, Tilo	Stadtrat Gera	bis 30.06.2024

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde im Jahr 2022 eine Gesamtvergütung in Höhe von 12.580 € sowie im Jahr 2023 in Höhe von 13.720 € gezahlt.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen

Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	115.955	119.134	122.026
Umlaufvermögen	17.459	37.878	37.633
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	39.549	39.878	43.745
Fremdkapital (inkl. Rückstellung und Rechnungsabgrenzungsposten)	93.869	117.161	115.920
Bilanzsumme am 31.12.	133.418	157.039	159.665
GuV			
Umsatz	20.139	20.673	21.270
Sonstige Erlöse/Erträge	662	712	8.851
Aufwendungen Hausbewirtschaftung	-10.620	-11.623	-12.979
Personalaufwand	-2.630	-2.650	-2.660
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.033	-1.244	-1.306
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.194	329	3.867
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	39	37	35
Auszubildende	2	3	3
Eigenkapitalquote (in %)	29,6	25,4	27,4

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden
2022	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt
2023	ETL Mitteldeutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig



Sanierung von vier Punkthochhäusern in der Johannes-R.-Becher-Str. 2, 4, 8 und 12, 07546 Gera; Denkmalensemble „Bieblacher Hang“; 10-geschossige Punkthochhäuser mit ca. 150 Wohn- und Gewerbeeinheiten; Vollsanierung mit Wärmedämmung, Erneuerung Aufzüge, Erneuerung Elektroanlage, HLS und Brandschutzmaßnahmen sowie Sanierung leerstehender Wohnungen; Baubeginn 2020 im Außen- und Kellerbereich, corona-bedingte Verzögerungen der Projektumsetzung zum Schutz der Bewohner (Ø-Alter 80+); Gesamtfertigstellung 2025, Investitionskosten ca. 14 Mio. €



Aktuelles Bauprojekt Sanierung Laasener Str. 52-56, 07546 Gera; Sanierungsgebiet „Ostviertel/Südl. Innenstadt“; Vollsanierung Plattenbau WBS70 inkl. Aufzugsanbau bzw. -einbau, Wärmedämmung, 3-fach-verglaste Fenster, Grundrissänderungen, Erneuerung der gesamten Gebäudeinstallation, Aufwertung der Außenanlagen (inkl. Fahrradgarage, Mietergärten, Aufenthaltsbereiche); Fassadengestaltung mit 4 Bildern des Geraer Künstlers Eberhard Dietzsch; Investitionskosten ca. 4 Mio. €



IMMS Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme gemeinnützige GmbH (IMMS GmbH)

Anschrift: Ehrenbergstraße 27, 98693 Ilmenau
 +49 3677 8749 300
 Fax: +49 3677 8749 315
 E-Mail: imms@imms.de
 https:// www.imms.de
 Gründung: 19.12.1995
 Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRB 303807



Foto: IMMS GmbH

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	51.200	100,00
Stammkapital gesamt	51.200	100,00

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Stammkapital	Beteiligung
	in T€	v.H.
Elektronische Mess- und Gerätetechnik Thüringen (ELMUG) eG, Ilmenau	1.000	3,23
Open Source Automation Development Lab (OSADL) eG, Heidelberg	1.000	0,99

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, insbesondere

- die Anwendung, Verbreitung und Vertiefung von Forschungsergebnissen;
- anwendungsorientierte Vorlufforschung und Entwicklung für Erzeugnisse und Verfahren der Mikroelektronik und Systemtechnik und deren effektive Überleitung vorrangig für kleine und mittelständische Unternehmen des regionalen Wirtschaftsbereichs;
- Umsetzung von Projektideen durch Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Labormustern;
- die Durchführung von öffentlich geförderten Forschungsprojekten insbesondere von Verbundprojekten;
- Tätigkeiten im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Unterstützung ähnlicher Maßnahmen;
- weitere wissenschaftliche Tätigkeiten, soweit diese mit dem gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft vereinbar sind;
- Vergabe von Forschungsaufträgen.

Die Gesellschaft arbeitet bei der Erfüllung ihrer Aufgaben als An-Institut der TU Ilmenau eng mit der Universität zusammen. Sie fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität. Die Tätigkeit des Instituts hat zum Ziel, durch Forschung und Entwicklung Ergebnisse universitärer Grundlagenforschung in industrielle Anwendungen zu überführen. Das Institut wird in Forschungsverbundprojekten mit der Industrie insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Thüringen wirksam. Hierfür stellt die IMMS GmbH als strategischer Partner kleinen und mittleren Unternehmen anwendungsorientierte Vorlufforschung für die Entwicklung von Erzeugnissen der Mikroelektronik, Systemtechnik und Mechatronik zur Verfügung. Die IMMS GmbH schließt die Lücke zwischen wissenschaftlichem Forschungsergebnis und Produkt. Sie schlägt so eine Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Geschäftsentwicklung



Das Wachstum der IMMS GmbH konnte in den Geschäftsjahren 2022 und 2023, trotz der verschlechterten allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich in stagnierendem Wirtschaftswachstum und hohen Energiekosten manifestierten, fortgesetzt werden.

Die Geschäftsentwicklung war unverändert geprägt von der Durchführung öffentlich geförderter Forschungsprojekte von Bund, Land und EU sowie insbesondere im Geschäftsjahr 2023 von einer Zunahme der anwendungsorientierten Projekte der industriellen Auftragsforschung und Dienstleistungen. Dabei wirkten sich insbesondere langfristig überregional angebaute Industrieprojekte positiv aus. Hierdurch konnte die zurückhaltende Auftragsvergabe der Thüringer Unternehmen kompensiert werden. Diese Entwicklung zeigt die hohe Relevanz der von der IMMS GmbH vorangetriebenen Forschung für Unternehmen; auch über Thüringen hinaus.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurden durch die Zuwendungsgeber vier öffentlich geförderte Forschungsprojekte mit einem Gesamt-Fördervolumen von 2.080 T€ bewilligt. Darunter das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt „Waldmonitor – Überwachung biotischer und abiotischer Faktoren beim Waldumbau“ (Waldmonitor) und das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geförderte Projekt „Mitteldeutsche Innovationsregion Obstbau“ (MIRO) in denen das Institut zusammen mit der Technischen Universität Ilmenau und den Partnern Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha, Fraunhofer IOF, LUCAS instruments GmbH, orbit Sensorfusion GmbH sowie Fraunhofer IMW, Fraunhofer IVV, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ, Technische Universität Dresden und Universität Leipzig an Zukunftsthemen forschen.

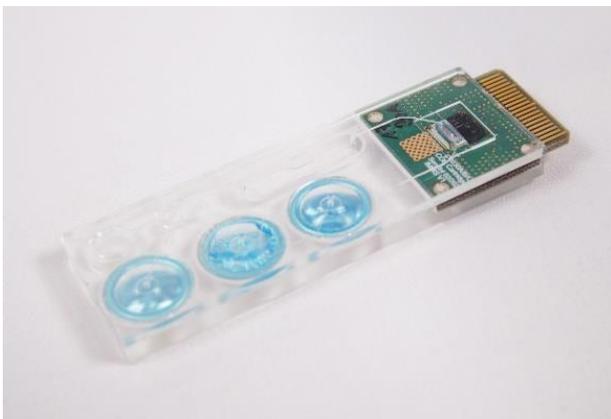


An der IMMS GmbH entwickelte sUSE-Hardware-Plattform für das Druckluftmonitoring mit Ultraschallsensor von SONOTEC (links) und Volumenstromsensor von Postberg (rechts).

Foto: IMMS GmbH.

Als vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderte „Modellfabrik Smarte Sensorsysteme“ im „Mittelstand-Digital Zentrum Ilmenau“ (Mittelstand Digital) unterstützt die IMMS GmbH Firmen, Industrie-4.0- und KI-Technologien schrittweise einzuführen. Neben Umsetzungsprojekten mit KMU werden in Mittelstand Digital auch Lösungen aus Forschungs- und Entwicklungsprojekten der IMMS GmbH in geeignete Demonstratoren überführt, wie z. B. aus dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projekt „Skalierbare Ultraschall- und Volumenstrom-Sensorplattform für die Optimierung der Energieeffizienz in der Industrie“ (sUSE). Die Plattform wurde 2022 in der Kategorie „Industrie und Material“ für den XXV. Innovationspreis Thüringen nominiert. Die Plattform hilft, Energie für Druckluft in der Industrie zu sparen. Das System vereint weltweit erstmalig hybride Sensorik und Datenfusion in einem Gerät für ein ganzheitliches und kontinuierliches Monitoring.

Für die In-vitro-Diagnostik hat die IMMS GmbH 2023 wichtige Meilensteine für unterschiedliche Forschungs- und Entwicklungsansätze erreicht, die verschiedene Biomarker bzw. biochemische Nachweisverfahren adressieren. Ziel ist es, ähnlich genaue Ergebnisse wie jene von Labor-PCR-Tests mithilfe kleiner, portabler und preiswerter Point-of-Care-Sensorsysteme schnell und direkt vor Ort zu erhalten.



Eins der im Projekt „SensInt“ entwickelten Module: Kartusche mit einem Sensorchip, der in einen mikrofluidischen Chip integriert ist. Die Kartusche wird für die Fluoreszenzmessungen in eine Anschlussplatine gesteckt. Foto: IMMS GmbH.



Im Projekt „KODIAK“ entwickelte Kartusche mit Mikrofluidik-Chip über dem Zeilensensor-Chip für die Chemilumineszenzreaktion. Ein SPARCL®-Assay erzeugt einen schwachen, kurzen Lichtblitz in Abhängigkeit von der gesuchten Zytokinkonzentration. Foto: IMMS GmbH.

Im EFRE-Projekt „Sensorintegration in mikrofluidische Point-of-Care-Cartridges – Produktionstechnologische Lösung eines ungelösten Problems“ (SensInt) wurde mit den zwei Thüringer Partnern Axenoll 3D Printing GmbH und microfluidic Chipshop GmbH ein mikroelektronischer CMOS-Bildsensor zur zeitaufgelösten Fluoreszenzdetektion für die direkte Integration in mikrofluidische Kartuschen mittels 3D-Siebdruck entwickelt. Der hochsensitive, für Europium-basierte Fluorophore ausgelegte Bildsensorchip setzt die in der IMMS GmbH entwickelte IMMS-Lock-In-Pixel-Technologie ein, dank der aufwändige optische Filter entfallen.

Im EFRE-Projekt „Komponenten und Module für die verbesserte optische Diagnostik“ (KODIAK) hat die IMMS GmbH mit den fünf Thüringer Partnern CIS Forschungsinstitut für Mikrosensorik GmbH, Fraunhofer-Zentrum Erfurt, LUCAS instruments GmbH, microfluidic Chipshop GmbH und X-FAB Semiconductor Foundries GmbH an einem Point-of-Care-Testsystem für die schnelle Diagnostik des häufig tödlichen Zytokin-Freisetzungssyndroms (CRS) geforscht und dafür einen SPAD-basierten CMOS-Zeilensensor-Chip für den Nachweis von Chemilumineszenz in mikrofluidischen Kanälen entwickelt.

Finanzielle Entwicklung

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2022 und insbesondere im Geschäftsjahr 2023 deutlich gestiegen. Unter Berücksichtigung von Bestandserhöhungen (2022) und Bestandverminderungen (2023) konnten die Drittmittelträge im Jahr 2022 um 3 % und im Jahr 2023 um 6 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Personalaufwendungen haben sich im Wesentlichen aufgrund von Neueinstellungen und Gehaltserhöhungen, bedingt durch die Ausweitung des Drittmittelvolumens, erhöht.

Die Voraussetzung für die Forschungstätigkeit bildete in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 unverändert die institutionelle Förderung des Freistaats Thüringen, die sich 2023 mit 3.827 T€ auf dem Niveau des Vorjahres befand.

Der Jahresüberschuss ist in den Jahren 2022 und 2023 infolge der guten Umsatzentwicklung weiter gestiegen. Durch Einstellung des positiven Jahresergebnisses in die Gewinnrücklagen konnte in beiden Geschäftsjahren das Eigenkapital und damit die Risikovorsorge gestärkt werden. Liquide Mittel standen in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 zu jeder Zeit in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Geschäftsführung

Sommer, Ralf, Prof. Dr.-Ing.
Eberhardt, Martin, Dipl.-Kfm.

Wissenschaftlicher Geschäftsführer
Kaufmännischer Geschäftsführer

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Sommer, Ralf, Prof. Dr.-Ing.	89.309,13	6.500,00	0,00	28.699,52	124.508,65
Eberhardt, Martin, Dipl.-Kfm.	112.833,33	10.000,00	0,00	300,00	123.133,33

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Sommer, Ralf, Prof. Dr.-Ing.	94.420,56	3.692,00	0,00	29.326,13	127.438,69
Eberhardt, Martin, Dipl.-Kfm.	114.000,00	5.747,00	0,00	0,00	119.747,00

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
<i>Stark, Sebastian, Dr.</i> -Vorsitzender-	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	ab 15.12.2023
<i>Kandler, Mandy, Dr.</i> -stellv. Vorsitzende-	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	ab 01.04.2023
<i>Kittler, Gabriel, Dr.</i>	CEO, X-FAB Semiconductor Foundries GmbH, Erfurt	ab 01.03.2023
<i>Rohwer, Andreas</i>	Thüringer Finanzministerium	
<i>Sattler, Kai-Uwe, Prof. Dr.-Ing. habil.</i>	Präsident Technische Universität Ilmenau	
<i>Voigt, Ingolf, Prof. Dr.</i>	Stellvertretender Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS, Hermsdorf	
<i>Völlger, Jessica</i>	Geschäftsführerin, Melexis GmbH, Erfurt	ab 01.10.2024

Ausgeschieden:

<i>Fetter, Robert</i> -Vorsitzender-	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	bis 14.12.2023
<i>Kizina, Bianca</i> -stellv. Vorsitzende-	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	bis 31.03.2023
<i>Kosch, Jens, Dr.</i>	Fellow, X-FAB Global Services GmbH, Erfurt	bis 31.07.2023
<i>Wilhelm, Cathrin</i>	Geschäftsführende Gesellschafterin, Buchheim GmbH, Potsdam; Bill Capital GmbH, Potsdam	bis 30.09.2024

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der IMMS GmbH erhielten in den Jahren 2022 und 2023 keine Vergütung.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen

Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	2.328	2.011	2.133
Umlaufvermögen	8.243	10.024	9.525
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	4.786	4.974	5.816
Fremdkapital	5.887	7.176	5.969
Bilanzsumme am 31.12.	10.673	12.150	11.785
GuV			
Umsatz	1.952	2.290	4.155
Sonstige Erlöse/Erträge	4.415	4.523	4.525
Personalaufwand	4.461	4.693	4.851
Materialaufwand	267	317	231
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.908	1.606	1.535
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	237	502	718
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	66	69	70
Auszubildende	1	0	0
Eigenkapitalquote (in %)	44,8	40,9	49,3

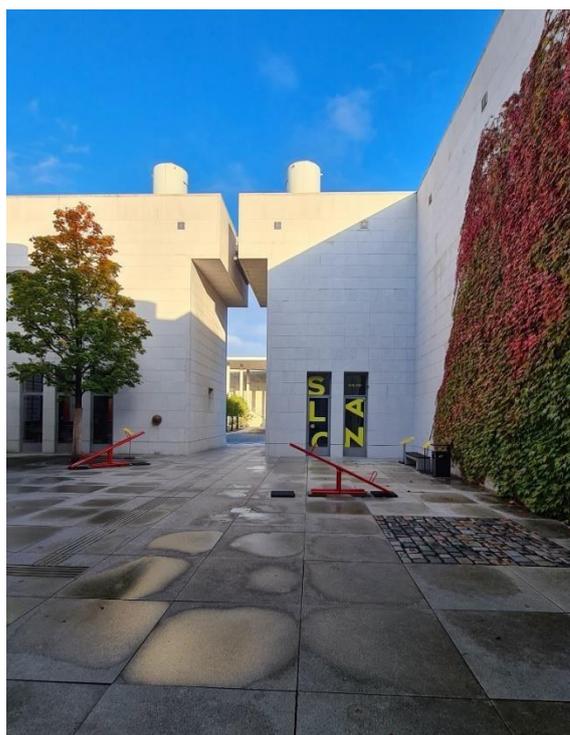
Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BUNDESKUNSTHALLE

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Anschrift: Helmut-Kohl-Allee 4
☎ 0228 9171-0
Fax: 0228 234154
E-Mail: info@bundeskunsthalle.de
http:// www.bundeskunsthalle.de
Gründung: 18.12.1989
Freistaat Thüringen beteiligt ab: 18.06.1998
Handelsregister: HRB Nr. 5096, Amtsgericht Bonn



Innenhof Bundeskunsthalle, Foto und © Hubert Ringwald

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	1.022,58	2,44
Bundesrepublik Deutschland	25.564,59	60,98
Land Baden-Württemberg	1.022,58	2,44
Freistaat Bayern	1.022,58	2,44
Land Berlin	1.022,58	2,44
Land Brandenburg	1.022,58	2,44
Freie Hansestadt Bremen	1.022,58	2,44

Freie und Hansestadt Hamburg	1.022,58	2,44
Land Hessen	1.022,58	2,44
Land Mecklenburg-Vorpommern	1.022,58	2,44
Land Niedersachsen	1.022,58	2,44
Land Nordrhein-Westfalen	1.022,58	2,44
Land Rheinland-Pfalz	1.022,58	2,44
Saarland	1.022,58	2,44
Freistaat Sachsen	1.022,58	2,44
Land Sachsen-Anhalt	1.022,58	2,44
Land Schleswig-Holstein	1.022,58	2,44
Stammkapital gesamt	41.925,93	100,00

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Stammkapital	Beteiligung
	in €	v.H.
GID-Gesellschaft für Infrastrukturelle Dienste mbH, Köln	20.000	20%

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur nach § 52 Abs. 2 Nr. 5 AO. Der Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland und das Sichtbarmachen geistiger und kultureller Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung, vor allem durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit der KAH in der Vorbereitung und Durchführung von zehn Ausstellungen, wovon drei Ausstellungen bereits in 2021 eröffnet wurden. Neu eröffnet wurden: Das Gehirn. In Kunst & Wissenschaft, Simone de Beauvoir und „Das andere Geschlecht“, Farbe ist Programm, „Identität nicht nachgewiesen“. Neuerwerbungen der Sammlung des Bundes, Die Oper ist tot – Es lebe die Oper!, Ernsthaft?! Albernheit und Enthusiasmus in der Kunst, Die Letzten ihrer Art. Handwerk und Berufe im Wandel. Der Ausstellungs- und Veranstaltungsbetrieb der KAH war im Jahr 2022 ganzjährig geöffnet. Die KAH feierte 2022 ihr 30-jähriges Bestehen.

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit der KAH in der Vorbereitung und Durchführung von elf Ausstellungen, wovon drei Ausstellungen bereits in 2022 eröffnet wurden. Neu eröffnet wurden: „1920er! Im Kaleidoskop der Moderne“, „Interactions“, „Josephine Baker. Freiheit – Gleichheit – Menschlichkeit“, „Wer wir sind. Fragen an ein Einwanderungsland“, „Alles auf einmal: Die Postmoderne, 1967–1992“, „Bundespreis für Kunststudierende“, „Immanuel Kant und die offenen Fragen“, „Anna Oppermann. Eine Retroperspektive“. Die KAH präsentierte außerdem Begleitprogramme und ausstellungsunabhängige Veranstaltungen.

Die Zahl der Besuche von Ausstellungen und Veranstaltungen ist von 220.392 (2022) auf 325.880 gestiegen (2023).

Finanzielle Entwicklung

Die Umsätze aus dem laufenden Geschäftsbetrieb von Ausstellungen, Vermietungen und Veranstaltungen, aus Katalogverkäufen sowie Bestandsveränderungen haben 2022 mit insgesamt 1.443 T€ gegenüber 972 T€ im Vorjahr zugenommen. Die Zuwendungen des Bundes betragen im Geschäftsjahr 2022 18.156 T€ (Vorjahr 16.828 T€). Gegen die projektbezogenen Zuwendungen für die Sanierung des Museumsplatzes wurde eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 223 T€ gebucht. Die in direktem Zusammenhang mit den Ausstellungen stehenden

Aufwendungen sind von 4.976 T€ auf 5.692 T€ gestiegen. Der Personalaufwand lag mit 6.661 T€ um 161 T€ über dem Vorjahresniveau, hauptsächlich begründet durch die Tarifsteigerung von 1,8 %. Das Jahresergebnis beläuft sich auf 0 T€. 2023 haben die Umsätze aus dem laufenden Geschäftsbetrieb mit insgesamt 1.926 T€ gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Zuwendungen des Bundes betragen im Geschäftsjahr 2023 19.997 T€ exkl. der BlmA-Miete in Höhe von 4.391 T€ (im Vorjahr 18.156 T€). Die in direktem Zusammenhang mit den Ausstellungen stehenden Aufwendungen sind von 5.692 T€ auf 7.015 T€ gestiegen. Der Personalaufwand liegt mit 6.939 T€ um 278 T€ über dem Vorjahresniveau, hauptsächlich begründet durch den Inflationsausgleich.

Der Aufwand für die Instandhaltung des Gebäudes ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (von 848 T€ auf 987 T€).

Das Jahresergebnis beläuft sich – wie im Vorjahr – auf 0 T€.

Die Liquidität der Gesellschaft ist als gut zu bezeichnen.

Geschäftsführung

Hölken, Oliver

Kaufmännischer Geschäftsführer

Kraus, Dr. Eva-Christina

Intendantin

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Hölken, Oliver, Kfm. Geschäftsführer	106.643,64		6.932,70	919,20	114.495,54
Kraus, Eva-Christina, Dr. Intendantin	119.878,50		21.844,65	3.409,65	145.132,80

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Hölken, Oliver, Kfm. Geschäftsführer	109.670,15		5.927,04	923,28	116.520,47
Kraus, Eva-Christina, Dr. Intendantin	122.970,76		22.404,00	2.635,68	148.010,44

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
<i>Mix, Ingo</i> - Vorsitzender -	Amt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	Vorsitz ab 07.06.2022
<i>Reitemeyer, Michael, Dr.</i> - stellv. Vorsitzender -	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	ab 06.06.2024
<i>Bartels, Anna</i>	Auswärtiges Amt	ab 30.11.2022
<i>Börsch-Supan, Johanna, Dr.</i>	Bundesministerium für Bildung und Forschung,	ab 18.11.2022
<i>Faber-Schmidt, Brigitte</i>	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Brandenburg	ab 06.10.2023
<i>Fischer, Corinna</i>	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	ab 06.10.2023
<i>Mackeben, Andreas, Dr.</i>	Der Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen	ab 06.10.2023
<i>Müller, Peter, Dr.</i>	Amt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	ab 08.06.2022
<i>Schulz-Hombach, Stephanie, Dr.</i>	Amt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	

Ausgeschieden:

<i>Winands, Günter, Dr.</i> -Vorsitzender -	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	bis 10.05.2022
<i>Kaluza, Hildegard, Dr.</i> - stellv. Vorsitzende -	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	bis 30.04.2024
<i>Bieler-Seelhoff, Susanne</i>	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein	bis 05.10.2023
<i>Boßmann, Claus Peter</i>	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	bis 05.10.2023
<i>Fellner, Irmgard Maria</i>	Auswärtiges Amt	bis 30.11.2022
<i>Harjes-Ecker, Elke</i>	Thüringer Staatskanzlei (im Ruhestand)	bis 05.10.2023
<i>Haugg, Kornelia</i>	Bundesministerium für Bildung und Forschung	bis 18.11.2022

Die Mitglieder des Überwachungsorgans erhalten keine Vergütung/Bezüge.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	20	20	20
Umlaufvermögen	1.948	4.459	2.303
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	42	42	42
Fremdkapital	1.996	4.499	2.341
Bilanzsumme am 31.12.	2.038	4.541	2.382
GuV			
Umsatz	951	1.413	1.983
Sonstige Erlöse/Erträge	0	793	909
Personalaufwand	6.500	6.661	6.939
Materialaufwand	4.976	5.692	7.015
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.307	7.275	8.331
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	106	111	111
Auszubildende	7	6	6
Eigenkapitalquote (in %)	2,0	0,9	1,7

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	SWS Schüllermann und Partner AG
2022	SWS Schüllermann und Partner AG
2023	SWS Schüllermann und Partner AG



Bundeskunsthalle, Foto und © Hubert Ringwald



KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Anschrift: KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH
 Ekhoﬂplatz 2a
 99867 Gotha
 03621 – 450 80
 03621 – 450 88-8
 info@kiv-thueringen.de
 www.kiv-thueringen.de
 Gründung: 04.03.1993
 Freistaat Thüringen beteiligt ab: 27.05.2020
 Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRB 106362



Quelle: KIV, Firmensitz

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	2.344	9,08
ekom21–KGRZ Hessen 11.649 45,15	11.649	45,15
Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V.	11.650	45,16
157 Kommunen mit je 1,00 € Stammkapital	157	0,61
Stammkapital gesamt	25.800	100,00

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Stammkapital	Beteiligung
	in T€	v.H.
PSITA eG – Public Sector IT Alliance ¹	5	14,3

¹ ehemals KOP-IT eG – Kooperationsplattform IT öffentliche Auftraggeber

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit in Zusammenhang stehenden Beratungs- und Schulungsleistungen. Es unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen und Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Geschäftsentwicklung

Die Umwandlung der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH in ein kommunales Unternehmen ist zum Ende des Berichtszeitraumes abgeschlossen. Bis zum 31.12.2023 sind insgesamt 166 kommunale Verwaltungen des Freistaates Thüringen sowie weitere öffentliche Einrichtungen der KIV Kommunalen Informationsverarbeitung Thüringen GmbH beigetreten, wobei die Eintragung im Handelsregister insoweit noch nicht abgeschlossen ist.

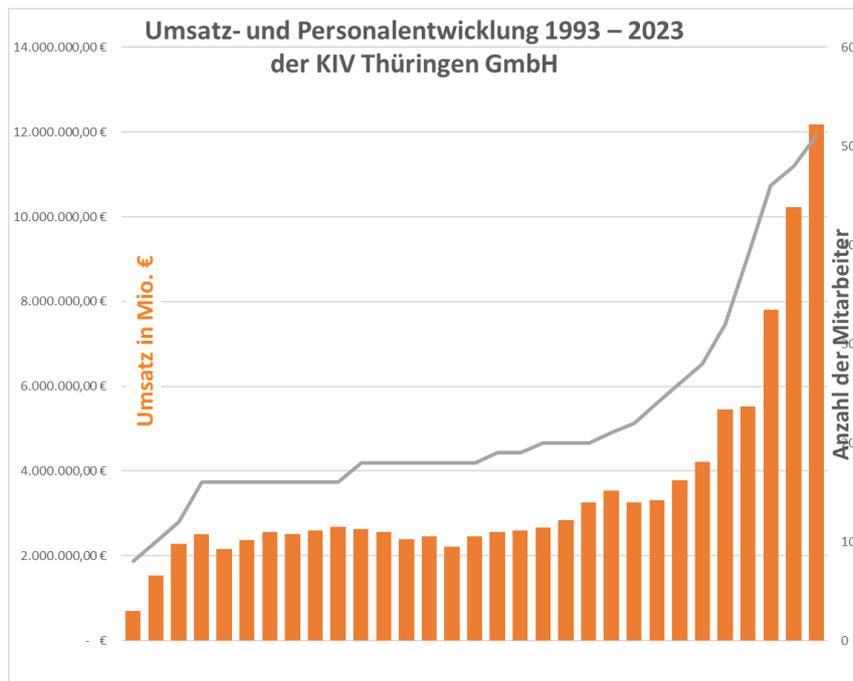
Der Umsatz mit Gesellschaftern betrug in den letzten drei Jahren 2021, 2022 und 2023 über 80 v.H., sodass die Erreichung der Inhouse-Fähigkeit als Ziel der Öffnung der KIV Kommunalen Informationsverarbeitung Thüringen GmbH innerhalb von 3 Jahren erreicht werden konnte. Bereits jetzt ist ein Großteil der Thüringer Landkreise und alle kreisfreien Städte Gesellschafter der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH geworden, so dass die Ausstattung der Schulen mit entsprechender IT-Technik über diese realisiert werden konnte. Der Digitalpakt befähigt die Schulträger in Ausbau und Infrastruktur sowie Ausstattung der Schulen hohe Geldmittel zu investieren. Dazu wurden durch die KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH frühzeitig Ausschreibungen durchgeführt und Rahmenverträge abgeschlossen, damit die einzelnen Schulträger die ausgehandelten Konditionen nutzen können, ohne selbst langwierige Ausschreibungsverfahren durchführen zu müssen.

Einen großen Anteil der Umsatzerlöse nahm weiterhin der Verkauf von Soft- und Hardware aus dem im Jahr 2021 eingerichteten WebShop und dem technischen Vertrieb ein, der maßgeblich zum Anstieg der Umsatzerlöse ab 2022 beitrug. Außerdem konnten neue Kundengruppen bei den Gesellschaftern erschlossen werden, da auch im Berichtszeitraum Schulträger ihren IT-Bedarf über die KIV deckten. Zudem wurden die Projekte zur Digitalisierung (ISMS, eRechnung, Digitale Agenda) und die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen weitergeführt.

Finanzielle Entwicklung

Die Stellung der KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH als kommunaler IT-Dienstleister in Thüringen konnte seit dem Gesellschafterbeitritt des Freistaates Thüringen in 2020 auch in den Jahren 2022 und 2023 weiter ausgebaut werden. Die Jahresabschlüsse 2022 und 2023 verzeichnen ein deutliches Umsatzwachstum, welches vorrangig aus Hardwareverkäufen an Schulverwaltungen der Landratsämter aus Mitteln des Digital Paktes Schule resultiert. In 2022 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. € auf 10,3 Mio. € an. Im Jahr 2023 wurde eine weitere Erhöhung der Umsätze um 1,8 Mio. € auf 12,1 Mio. € erzielt.

Der Jahresüberschuss stieg in 2023 auf 614T€ an (420 T€ in 2022). Das Eigenkapital überstieg, wie auch in den Vorjahren, zu den Bilanzstichtagen 31. 12.2022 sowie 31. 12.2023 die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten. Kreditverpflichtungen bestehen nicht. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert.



Quelle: KIV, Umsatz- und Personalentwicklung (31.12.2023)

Geschäftsführung

<i>Gmilkowsky, Thomas</i>	ab 01.01.2023
<i>Heiroth, Andreas</i>	ab 01.01.2023
<i>Huke, Bertram</i>	bis 31.12.2022

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
<i>Huke, Bertram</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

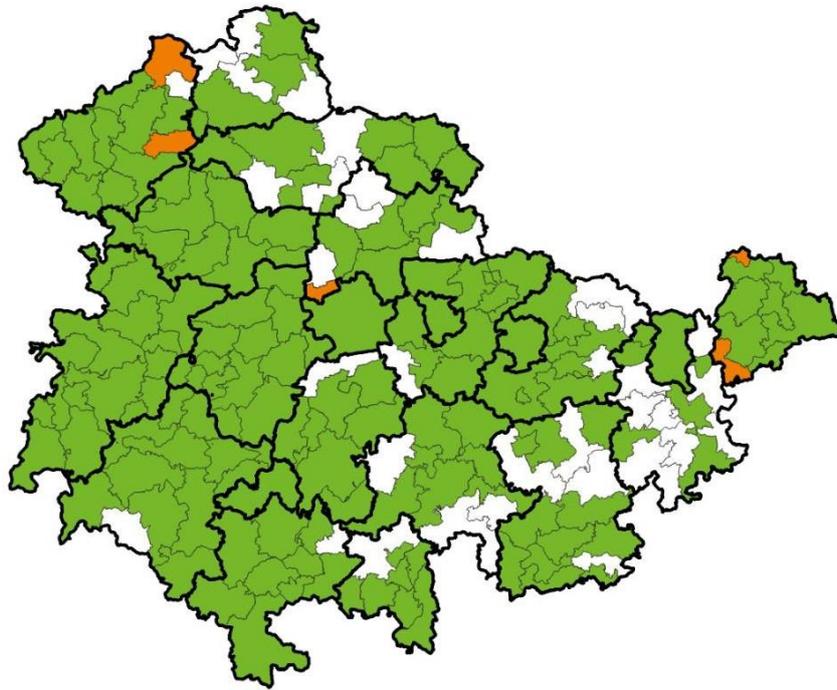
2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
<i>Gmilkowsky, Thomas</i>	110.000,00	0,00	8.496,00	0,00	110.000,00
<i>Heiroth, Andreas</i>	110.000,00	0,00	0,00	0,00	110.000,00

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
<i>Brychcy, Michael</i> -Vorsitzender-	Bürgermeister der Stadt Waltershausen a.D. Präsident des Gemeinde- und Städtebund Thüringen e. V. a.D.	
<i>Drexelius, Matthias</i> -stellv. Vorsitzender-	Direktor ekom21 KGRZ Hessen	ab 02.07.2023
<i>Bruns, Johannes Dr.</i>	Oberbürgermeister Stadt Mühlhausen	ab 01.01.2023
<i>Giesder, Fabian</i>	Bürgermeister Stadt Meiningen	
<i>Greiser, Peggy</i>	Landrätin Landkreis Schmalkalden-Meiningen	
<i>Linnekugel, Hartmut</i>	Bürgermeister Stadt Volkmarshausen	
<i>Rottwilm, Philipp, Dr.</i>	Bürgermeister der Gemeinde Neuental	
<i>Schubert, Hartmut, Dr.</i>	Staatssekretär im Thüringer Finanzministerium	
<i>Schütze, Dirk</i>	Bürgermeister Stadt Bad Sulza	

Ausgeschieden:

<i>Burghardt, Horst</i> -stellv. Vorsitzender-	Bürgermeister der Stadt Friedrichsdorf/Taunus	ab 07.09.2021 bis 01.07.2023
<i>Kreuch, Knut</i>	Oberbürgermeister Stadt Gotha	bis 31.12.2022



Quelle: KIV, Gemeindliche und Städtische Gesellschafter (31.12.2023)
(grün=Gesellschafter, orange=zukünftige Gesellschafter)

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	402	218	384
Umlaufvermögen	3.207	3.488	3.426
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	1.793	1.973	2.377
Fremdkapital	1.872	1.748	1.450
Bilanzsumme am 31.12.	3.665	3.721	3.827
GuV			
Umsatz	7.936	10.299	12.108
Sonstige Erlöse/Erträge	110	61	56
Personalaufwand	2.454	2.735	3.188
Materialaufwand	4.269	6.283	7.231
Sonstige betriebliche Aufwendungen	520	616	765
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	479	420	614
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	33	42	48
Auszubildende	3	3	3
Eigenkapitalquote (in %)	48,9	53,0	62,1

Abschlussprüfer	
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	AKR Akzent Revisions GmbH
2022	AKR Akzent Revisions GmbH
2023	AKR Akzent Revisions GmbH



Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Anschrift: Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt
 ☎ 0361 5603-0
 Fax: 0361 5603-333
 E-Mail: info@leg-thueringen.de
 http:// https://www.leg-thueringen.de
 Gründung: 15.05.1992
 Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRB 104662



LEG Erfurt

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	26.000.000,00	100,00 %
Stammkapital gesamt	26.000.000,00	100,00 %

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Stammkapital in T€	Beteiligung v.H.
Betreibergesellschaft für Applikations- und Technologiezentren Thüringen mbH (BATT), Erfurt	100	51
Digitalagentur Thüringen GmbH, Erfurt	50	100
Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (TheGA), Erfurt	200	100
ThIV Thüringer Industrievermietung GmbH, Erfurt	307	100
Thüringer Sonderabfalldeponie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (TSD), Erfurt	26	100
TDA-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Hermsdorf	26	100
sowie über die TDA		100
EFX Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Erfurt	25	
G.N.W. Nord-West GmbH, Erfurt	25	100

Gegenstand des Unternehmens

Die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (kurz: LEG) wirkt in jeglicher Form mit bei Aufgaben und Maßnahmen im Interesse des Landes Thüringen zur strukturellen, insbesondere baulichen, infrastrukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem auf den Gebieten:

- Industrie und Gewerbe
- Wohnungs- und Städtebau
- Umweltschutz, Altlastenmanagement und Energie

Hierfür steht sie dem Land Thüringen, seinen Städten und Gemeinden, Gemeindeverbänden, regionalen Entwicklungsgesellschaften und anderen Auftraggebern zur Verfügung. Die LEG Thüringen tritt nicht in Konkurrenz zu Gesellschaften mit Landesbeteiligung. Die Gesellschaft befasst sich insbesondere im Rahmen der integrierten Standortentwicklung mit

- dem Erwerb, der Sanierung, Erschließung, Neuordnung und Baureifmachung, der Verwaltung, Vermittlung, Belastung und Veräußerung von Grundstücken,
- dem Erwerb, der Errichtung und dem Bau, dem Betrieb, der Verwaltung, Vermittlung und Veräußerung von Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen jeder Art,
- der Investorenakquisition,
- dem Standortmarketing,
- Maßnahmen der Fachkräftesicherung,
- Maßnahmen zur Umsetzung der Digital- und Glasfaserstrategie des Landes.

Sie kann dabei sowohl im eigenen als auch fremden Namen, für eigene als auch fremde Rechnung tätig werden.

Geschäftsentwicklung 2022

Akquisition, Thüringen International und ClusterManagement (AIC)

Im Tätigkeitsfeld Akquisition, Thüringen International und Thüringer ClusterManagement wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 12 Neuansiedlungs- und 19 Erweiterungsprojekte mit ca. 1.143 in Aussicht gestellten neuen Arbeitsplätzen und einem zugesagten Investitionsvolumen von ca. 161 Mio. € unterstützt.

Der Bereich Thüringen International (TI) passte sein Unterstützungsinstrumentarium den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Bedarfen an, um über die geopolitischen Entwicklungen zu informieren sowie Thüringer Unternehmen bei der Abwicklung ihres Russland-Geschäfts unter den neuen Sanktionen zu beraten. Jegliche weiteren Unterstützungsformate für den russischen Markt wurden in Abstimmung mit dem TMWWDG eingestellt. Delegationsreisen wurden ins Vereinigte Königreich sowie nach Indien, Rumänien und Chile organisiert.

Im Jahr 2022 lagen die Schwerpunkte des Thüringer ClusterManagements (ThCM) auf der Umsetzung der „Regionalen Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung und wirtschaftlichen Wandel in Thüringen – (kurz RIS Thüringen)“. Der Prozess zur Umsetzung wurde neu aufgelegt; hierbei nahm das ThCM eine aktive Rolle beim Aufbau der RIS-Governance-Struktur für die EU-Strukturfondsförderperiode 2021 bis 2027 ein. Von zentraler Bedeutung war zudem die Vertragsunterzeichnung zur Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem TMWWDG bis Ende 2027.

Standortmanagement Industrie, Gewerbe und Konversion (IGK)

Im Geschäftsjahr 2022 entwickelte und verwaltete die LEG Thüringen im Bereich IGK 85 Industrie- und Gewerbestandorte.

Am Standort Erfurter Kreuz wurde am 4. April 2022 die zweite Teilgenehmigung zur Inbetriebnahme der Batteriefabrik von CATL am Erfurter Kreuz übergeben. Somit wurde die Produktion des chinesischen Batterieherstellers auf eine Teilkapazität von 8 GWh pro Jahr erhöht und im Dezember 2022 konnte mit der Serienproduktion der ersten Lithium-Ionen-Batteriezellen begonnen werden.

Weiterhin wurde der N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG durch das Luftfahrt-Bundesamt die Genehmigung zur Wartung und Reparatur des Rolls-Royce-Großtriebwerks Trent 1000 TEN erteilt. Dies bildet die Grundlage für ein entsprechendes Erweiterungsprojekt. Die perspektivische Erhöhung der Auslastungskapazität ist mit einer Erweiterung der Werkhalle sowie dem Bau eines Logistikzentrums auf dem Firmengelände verbunden. Die LEG Thüringen hat mit dem Unternehmen bereits langfristig Abstimmungen vorgenommen, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Am Standort Görmar-Kaserne Mühlhausen konnte am 5. Januar 2022 eine weitere Etappe der Revitalisierung des Standorts in Verbindung mit Zentralisierung der Kreisverwaltung auf dem Areal vollendet werden. An diesem Tag erfolgte die offizielle Übergabe der zwei sanierten ehemaligen Kasernengebäude 001 und 002 an den Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises durch die LEG Thüringen.

Bei der Verwertung der Liegenschaften des Sondervermögens „WGT-Liegenschaften Thüringen“ wurden insgesamt mit acht Kaufverträgen ca. 11 ha Grundstücksfläche veräußert. Sieben Unternehmen und die Stadt Jena erwarben ehemals militärisch genutzte Grundstücke für investive Zwecke und zur Schaffung von Arbeitsplätzen. In Summe sind Investitionen in Höhe von ca. 51 Mio. € und die Sicherung/Schaffung von 113 Arbeitsplätzen vorgesehen.

Immobilien

Im Bereich Immobilien verwaltet die LEG Thüringen unter anderem die Liegenschaften ihres Portfolios in ganz Thüringen und bewirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 ca. 46.000 m² gewerbliche Mietflächen sowie 1.541 Wohnungen. Ferner verkaufte die Gesellschaft an 27 Standorten in Thüringen Baugrundstücke zur individuellen Bebauung für insgesamt rund 3,6 Mio. € sowie weitere Immobilien in Erfurt am Flughafen sowie auf dem Petersberg mit einem Umsatzerlös von 2,8 Mio. €.

Am Standort der Erfurter Walter-Gropius-Straße konnten im August 2022 Haus 2 bis 4 des Neubauvorhabens „Wohnanlage am Erfurter Ringelberg“ fertiggestellt und zur Erstvermietung übergeben werden. Insgesamt umfasst das Projekt vier Mehrfamilienhäuser mit 78 Wohnungen (davon 25 preisgebundene Wohnungen). Die Fertigstellung des ersten von vier Mehrfamilienhäusern erfolgte bereits Ende 2021. Insgesamt hat die LEG Thüringen im Rahmen des Bauprojekts rund 18,5 Mio. € investiert. Rund 4,5 Mio. € stellte der Freistaat hierfür über das Innenstadtabstabilisierungsprogramm zur Verfügung.

Auf dem Gelände des Bildungszentrums der Thüringer Polizei in Meiningen wurde nach dem Abriss des nichtnachnutzbaren Kasernengebäudes im September 2022 der Neubau eines modernen Unterkunftsgebäudes begonnen. Das Bauvorhaben umfasst 300 Unterkunftsplätze und soll zu Beginn des Jahres 2024 übergeben werden.

Baubeginn Neubau Unterkünfte Bildungszentrum der Thüringer Polizei



Autor/Copyright: Bastian Frank

Stadt- und Regionalentwicklung (SRE)

Der Bereich Stadt- und Regionalentwicklung (SRE) unterstützte auch im Berichtszeitraum eine Reihe von Thüringer Kommunen bei der Schaffung städtebaulich hochwertiger und funktionell ausgestatteter Lebensräume durch die nachhaltige Um- oder Neugestaltung innerstädtischer Quartiere, zum Beispiel in Zeulenroda-Triebes, Saalfeld oder Großbreitenbach. Darüber hinaus betreute SRE formelle Bauleitplanverfahren, u. a. in Oberhof, Großheringen und Sömmerda sowie in Blankenhain und Unterwellenborn sowie informelle Planungen, wie integrierte Entwicklungskonzepte, in Saalfeld- Rudolstadt, Obereichsfeld und dem Städteverbund Schmölln-Gößnitz.

Personal- und Fachkräftemanagement (PFM)

Der Bereich Personal- und Fachkräftemanagement (PFM) und damit verbunden die Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF) übernimmt Aufgaben bei der gezielten Ansprache und Beratung (potenzieller) Fachkräfte, bei der Sensibilisierung von Arbeitgebern für das Thema Fachkräftesicherung sowie bei der Netzwerkarbeit mit anderen Akteuren des Thüringer Arbeitsmarktes. Im Berichtsjahr wurden unter anderem verschiedene digitale Angebote zur Ausbildungs- und Fachkräftegewinnung geschaffen und betreut. So besteht neben der Thüringer Stellenbörse mit der Webseite „Deine Ausbildung in Thüringen“ eine gesonderte Plattform für die Ansprache von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Berufsausbildung. Im Auftrag der TSK wurde das Karriere- und Bewerbungsportal des Freistaats Thüringen zur Personalgewinnung der Landesverwaltung umgesetzt.

Thüringer Transformationsagentur Automotive (TTA)

Im zweiten Jahr ihres Bestehens hat die TTA ihren Beratungs- und Informationsservice für die transformationsgeneigten Unternehmen der Thüringer Automobil- und Zulieferindustrie bedarfs- und nachfragegerecht ausgebaut. So wurde unter anderem das Förderprojekt ANeTT (Automotive Netzwerk Transformation Thüringen) im September 2022 gestartet.

Geschäftsentwicklung 2023

Akquisition/Invest in Thüringen, Thüringen International und ClusterManagement (AIC)

Im Tätigkeitsfeld Akquisition/Invest in Thüringen wurden im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 10 Neuansiedlungs- und 17 Erweiterungsprojekte mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 460 Mio. € sowie ca. 1.724 geschaffenen oder gesicherten Arbeitsplätzen unterstützt.

Der Bereich Thüringen International (TI) passte sein Unterstützungsinstrumentarium den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Bedarfen an, die verstärkt auch die geopolitischen Entwicklungen zum Inhalt hatten. Ebenfalls entwickelte TI das Thema „Lieferengpässe und Ressourcenknappheit“ weiter, was sich in der Ausgestaltung von Maßnahmen mit dem Fokus auf Beschaffung bzw. Einkauf zeigte. Delegationsreisen wurden in die USA, Kasachstan und Usbekistan, Vietnam und Südafrika organisiert.

Im Jahr 2023 lagen die Schwerpunkte des Thüringer ClusterManagements (ThCM) auf der weiteren Umsetzung der „Regionalen Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung und wirtschaftlichen Wandel in Thüringen – (kurz: RIS Thüringen)“. Eine zentrale Aufgabe war die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der InnoCON 2023 als Leitveranstaltung zur Umsetzung der Thüringer Innovationsstrategie. Die Veranstaltung wurde in Abstimmung mit dem TMWWDG am 29. Juni 2023 in der Arena Erfurt durchgeführt. Zudem erfolgte bereits die konzeptionelle Vorbereitung der InnoCON 2024 am 15. Mai 2024.

Treffen in Vorbereitung auf die UEFA Euro 2024 und das damit verbundene Trainingslager in Blankenhain



Autor: Thomas Böcker/DFB | Copyright: DFB | Lizenz: Nutzung erlaubt (kommerzielle Nutzung, intern, Print, projektbezogen, Website)

Standortmanagement Industrie, Gewerbe und Konversion (IGK)

Im Geschäftsjahr 2023 entwickelte und verwaltete die LEG Thüringen im Bereich IGK 83 Industrie- und Gewerbestandorte.

Am Standort Erfurter Kreuz begann der chinesische Batteriehersteller CATL am 26. Januar 2023 offiziell mit der Serienproduktion von Lithium-Ionen-Zellen. CATL investiert in Thüringen rund 1,8 Mrd. € und schafft bis zu 2.000 Arbeitsplätze. Das Unternehmen peilt die Produktion von Batteriezellen mit einer Gesamtkapazität von zunächst 14 GWh pro Jahr an. Dazu wurde die Produktion im Jahr 2023 schrittweise hochgefahren.

Das Projekt zur Erweiterung des Triebwerkwerkwerkes wurde im Jahr 2023 durch N3 und die LEG Thüringen vorbereitet. Die perspektivische Erhöhung der Auslastungskapazität ist mit einer Erweiterung der Werkhalle sowie dem Bau eines Logistikzentrums auf dem Firmengelände verbunden. Insgesamt sollen für das Projekt rund 150 Mio. € in den Standort investiert und die Mitarbeiterzahl auf 1.200 gesteigert werden. N3 begann im Jahr 2023 mit vorbereitenden Maßnahmen; der Baubeginn soll im Jahr 2024 erfolgen.

Am Standort Görmar-Kaserne Mühlhausen wurden mit der Übergabe der Gebäude 004 und 005 im Januar bzw. Februar 2023 die letzten von fünf Verwaltungsgebäuden nach Umbau und Sanierung durch die LEG Thüringen vom Unstrut-Hainich-Kreis zur Nutzung übernommen. Damit stehen der Kreisverwaltung rund 15.829 m² Fläche zur Verfügung und die im Jahr 2017 mit dem ersten Umbauprojekt begonnene Zentralisierung der Kreisverwaltung am Standort der ehemaligen Görmar-Kaserne ist damit abgeschlossen.

Am Standort Apolda wurde der Winkelbau nach Sanierung am 3. November 2023 an das Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V. übergeben. Rund 45 Mitarbeitende werden vielfältige Angebote und Dienstleistungen für die Menschen aus der Region vorhalten, unter anderem mit einem offenen Café, Kreativ-Werkstätten sowie einem Zentrum für interdisziplinäre Frühförderung von Kindern.

Bei der Verwertung der Liegenschaften des Sondervermögens „WGT-Liegenschaften Thüringen“ wurden insgesamt mit drei Kaufverträgen ca. 1 ha Grundstücksfläche veräußert. Zwei Unternehmen und eine Privatperson erwarben ehemals militärisch genutzte Grundstücke. Es sind Investitionen in Höhe von ca. 6,0 Mio. € und die Sicherung/Schaffung von 40 Arbeitsplätzen vorgesehen.

Immobilien

Im Bereich Immobilien verwaltet die LEG Thüringen unter anderem die Liegenschaften ihres Portfolios in ganz Thüringen und bewirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 ca. 46.000 m² gewerbliche Mietflächen sowie 1.541 Wohnungen. Ferner bot die Gesellschaft an 27 Standorten in Thüringen Baugrundstücke zur individuellen Bebauung an, wobei im Jahr 2023 lediglich acht Baugrundstücke mit einer Gesamtfläche von weniger als 1 ha und Erlösen von 659 T€ veräußert werden konnten. Aus dem Verkauf von Immobilien des Teilportfolios AGV/Sonstige wurden Umsatzerlöse in Höhe von 535 T€ erzielt. Die niedrige Anzahl an Verkäufen ist im Berichtsjahr maßgeblich auf eine hohe Inflationsrate sowie gestiegene Baukosten, steigende Zinsen und einen Rückgang der Grunderwerbsteuer von 6,5 % auf 5 % ab dem 1. Januar 2024, verbunden mit Verschiebungen von Kaufabschlüssen in das Jahr 2024, zurückzuführen.

Auf dem Gelände des Bildungszentrums der Thüringer Polizei in Meiningen wurde nach dem Abriss des nicht-nachnutzbaren Kasernengebäudes im September 2022 der Neubau eines modernen Unterkunftsgebäudes begonnen. Die Übergabe der 300 Unterkunftsplätze an den Freistaat Thüringen erfolgte am 14. Dezember 2023.

Am Standort ICE-City Erfurt wird nach der im Dezember 2023 positiv getroffenen Entscheidung zwischen der Stadt Erfurt sowie der Deutschen Bahn AG, Berlin (DB) ein DB-Campus realisiert werden, der als zentrale Stätte für die Weiterbildung und den Austausch von DB-Mitarbeitern in Deutschland dienen soll. Im Februar 2024 fand hierzu der symbolische Projektstart statt. Darüber hinaus wurde die Veräußerung der Fläche für den geplanten „Tower West“ mit Besitzübergang zum 30. November 2023 vollzogen. Mit der Veräußerung wurden Erlöse in Höhe von 3,1 Mio. € realisiert.

Stadt- und Regionalentwicklung (SRE)

Der Bereich Stadt- und Regionalentwicklung (SRE) unterstützte mit dem Projekt „Integraler Taktfahrplan“ (ITF) für den Busverkehr die flächendeckende Erreichbarkeit mit dem ÖPNV. Nach der Erarbeitung des landesweiten Rahmenplanes zur Neustrukturierung des Busverkehrs in Thüringen nahm SRE im Jahr 2023 insgesamt fünf Landkreise mit der Konzept- bzw. Feinplanung in den Fokus: die Ostthüringer Landkreise Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt als Modellregion mit der Feinplanung, außerdem die Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Hildburghausen sowie die kreisfreie Stadt Suhl. Weitere Schwerpunkte im Berichtsjahr waren die Tätigkeiten für den Landkreis Altenburger Land beim Umsetzungsmanagement im Rahmen des „Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen (InvKG)“ sowie die Unterstützung des Freistaates Thüringen bei der Vorbereitung und Durchführung von sportlichen Großereignissen wie dem Trainingslager der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Blankenhain.

Personal- und Fachkräftemanagement (PFM)

Der Bereich Personal- und Fachkräftemanagement (PFM) der LEG Thüringen war im Jahr 2023 vom TMWWDG mit der Vorbereitung einer Pilotphase für die „German Professional School“ (GPS) beauftragt. Aufgabe der GPS wird die Gewinnung und Vorbereitung von Auszubildenden aus dem Ausland für den Thüringer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sein. Ziel ist es, Geflüchtete und künftig auch Zugewanderte aus Drittstaaten an vier Thüringer Standorten auf eine Berufsausbildung in Thüringen vorzubereiten. Auf diese Weise soll ein wesentlicher Beitrag zur Bewältigung des Fachkräftemangels im Freistaat geleistet werden.

Im Jahr 2023 lag ein Schwerpunkt der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung (ThAFF) weiterhin auf der Digitalisierung. Durch technische Anpassungen wurde die Zuverlässigkeit der Schnittstelle zwischen der Thüringer Stellenbörse der ThAFF und der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit (BA) weiter verbessert. Gleichzeitig wurde an der Umsetzung eines anonymen Bewerberprofils gearbeitet. Diese neue Funktion ermöglicht es bei der ThAFF-registrierten Bewerberinnen ein anonymes Suchprofil zu erstellen, welches von registrierten Arbeitgebern aktiv nach passenden Kandidat:innen durchsucht werden kann. Nach erfolgreicher Testphase ist die anonyme Bewerbersuche seit Ende September 2023 für die Nutzer freigeschaltet.

Thüringer Transformationsagentur Automotive (TTA)

Im dritten Jahr ihres Bestehens hat die Thüringer Transformationsagentur Automotive (TTA) ihren Beratungs- und Informationsservice für die transformationsgeneigten Unternehmen der Thüringer Automobil- und Zulieferindustrie bedarfs- und nachfragegerecht offeriert. Belegschaften, Arbeitnehmervertreter sowie Entscheider im Management der Branche standen weiterhin im Fokus.

Finanzielle Entwicklung 2022

Das Jahresergebnis 2022 der LEG Thüringen (Einzelabschluss) lag mit einem Jahresüberschuss von 2,0 Mio. € mit 0,6 Mio. € über dem Vorjahresergebnis. Maßgeblich für diese Entwicklung sind insbesondere Gewinne aus der Veräußerung eines Grundstücks im Erfurter Büropark am Flughafen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Städtebaugrundstücken in Höhe von 0,6 Mio. €) sowie einmalige Erträge aus der Neubewertung der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung in Höhe von 0,2 Mio. €. Weiter wurde das Jahresergebnis durch positive ergebniswirksame Effekte aus der Bewertung des Immobilienvermögens (Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen des Anlage- und Umlaufvermögens) beeinflusst (Zuschreibungen in Höhe von 0,1 Mio. €).

Die Umsatzerlöse der LEG Thüringen lagen im Geschäftsjahr 2022 mit insgesamt 89,8 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (55,1 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Erlöse aus Erschließungsmaßnahmen um 31,3 Mio. € auf 32,4 Mio. € zurückzuführen. Letzteren stehen entsprechende Bestandsminderungen in gleicher Höhe gegenüber, sodass hieraus keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis resultieren.

Die Bilanzsumme 2022 der LEG Thüringen stieg im Vorjahresvergleich um 25,7 Mio. € auf 540,0 Mio. €. Auf der Aktivseite erhöhten sich insbesondere die flüssigen Mittel (83,3 Mio. €; Vorjahr: 70,6 Mio. €) sowie die Finanzanlagen (54,4 Mio. €; Vorjahr: 46,5 Mio. €). Die Sachanlagen reduzierten sich leicht um 0,7 Mio. € auf 286,8 Mio. €. Den im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 11,5 Mio. € stehen Abgänge von 1,6 Mio. €, Abschreibungen von 13,7 Mio. € sowie Zuschreibungen von 3,1 Mio. € gegenüber.

Die Eigenkapitalquote 2022 (ohne Sonderposten) lag trotz des positiven Jahresergebnisses bei gleichzeitigem Anstieg der Bilanzsumme mit 13,3 % leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (13,5 %).

Der Finanzmittelfonds der LEG Thüringen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 12,7 Mio. € auf 83,3 Mio. €. Die im Berichtsjahr zu verzeichnenden Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (16,1 Mio. €) konnten vollständig durch die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (10,6 Mio. €) und aus der Finanzierungstätigkeit (18,3 Mio. €) gedeckt werden.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Entwicklung, der Sanierung und der Verwertung von Industrie- und Gewerbeflächen erhielt die LEG im Geschäftsjahr 2022 Zuwendungen aus Haushaltsmitteln des Freistaates Thüringen in Höhe von 19,1 Mio. € (Vorjahr: 22,1 Mio. €). Diese Zuwendungen wurden in den Sonderposten „Gesellschafterbeiträge zum Ausgleich drohender Verluste“ eingestellt.

Finanzielle Entwicklung 2023

Das Jahresergebnis 2023 der LEG Thüringen (Einzelabschluss) lag mit einem Jahresüberschuss von 2,2 Mio. € um 0,2 Mio. € über dem Vorjahresergebnis. Maßgeblich für diesen Anstieg sind insbesondere Gewinne aus der Veräußerung eines Grundstücks in der ICE-City Erfurt in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf eines Grundstücks im Erfurter Büropark am Flughafen in Höhe von 0,9 Mio. €). Die Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Baulandgrundstücken reduzierten sich um 1,0 Mio. €. Im Berichtsjahr wurde das Jahresergebnis durch ergebniswirksame Effekte aus der Bewertung des Immobilienvermögens (Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen des Anlage- und Umlaufvermögens: Abschreibungen in Höhe von 1,2 Mio. €) beeinflusst. Im Vorjahr waren positive ergebniswirksame Bewertungseffekte in Höhe von 0,1 Mio. € zu verzeichnen. Insbesondere aufgrund der Steigerung des Finanzergebnisses war insgesamt eine positive Ergebnisentwicklung gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Die Umsatzerlöse 2023 der LEG Thüringen lagen mit 68,4 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 89,8 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Erlöse aus Erschließungsmaßnahmen um 27,4 Mio. € auf 5,0 Mio. € zurückzuführen. Letzteren stehen entsprechende Bestandsveränderungen in gleicher Höhe gegenüber, sodass hieraus keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis resultieren.

Die Bilanzsumme 2023 der LEG Thüringen stieg im Vorjahresvergleich um 29,2 Mio. € auf 569,2 Mio. €. Auf der Aktivseite erhöhten sich insbesondere die flüssigen Mittel (125,0 Mio. €; Vorjahr: 83,3 Mio. €) bei gleichzeitigem Rückgang der Finanzanlagen (47,0 Mio. €; Vorjahr: 54,4 Mio. €). Die Sachanlagen reduzierten sich um 10,6 Mio. € auf 276,2 Mio. €. Den im Berichtszeitraum getätigten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 4,6 Mio. € stehen Abgänge zu Restbuchwerten von 0,3 Mio. €, Abschreibungen von 15,8 Mio. € sowie Zuschreibungen von 0,9 Mio. € gegenüber.

Die Eigenkapitalquote 2023 (ohne Sonderposten) sank trotz des positiven Jahresergebnisses infolge des Anstiegs der Bilanzsumme mit 13,0 % leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (13,3 %).

Der Finanzmittelfonds der LEG Thüringen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 um 41,8 Mio. € auf 125,0 Mio. €. Ursächlich hierfür waren die im Berichtsjahr zu verzeichnenden Mittelzuflüsse aus der Investitionstätigkeit (5,9 Mio. €), aus der laufenden Geschäftstätigkeit (8,3 Mio. €) und aus der Finanzierungstätigkeit (27,6 Mio. €).

Im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Entwicklung, der Sanierung und der Verwertung von Industrie- und Gewerbeflächen erhielt die LEG im Geschäftsjahr 2023 Zuwendungen aus Haushaltsmitteln des Freistaates Thüringen in Höhe von 20,9 Mio. € (Vorjahr: 19,1 Mio. €). Diese Zuwendungen wurden in den Sonderposten „Gesellschafterbeiträge zum Ausgleich drohender Verluste“ eingestellt.

Geschäftsführung

Krey, Andreas
Wosche, Sabine

(Sprecher der Geschäftsführung); Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung
(Mitglied der Geschäftsführung); Geschäftsbereich Immobilien



Foto: LEG

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geld- werte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Krey, Andreas	243.594,00	0,00	23.565,36	300,00 Energiepauschale; Ruhegehaltzusage: 2 % für je- des Jahr der Geschäftsführer- tätigkeit max. 48 % des Ge- schäftsführergehaltes	267.459,36
Wosche, Sabine	183.999,96	0,00	18.934,52	300,00 Energiepauschale;	203.234,48

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geld- werte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Krey, Andreas	248.470,00	0,00	20.218,80	Ruhegehaltzusage: 2 % für je- des Jahr der Geschäftsführer- tätigkeit max. 48 % des Ge- schäftsführergehaltes	268.688,80
Wosche, Sabine	189.999,96	0,00	19.825,08	Keine	209.825,04

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
Tiefensee, Wolfgang - Vorsitzender -	Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Ge- sellschaft	
Karawanskij, Susanna - stellv. Vorsitzende -	Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft	
Koch, Hartmut	Präsident des Verbands der Wirtschaft Thüringens e.V.	
Melzer, Uwe	Landrat des Landkreises Altenburger Land	
Stengele, Bernhard	Thüringer Minister für Umwelt, Energie und Naturschutz	ab 01.05.2023
ter Glane, Axel	Thüringer Finanzministerium	
Werner, Heike	Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie	

Ausgeschieden:

Kleine, Peter	Oberbürgermeister Stadt Weimar	bis 31.08.2024
Siegesmund, Anja	Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz a.D.	bis 06.02.2023

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	334.395	341.636	323.617
Umlaufvermögen	179.657	198.074	245.169
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	426.133	454.426	475.349
Fremdkapital	88.161	85.605	93.818
Bilanzsumme am 31.12.	514.294	540.030	569.166
GuV			
Umsatz	55.093	89.763	68.445
Sonstige Erlöse/Erträge	17.130	20.487	17.287
Personalaufwand	16.981	17.546	18.313
Materialaufwand	34.557	39.091	29.370
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.163	26.156	22.859
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.372	1.981	2.225
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	238	235	236
Auszubildende	9	10	7
Eigenkapitalquote (in %)	82,9	84,1	83,5

Abschlussprüfer	
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ausgewählte Kennzahlen Konzern

Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	365.182	369.150	348.484
Umlaufvermögen	203.861	223.402	273.557
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	431.994	461.549	484.046
Fremdkapital	137.306	131.340	138.380
Bilanzsumme am 31.12.	569.301	592.889	622.426
GuV			
Umsatz	68.774	104.150	81.642
Sonstige Erlöse/Erträge	18.066	21.276	18.643
Personalaufwand	20.447	21.133	22.176
Materialaufwand	39.134	43.462	34.621
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.795	27.474	23.487
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.818	2.772	3.017
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	294	285	289
Auszubildende	9	11	8
Eigenkapitalquote (in %)	75,9	77,8	77,8

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Messe Erfurt GmbH

Anschrift: Gothaer Straße 34, 99094 Erfurt
 (0361) 400 - 0
 Fax: (0361) 400 – 11 11
 E-Mail: info@messe-erfurt.de
 http:// www.messe-erfurt.de
 Gründung: 25.08.1994
 Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRB 504079



Abbildung 1: Quelle: Messe Erfurt/ Christian Seeling



Abbildung 2: Quelle: Messe Erfurt/ Barbara Neumann

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	10.920.000	100,00
Stammkapital gesamt	10.920.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Entwicklung, Finanzierung und der Betrieb eines Messegeländes in Erfurt. Die Gesellschaft wirkt insbesondere mit bei der Durchführung von Veranstaltungen aller Art (Messen, Ausstellungen, Kongresse etc.) auf eigenem oder fremdem Gelände. Die Gesellschaft kann die Durchführung dieser Veranstaltungen auch auf Dritte übertragen.

Geschäftsentwicklung

Seit dem ersten Quartal des Jahres 2023 hat eine deutliche Belebung des Veranstaltungsgeschehens stattgefunden. Beeinflusst wird die Geschäftsentwicklung u. a. jedoch durch die Veränderungen der Märkte (hohe Inflationsrate, Energiepreissteigerungen, Lieferkettenstörung) sowie durch den Russland-Ukraine-Krieg und den damit einhergehenden Unsicherheiten. Die Messe Erfurt hat die Geschäftsjahre 2022 und 2023 trotz der Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen

Eintrübung und der wachsenden weltpolitischen Unsicherheiten sowie der inflationären Entwicklung gut abgeschlossen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist als geordnet und stabil zu betrachten.

Im Jahr 2023 fanden 209 Veranstaltungen (2022: 173) mit 4.587 Ausstellern (2022: 3.130) und 550.993 Besuchern (2022: 390.586) in der Messe Erfurt statt. Das entspricht, bezogen auf das Jahr 2022 einem Plus von 21 % der Veranstaltungen, einem Plus von 47 % der Aussteller und einem Plus der Besucherzahlen von 41 %. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2022 um 1.792 T€ bzw. 13,4 % auf 15.188 T€ (2022: 13.395 T€). Die positive Entwicklung des Umsatzes im Jahr 2023 ist insbesondere auf die Entwicklung der Events sowie der Messen und Ausstellungen im Bereich Gastveranstaltungen zurückzuführen.

Der Freistaat Thüringen nimmt seit dem Jahr 2018 die Förderung der Messe Erfurt auf Basis des Dawl-Freistellungsbeschlusses vor. Aus der Erbringung von Dawl-Leistungen wurden im Jahr 2022 Erlöse in Höhe von 6.594 T€ und in 2023 in Höhe von 6.005 T€ vereinnahmt.

Das Jahresergebnis beläuft sich im Jahr 2022 auf 1.231 T€ und im Jahr 2023 auf 1.678 T€. Die positiven Jahresergebnisse der Geschäftsjahre 2022 und 2023 wurden maßgeblich durch die ertragswirksame Verbuchung des Fehlbetragsausgleichs im Rahmen der Dawl-Förderung (2022: 6.594 T€, 2023: 6.005 T€), den Umsatzerlösen aus den Gastveranstaltungen (2022: 4.315 T€, 2023: 6.643 T€) sowie der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen abgebildeten Auflösung der Sonderposten (2022: 1.039 T€, 2023: 1.253 T€) beeinflusst. Zur Finanzierung von Modernisierungsmaßnahmen sind in 2023 Mittel aus einem Darlehensabruf von 1.664 T€ zugeflossen.



Abbildung 1: Quelle: Messe Erfurt / Christian Seeling



Abbildung 2: Messe Erfurt / Christian Seeling



Abbildung 3: Messe Erfurt / Traumhits / SnapArt Michael Kremer



Abbildung 4: Messe Erfurt / Grüne Tage / Karina Hessland-Wissel

Finanzielle Entwicklung

Die Finanzierung der laufenden Ausgaben war in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 über laufende Einnahmen, insbesondere durch die Umsatzerlöse aus den Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DawI) jederzeit sichergestellt.

Operativ hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 einen Cash-Flow in Höhe von 4.702 T€ und im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 6.523 T€ erwirtschaftet.

Die Eigenkapitalquote unter Einbezug des Sonderpostens (zu 75 %) beträgt im Geschäftsjahr 2022 61,81 % (2023: 65,86 %). Die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2022 beträgt 71.381 T€ (2023: 70.916 T€). Das langfristig gebundene Vermögen (Sachanlagen) wird in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 vollständig durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt.

Geschäftsführung

Kynast, Michael

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Kynast, Michael	145.752,00	16.250,00	7.606,56	300,00	169.908,56

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Kynast, Michael	145.752,00	12.500,00	7.397,43	0,00	165.649,43

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
Tiefensee, Wolfgang - Vorsitzender -	Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	
ter Glane, Axel - stellv. Vorsitzender -	Thüringer Finanzministerium	
Gärtner, Claudia, Dr	Geschäftsführerin microfluidic ChipShop GmbH, Jena	
Linnert, Steffen	Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung der Landeshauptstadt Erfurt	
Pinetzki, Gloria	Thüringer Finanzministerium	
Witt, Gerd, Prof. Dr.-Ing. habil.	Leiter des Lehrstuhls Fertigungstechnik Universität Duisburg-Essen (bis 30. September 2023) Unternehmer AM Polymers GmbH (seit 1. Oktober 2023)	

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich 2022 auf 3.222,19 €.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich 2023 auf 6.288,99 €.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen

Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	60.448	59.029	58.926
Umlaufvermögen	15.579	12.313	11.933
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	45.101	47.306	50.193
Fremdkapital	30.987	24.075	20.723
Bilanzsumme am 31.12.	76.088	71.381	70.916
GuV			
Umsatz	10.537	13.395	15.188
Sonstige Erlöse/Erträge	2.929	1.086	1.893
Personalaufwand	2.281	2.804	3.365
Materialaufwand	1.902	3.613	4.484
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.726	2.840	3.998
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.832	1.231	1.678
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	48	52	56
Auszubildende	4	3	5
Eigenkapitalquote inkl. 75 % Sonderposten (in %)	55,41	61,81	65,86

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Schneider & Zien GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
2022	Schneider & Zien GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
2023	Schneider & Zien GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Mitteldeutsche Medienförderung GmbH

Anschrift: Petersstraße 22 – 24
 04109 Leipzig
 ☎ 0341/26987-0
 Fax: 0341/26987-65
 E-Mail: info@mdm-online.de
 https:// www.mdm-online.de
 Gründung: 30.01.1998
 Handelsregister: Amtsgericht Leipzig unter HRB 14318

Gesellschafter

	Anteil		
	in DM ¹	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	20.000	10.225,84	20,00
Freistaat Sachsen	30.000	15.338,75	30,00
Land Sachsen-Anhalt	20.000	10.225,84	20,00
Mitteldeutscher Rundfunk	20.000	10.225,84	20,00
Zweites Deutsches Fernsehen	10.000	5.112,92	10,00
Stammkapital gesamt	100.000	51.129,19	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstiger audiovisueller Medienproduktion in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Ziel der Förderung ist insbesondere die Entwicklung, Pflege und Stärkung der Film-, Fernseh- und Medienkultur in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Förderung will einen Beitrag zur Stärkung des audiovisuellen Sektors in Deutschland und Europa leisten. Sie dient damit der Verbesserung und Sicherung der Wirtschaftskraft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

¹ Die Umstellung der Gesellschafteranteile auf Euro erfolgte nach dem Stichtag 31.12.2023

Sie zielt insbesondere darauf:

- die Film- und Medienkultur zu stärken, die Medienkompetenz zu erhöhen und der Ausprägung kultureller Identität in der mitteldeutschen Region zu dienen,
- die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Film-, Fernseh- und Medienkultur zu stärken und die Branchenansiedlung und Unternehmensgründungen zu intensivieren,
- die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit von Film-, Fernseh- und Medienproduktionen zu erhöhen und weiterzuentwickeln,
- die Wirtschaftskraft der drei Länder im Medienbereich zu verbessern und damit auch Ausbildung sowie Beschäftigung zu sichern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken,
- die Entwicklung medienpädagogisch wertvoller sowie kinder- und jugendbezogener Medienprodukte zu unterstützen.

Die Förderung umfasst folgende Maßnahmen: Vorbereitung, Herstellung, Verbreitung und Präsentation von Film-, Fernseh-, Video-, Computer- und weiteren audiovisuellen Medienproduktionen, sofern sie zur Erreichung der Förderziele geeignet sind und unter Berücksichtigung von qualitativen oder wirtschaftlichen Kriterien ein förderungswürdiges Ergebnis erwarten lassen. Gefördert werden auch innovative Produktionen neuer Medien.

Geschäftsentwicklung

Die Aktivitäten der Gesellschaft waren in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Medienwirtschaft zu erhalten und zu stärken. Dazu wurden Darlehen und Zuschüsse für die Entwicklung, Produktion und Verwertung von Film- und Medienproduktionen, wie im Gesellschaftsvertrag vorgesehen, gewährt. Die bewilligten Förderungen setzten erneut Wachstumsimpulse für etablierte Produktionsfirmen und sicherten die Beschäftigung von Kreativen, Fachkräften und Dienstleistern in der Region. Außerdem unterstützte die Mitteldeutsche Medienförderung (MDM) im zweiten und dritten Jahr aktiv die Gründung und Ansiedlung neuer Film- und Medienproduktionsfirmen in Mitteldeutschland mithilfe der Gründerinitiative MEDIAstart.

Das grundsätzliche Ziel der Geschäftstätigkeit war, die gewachsenen Strukturen der mitteldeutschen Medienbranche bestmöglich abzusichern und die Wirtschaftskraft der Länder Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen im Medienbereich zu verbessern. Vielfältige Unterstützungsmaßnahmen trugen dazu bei, dass die Branche in Mitteldeutschland die Pandemie gut überstanden hat.

Die Fördertätigkeit der MDM leistete insgesamt einen wichtigen Beitrag zur Stärkung einer vielfältigen Film- und Medienkultur. Sie unterstützte die Erhöhung und Weiterentwicklung der Qualität und besseren Auswertung von Medienprodukten und stärkte die Wettbewerbsfähigkeit mitteldeutscher Unternehmen in diesem Bereich. Damit trug die MDM aktiv zur Sicherung und Stärkung der audiovisuellen Branche in Deutschland und Europa bei und machte die Region durch vielfältige Veranstaltungen und Festivals national und international sichtbar. Auch im Berichtszeitraum 2022 und 2023 waren von der MDM unterstützte Produktionen überaus erfolgreich bei renommierten Filmfestspielen u.a. in Berlin, Cannes, Toronto und San Sebastián sowie beispielsweise beim Deutschen Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz in Erfurt und Gera vertreten.



Panel zur Kinokultur in Mitteldeutschland im Rahmen der Verleihung der Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland: Wolfgang Burkart (Luchskino Halle), Moderatorin Ute Soldierer, Staatssekretär Thomas Kralinski (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr), Samuel Witte (Staatskanzlei Sachsen-Anhalt), Staatssekretär Malte Krückels (Thüringer Staatskanzlei, MDM-Aufsichtsratsvorsitzender) (Foto: MDM/Uwe Frauendorf)

Finanzielle Entwicklung

Die Finanzlage der Gesellschaft war in den Jahren 2022 und 2023 durch eine gute Ausstattung mit liquiden Mitteln gekennzeichnet. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und deren Zwecksetzung werden die im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit benötigten liquiden Mittel nahezu ausschließlich durch die Gesellschaftereinlagen aufgebracht. Hierdurch werden die anfallenden Jahresfehlbeträge gedeckt.

Für das Geschäftsjahr 2022 vereinbarten die Gesellschafter die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Gesellschaft in Höhe von 19.058 T€. Davon entfielen 3.650,0 T€ auf den Freistaat Thüringen.

Im Geschäftsjahr 2022 gingen 205 Förderanträge mit einem Antragsvolumen von insgesamt 22,1 Mio. € ein. Davon konnten 158 Anträge mit einem Volumen von insgesamt 17.359 T€ bewilligt werden.

Der Regionaleffekt für Mitteldeutschland betrug 2022 absolut 34.429 T€. Das entsprach einem durchschnittlichen prozentualen Regionaleffekt von 200%. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 15.340 T€ ab.

Für das Geschäftsjahr 2023 vereinbarten die Gesellschafter die Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Gesellschaft in Höhe von 18.825 T€. Davon entfielen 3.650,0 T€ auf den Freistaat Thüringen.

Im Geschäftsjahr 2023 gingen 232 Förderanträge mit einem Antragsvolumen von insgesamt 25,8 Mio.€ ein. Davon konnten 203 Anträge mit einem Volumen von insgesamt 19.695 T€ bewilligt werden.

Der Regionaleffekt für Mitteldeutschland betrug 2023 absolut 32.611 T€. Das entsprach einem durchschnittlichen prozentualen Regionaleffekt von 177%.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 16.399 T€ ab.



Beim MDM Jahresabschluss 2023: André Golombek (Thüringer Finanzministerium), MDR-Intendant Ralf Ludwig, Anke Angrick (Sächsisches Staatsministerium der Finanzen), André Naumann (MDM) (Foto: MDM/Uwe Frauendorf)

Geschäftsführung

Danielsen, Claas
Naumann, André

(bis 30.11.2023)
(seit 01.12.2023)

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Danielsen, Claas	135.000	0	0	7.000	142.000

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Danielsen, Claas	126.000	0	0	6.000	132.000
Naumann, André	12.000	0	0	0	12.000

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
<i>Krückels, Malte Joas</i> -Vorsitzender-	Staatssekretär für Medien und Bevollmächtigter des Freistaats Thüringen beim Bund in der Thüringer Staatskanzlei	
<i>Böhler, Katja, Dr.</i> -stellv. Vorsitzende-	Staatssekretärin im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	
<i>Brandt, Jana</i>	Mitteldeutscher Rundfunk Direktorin Programmleitung Halle	
<i>Brinkbäumer, Klaus</i>	Mitteldeutscher Rundfunk Direktor Programmdirektion Leipzig	
<i>Großner, Simone</i>	Staatssekretärin für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt und Bevollmächtigte des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund	ab 01.08.2023
<i>Kralinski, Thomas</i>	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	ab 01.08.2023
<i>Malter, Rüdiger</i>	Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
<i>Märtens, Gesine, Dr.</i>	Sächsisches Staatsministerium für Justiz	
<i>Schenk, Oliver</i>	Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien und Chef der Sächsischen Staatskanzlei	
<i>Weber, Peter</i>	Zweites Deutsches Fernsehen, Justitiar	

Ausgeschieden:

<i>Hecht, Sebastian</i>	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus	bis 31.07.2023
<i>Robra, Rainer</i>	Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt	bis 31.07.2023
<i>Wißkirchen, Grit</i>	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband e.V., Vorstandsmitglied	bis 31.07.2023

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen

Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	233	166	110
Umlaufvermögen	18.624	22.367	25.358
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	18.561	22.286	25.264
Fremdkapital	303	254	212
Bilanzsumme am 31.12.	18.865	22.540	25.477
GuV			
Umsatz	0	0	0
Erträge aus dem Fördergeschäft/Sonstige Erlöse/Erträge	1.539	1.043	1.250
Personalaufwand	1.550	1.787	1.919
Materialaufwand	0	8	11
Aufwendungen aus dem Fördergeschäft	16.428	13.173	14.136
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.449	1.324	1.534
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 18.042	- 15.340	- 16.399
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	24	28	28
Auszubildende	0	0	0
Eigenkapitalquote (in %)	98,4	98,9	99,2

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Setbesuch Kundschafter des Friedens 2 MDM Altenburg:

Am Set im Residenzschloss Altenburg (Thüringen) alias Revolutionsmuseum Havanna, Kuba v.l.n.r.: Schauspielerin Corinna Harfouch, Andreas Banz (Produzent Kundschafter Filmproduktion), Schauspieler Thomas Thieme, Matthias Miegel (Produzent Kundschafter Filmproduktion), Schauspieler Henry Hübchen, Schauspielerin Katharina Thalbach, Christoph Schweitzer (Thüringer Staatskanzlei), Robert Thalheim (Regisseur und Produzent), Maria Dehmelt (MDM), Marie-Luise Kuhlig (Thüringer Staatskanzlei), Schauspieler Winfried Glatzeder, Schauspieler Francisco de Solar, Christian Bettels (Stadt Altenburg)

(Foto: Kundschafter Filmproduktion / Christian Schulz)



Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Anschrift: Prager Straße 8, 04103 Leipzig
 ☎ 0341 / 86843-0
 Fax: 0341/ 868 43 99
 E-Mail: post@mdv.de
 http:// www.mdv.de
 Gründung: 27.03.1998
 Freistaat Thüringen beteiligt ab: 16.04.2019
 Handelsregister: Amtsgericht Stendal unter HRB 211520



Gebäude Prager Straße (Stefan Hoyer/PUNCTUM)

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	750	0,99
Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH	12.900	16,96
Stadt Leipzig	11.700	15,38
Stadt Halle	9.150	12,03
Hallesche Verkehrs-AG	8.050	10,59
DB Regio AG	4.950	6,51
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	3.500	4,60

Burgenlandkreis	2.600	3,42
Landkreis Leipzig	2.600	3,42
Landkreis Nordsachsen	2.600	3,42
Landkreis Saalekreis	2.600	3,42
Zweckverband Nahverkehrsraum Leipzig	2.600	3,42
PVG Burgenlandkreis mbH	2.200	2,89
Regionalbus Leipzig GmbH	2.200	2,89
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	1.150	1,51
PNVG Merseburg-Querfurt mbH	1.100	1,45
Nordsachsen Mobil GmbH (NOMO)	1.100	1,45
Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1.100	1,45
GbR der VU Torgau Oschatz	1.100	1,45
Landkreis Altenburger Land	750	0,99
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	750	0,99
Erfurter Bahn GmbH	300	0,39
Transdev GmbH	300	0,39
Stammkapital gesamt	76.050	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebot, zu erfüllen. Darüber hinaus hat die MDV die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung der Verbundeinnahmen war in den Jahren 2022 und 2023 stark durch die Corona-Pandemie, das 9-Euro-Ticket sowie die Einführung des Deutschlandtickets geprägt. Die sich ergebenden Mindereinnahmen wurden durch Beihilfen des Bundes und der Länder ausgeglichen.

Im Januar 2022 startete das im Rahmen des Bundesprogramms „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ sowie des Zweckverbands für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) und der NASA GmbH geförderte Projekt „STADTLand+ Mitteldeutschland vernetzt“ unter der Konsortialführung der Halleschen Verkehrs-AG (HAVAG) mit einem Gesamtvolumen von 25 Mio. € für den Zeitraum 2022 bis 2024. Die MDV ist an zwei der fünf Teilprojekte mit einem Volumen von 2,7 Mio. € beteiligt. Die Verbundgesellschaft ist federführend als Projektleiter für die Teilprojekte 2 und 4 zuständig.

Im Januar 2023 startete im MDV-Raum das 2. Projekt im Rahmen des Bundesprogrammes mit dem Thema “Stärkung der Pendlermobilität in Leipzig und dem Umland (PUMa)“. Unter dem Lead der LVB GmbH wird die Verbundgesellschaft mit den Partnern Regionalbus Leipzig GmbH, Nordsachsen Mobil GmbH und dem ZVNL bis 2025 das Thema Pendlermobilität sowohl in der Stadt Leipzig als auch im vernetzten Umland bearbeiten. Dazu sollen in vier Teilprojekten u. a. die Anbindung der Gewerbestandorte insbesondere zu den Schichtzeiten verbessert und Angebote für die sogenannte letzte Meile geschaffen werden. Der Gesamtaufwand der MDV beträgt 0,61 Mio. € bei einer Fördersumme von 0,49 Mio. €.

Des Weiteren unterstützte die Verbundgesellschaft die THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH im Jahr 2022 bei der Einführung der neuen Bordrechner, insbesondere bei der Erstellung des Pflichtenheftes und der Begleitung im Rahmen der eTicketing Komponenten.

Finanzielle Entwicklung

Entsprechend den Wirtschaftsplänen schließt die MDV für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Die Bilanzsumme zum Ende des Berichtszeitraumes ist gegenüber dem Vorjahrswert von 2.881 T€ um 17% auf 3.358 T€ gestiegen. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert, da die Betriebskostenzuschüsse (BKZ) der Gesellschafter vollständig und fristgerecht gezahlt wurden. Nicht verbrauchte BKZ wurden maßnahmebezogen durch die Gesellschafter auf die Folgejahre übertragen.

Geschäftsführung

Lehmann, Steffen

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
Dienberg, Thomas -Vorsitzender-	Stadt Leipzig	
Schwarz, Vinzenz -1. stellv. Vorsitzender-	Hallesche Verkehrs-AG	
Thieme, Ronny -2. stellv. Vorsitzender-	Landkreis Altenburger Land	
Aldag, Wolfgang	Stadt Halle (Saale)	
Böhm, Thomas	Burgenlandkreis	
Bonert, Tatjana	THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	
Brachmann, Sandy	Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	
Bretzger, Frank Peter	Deutsche Bahn AG	
Däumler, Lutz	PVG Burgenlandkreis mbH	
Emanuel, Kai	Landkreis Nordsachsen	
Hellwing, Annett	Landkreis Saalekreis	
Irrgang, Bernd	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)	
Juhrs, Ronald	Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	
Klemens, Holger	Nordsachsen Mobil GmbH	
Kleinwächter, Jan	Transdev Regio Ost GmbH	ab 01.01.2024
Kretzschmar, Enrico	PNVG - Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt	ab 01.01.2021
Krimling-Schoeffler, Anja	Stadt Halle (Saale)	
Kultscher, Andreas	Regionalbus Leipzig GmbH	
Lüpfert, Ines	Landkreis Leipzig	
Middelberg, Ulf	Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	
Neubert, Ronald	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	
Panitz, Peter	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	
Rebenstorf, René	Stadt Halle (Saale)	
Riekewald, Franziska	Stadt Leipzig	
Seidel, Siegrun	Stadt Leipzig	
Singer, Christine	Deutsche Bahn AG	ab 28.04.2023
Völker, Andreas	Hallesche Verkehrs-AG	

Aufsichtsrat

Name

Ausgeschieden:

Hecht, Michael	Erfurter Bahn	bis 31.12.2022
Weinhold, Wolfgang Dr.	Deutsche Bahn AG	bis 31.10.2022

Der Aufsichtsrat erhielt in den Jahren 2022 und 2023 eine Vergütung von jeweils 4.000 €.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen

Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	1.120	980	1.063
Umlaufvermögen	1.563	1.880	2.247
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	1.289	1.192	1.326
Fremdkapital	1.414	1.689	2.032
Bilanzsumme am 31.12.	2.703	2.881	3.358
GuV			
Umsatz	1.087	1.143	1.433
Sonstige Erlöse/Erträge	3.908	4.438	4.806
Personalaufwand	2.478	2.895	3.292
Materialaufwand	1.654	1.817	2.080
Sonstige betriebliche Aufwendungen	524	562	622
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	42	48	52
Auszubildende	0	0	0
Eigenkapitalquote (in %)	47,69	41,37	39,49

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Ebner Stolz GmbH & Co. KG
2022	Ebner Stolz GmbH & Co. KG
2023	PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Anschrift: Friedrichstraße 149, 10117 Berlin
 ☎ 030 2576790
 Fax: 030 37471711
 E-Mail: info@pd-g.de
 http:// www.pd-g.de
 Gründung: 17.03.2016
 Freistaat Thüringen beteiligt ab: 02.02.2023
 Handelsregister: Amtsgericht Charlottenburg unter HRB 182217



© PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	20.000	1,00
Bundesrepublik Deutschland	520.600	25,98
Kommunen	262.200	13,08
weitere 13 Bundesländer mit je 20.000 € Stammkapital (Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein- Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig- Holstein)	260.000	12,97
Anstalten/ Körperschaften des öffentlichen Rechts	144.000	7,19
Sonstige	90.000	4,49
Kommunale Spitzenverbände	4.600	0,23
PD (stimmrechtslose Anteile)	702.600	35,06
Stammkapital gesamt	2.004.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung der öffentlichen Hand in Deutschland, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen zu Investitions- und Modernisierungsvorhaben sowie die damit verbundenen Dienstleistungen. Die PD fungiert als Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle zwischen öffentlichen Einrichtungen und privaten Unternehmen, zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Einsatzbereiche.

Die Gesellschaft berät Bund, Länder, Kommunen und weitere öffentliche Auftraggeber in den Bereichen strategische Verwaltungsmodernisierung, Hochbau und Infrastruktur. Sie unterstützt ihre Auftraggeber bei Strategie- und Organisationsberatung, Großprojektmanagement, Steuerung von Vergabeverfahren und Projekten sowie bei Investitionsanalysen zur Wirtschaftlichkeit von Infrastruktur- und Immobilienvorhaben.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der PD gestaltete sich im Berichtszeitraum äußerst erfolgreich. So konnten die in den Wirtschaftsplänen definierten Wachstumsziele vollständig erreicht werden. Insbesondere in den Kernbereichen "Strategische Verwaltungsmodernisierung" sowie "Bau, Infrastruktur und Kommunalberatung" gelang es der Gesellschaft, Präsenz und Beratungstätigkeit für ihre Gesellschafter weiter signifikant auszubauen.

Die Betriebsstätten in Düsseldorf und Frankfurt am Main, die in den Jahren 2018 bzw. 2019 gegründet wurden, entwickelten sich auch im Berichtszeitraum überaus positiv. Diese Standorte ermöglichen nicht nur eine stärkere Nähe zu den Kunden, sondern auch eine rasche und direkte Reaktion auf Bedarfe sowie eine intensivere Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern. Aufgrund des weiterhin wachsenden Geschäfts und der steigenden Mitarbeitendenzahlen wurde das Hamburger Büro zum 01.07.2023 offiziell in eine Betriebsstätte umgewandelt.

Ergänzend zu den nun vier Betriebsstätten dienen weiterhin die 2021 bezogenen Büros in Wiesbaden und Nürnberg sowie die im Jahr 2023 eröffneten Standorte in München und Stuttgart als wichtige Anlaufstellen für Kunden der PD. Die gezielte Weiterentwicklung des Bereichs "Strategische Verwaltungsmodernisierung" hin zu einer vernetzten und expertiseorientierten Geschäftsorganisation wurde und wird konsequent vorangetrieben.

Im Geschäftsbereich "Bau, Infrastruktur und Kommunalberatung" wurden zentrale Initiativen zur Regionalisierung, zur Weiterentwicklung von Themen- und Geschäftsfeldern sowie zur zukunftsorientierten Schwerpunktsetzung in der fachlichen Expertise erfolgreich fortgeführt. Im Rahmen des Strategieprozesses lag ein besonderer Fokus auf der Stärkung der Vernetzung innerhalb der Matrixorganisation zwischen Kompetenzzentren und Marktbereichen. Ebenso wurde die bereichsübergreifende Zusammenarbeit und das Wissensmanagement weiter intensiviert, um die Innovations- und Beratungsqualität nachhaltig zu sichern und auszubauen.

Finanzielle Entwicklung

Im Jahr 2023 konnte ein deutlicher Anstieg der Gesamtleistung um 22.506 T€ auf 139.277 T€ gegenüber dem Vorjahr erzielt werden, der im Wesentlichen auf die erneute Steigerung der Beratungstätigkeit der PD in der Berichtsperiode, u.a. aufgrund der starken Kundenbindung und der Positionierung als profilierter Projektberater, zurückzuführen ist. Korrespondierend dazu sind auch die Gesamtaufwendungen in 2023 um 22.294 T€ auf 123.435 T€ gegenüber 2022 angestiegen. Der wesentliche Einflussfaktor ist die Steigerung der Personalaufwendungen um 57,9% aufgrund des nachhaltigen Personalaufbaus, der durch die hohe Nachfrage der Beratungsleistungen begründet ist. Die Entwicklung der Personalaufwendungen spiegelt zudem die weitere Umsetzung des Ziels, Fremdleistungen zunehmend durch eigene Leistungen der PD mit eigenen Mitarbeitern zu ersetzen, wider. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich trotz Steigerung der Gesamtleistungen von 20.033 T€ in 2022 auf 19.259 T€ in 2023. Das Jahr 2023 wurde mit einem um 5.364 T€ über dem Planwert liegenden Jahresüberschuss von 10.660 T€ abgeschlossen. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 1.307 T€.

Die Bilanzsumme ist in 2023 aufgrund des weiter wachsenden Geschäfts um 16.540 T€ (29%) gegenüber 2022 auf 73.555 T€ angestiegen. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2023 beträgt 55,6%. Zum Ende des Berichtszeitraumes liegen direkte Geldmittel von 43,6 Mio. € vor, die im Vergleich zum Vorjahr trotz vorgenommener Gewinnausschüttung i. H. v. 2,9 Mio. € um ca. 14 Mio. € angestiegen sind.



© PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Geschäftsführung

Beemelmans, Stéphane
Wechselmann, Claus

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	Nebenleistungen	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Beemelmans, Stéphane	242.000,04	42.0000	49.474,80		333.474,84
Wechselmann, Claus	254.100,00	42.0000	118.602,74		414.702,74

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
Saebisch, Steffen -Vorsitzender -	Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen	
Bösinger, Rolf, Dr. -stellv. Vorsitzender-	Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen	
Damm, Elmar	Hessischen Ministerium der Finanzen	
Deix, Wolfgang	Arbeitnehmervertreter	
Göppert, Verena	Ständige Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers, Deutscher Städtetag	
Karger, Pia	Bundesministerium des Innern und für Heimat	
Klesse, Astrid, Dr.	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	
Mangelsdorff, Lukas, Dr.	Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen	
Michel, Corinna	Arbeitnehmervertreterin	
Munoz, Tatiana	Arbeitnehmervertreterin	
Rehfeld, Dieter	Vorsitzender der Geschäftsführung der vote iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbh	
Scholz, Jens, Prof. Dr.	Vorstandsvorsitzender Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	
Waßmuth, Melissa	Arbeitnehmervertreterin	
Werth, Jochen, Dr.	Arbeitnehmervertreter	ab 01.07.2023
Zimmermann, Uwe	Stellvertretender Hauptgeschäftsführer, Deutscher Städte- und Gemeindebund	

Ausgeschieden:

Wilkens, Jan	Arbeitnehmervertreter	bis 30.06.2023
--------------	-----------------------	----------------

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahr 2023 eine Gesamtvergütung in Höhe von 50.409,86 €.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen

Angaben in T€	2023		
Bilanz			
Anlagevermögen			3.954
Umlaufvermögen			68.224
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)			45.348
Fremdkapital			28.207
Bilanzsumme am 31.12.			73.556
GuV			
Umsatz			137.077
Sonstige Erlöse/Erträge			689
Personalaufwand			81.708
Materialaufwand			22.128
Sonstige betriebliche Aufwendungen			19.259
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			10.660
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)			1037
Auszubildende			113
Eigenkapitalquote (in %)			61,7

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	Hanseatische Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Thüringer Landgesellschaft mbH

Anschrift: Weimarische Straße 29 b, 99099 Erfurt
 ☎ 0361/44 13-0
 Fax: 0361/44 13-299
 E-Mail: Erfurt@thlg.de
 http:// www.thlg.de
 Gründung: 15. Mai 1991
 Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRB 103908



Hauptsitz der Thüringer Landgesellschaft in Erfurt (Thüringer Landgesellschaft)

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	7.669.750	100,00
Stammkapital gesamt	7.669.750	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Mitwirkung bei der Planung, Finanzierung und Durchführung von Maßnahmen zur Entwicklung und Förderung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes. Im Weiteren verfolgt die Gesellschaft die Förderung des Naturschutzes und der Landespflge im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes und des Hochwasserschutzes.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- 1 Agrarstrukturverbesserung
 - 1.1 Mitwirkung bei agrarstrukturellen Entwicklungsplanungen/ländlichen Entwicklungskonzepten und sonstigen Fachplanungen für die Landwirtschaft und die ländlichen Räume sowie deren Umsetzung
 - 1.2 Mitwirkung bei freiwilligen Landnutzungsregelungen und beim freiwilligen Landtausch
 - 1.3 Betreuung landwirtschaftlicher Betriebe bei der Gründung, Umstrukturierung und Konsolidierung sowie betrieblichen Entwicklung durch betriebswirtschaftliche Beratung, Planung und Realisierung
- 2 Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts
- 3 Landnutzungsregelungen
 - 3.1 Bodenbevorratung, Landerwerb und Landtausch aus Anlass der Inanspruchnahme von Land für öffentliche und investive Zwecke unter Beachtung der Belange von Raumordnung und Umweltschutz
 - 3.2 Erfassung, Verwaltung, Verpachtung, Verkauf eigener Flächen sowie Flächen Dritter, soweit diese für die Durchführung von Siedlungs-, Agrarstrukturverbesserungs- und Landentwicklungsmaßnahmen herangezogen werden können
 - 3.3 Bereitstellung und Beschaffung von Flächen für die Stabilisierung landwirtschaftlicher Betriebe, für den Naturschutz und die Wasserwirtschaft (z. B. Hochwasserschutz, EU-Wasserrahmenrichtlinie), Infrastrukturmaßnahmen und Investitionen
- 4 Landentwicklung
 - 4.1 Planung, Finanzierung und Durchführung von Maßnahmen der Landentwicklung im Auftrag der Planungsträger
 - 4.2 Anregung und Moderation von Entwicklungsprozessen im ländlichen Raum
 - 4.3 Projektentwicklung und Betreuung landwirtschaftlicher Gebäude, Wege und Anlagen, Wohn- und Erholungsbauten sowie kulturbautechnischer Maßnahmen
 - 4.4 Planung, Betreuung und Durchführung von Maßnahmen der Dorferneuerung
- 5 Naturschutz, Umweltschutz und Hochwasserschutz
 - 5.1 Koordinierung, Planung und Umsetzung der Eingriffs-/Ausgleichsregelungen
 - 5.2 Unterstützung von Projekten des Natur- und Umweltschutzes
 - 5.3 Unterstützung der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie
 - 5.4 Unterstützung von Maßnahmen des Hochwasserschutzes
 - 5.5 Koordinierung und Unterstützung von nationalen und EU-internationalen Entwicklungsprozessen im Bereich des Natur- und Umweltschutzes, der Landentwicklung sowie des Hochwasserschutzes

Geschäftsentwicklung

Die Thüringer Landgesellschaft mbH (ThLG) ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Freistaats Thüringen. Als gemeinnützige Entwicklungsgesellschaft für den ländlichen Raum Thüringens stellt die gewollte inhaltliche breite und ganzheitliche Herangehensweise der ThLG mbH ein Alleinstellungsmerkmal dar. Die Oberziele und Hauptaufgaben der Gesellschaft waren und sind die Verbesserung der Agrarstruktur und die Entwicklung der ländlichen Räume in Thüringen im ganzheitlichen Ansatz. Die für den Betrachtungszeitraum gültigen Eigentümerziele wurden am 26. August 2019 durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Die Eigentümerziele weisen folgende Handlungsfelder für die Gesellschaft aus:

- Handlungsfeld Agrarstruktur- und Landentwicklung
- Handlungsfeld Gewässer
- Handlungsfeld Natur- und Umweltschutz
- Handlungsfeld Flächenmanagement
- Handlungsfeld Beteiligung am Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH
- Handlungsfeld Gesamtunternehmen – nachhaltige Wirtschaftlichkeit

Zur weiteren Konkretisierung der Eigentümerziele entwickelte die Geschäftsführung ein strategisches Unternehmenskonzept, welches der Aufsichtsrat am 16. März 2020 beschlossen hat.

Alle operativen Handlungsfelder entwickelten sich im Betrachtungszeitraum stabil und konnten teilweise inhaltlich und vom Umfang her ausgebaut werden.

Die in den Vorjahren unter Beteiligungsgesellschaften ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen betrafen die Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH (TLPVG). Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der TLPVG mbH erfolgte

mit notariellem Vertrag vom 15. Juli 2022 und Wirksamkeit zum 1. Januar 2022 eine Vermögensvollübertragung auf den Freistaat Thüringen. Als Gegenleistung erhielt die ThLG landwirtschaftliche Grundstücke in entsprechendem Wert vom Freistaat Thüringen.

Finanzielle Entwicklung

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens waren in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 stabil. Beide Geschäftsjahre wurden mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen.

Die Betriebsleistung der ThLG mbH betrug im Jahr 2022 15.220 T€. Im Geschäftsjahr 2023 lag die Betriebsleistung mit 14.399 T€ um 821 T€ unter der Betriebsleistung des Vorjahres. Diese Minderung resultierte im Wesentlichen aus dem Eintritt einer auflösenden Bedingung und der damit verbundenen Erfüllung der Rückabwicklung eines Kaufvertrages aus dem Jahr 2022 in der Bodenbevorratung. Des Weiteren resultierte die Verringerung der Betriebsleistungen unter anderem aus der im Jahr 2022 erfolgten Auflösung von Rückstellungen im Rahmen von Verkäufen von Liegenschaften.

Der Anstieg der Gesamtbetriebsaufwendungen im Geschäftsjahr 2023 mit 13.718 T€ gegenüber dem Vorjahr 2022 mit 11.938 T€ in Höhe von 1.780 T€ resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung des Materialaufwandes im Geschäftsjahr 2023 und steht im direkten Zusammenhang mit dem Verkauf von Liegenschaften im Rahmen der Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechtes. Gegenläufig wirkte der Rückgang der übrigen Betriebsaufwendungen im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 230 T€ und resultierte im Wesentlichen aus den im Vorjahr erfolgten Zuführungen zu Rückstellungen.

Der im Geschäftsjahr 2022 im neutralen Ergebnis ausgewiesene Sondereffekt i. H. v. 4.234 T€ betrifft die Erträge aus der im Rahmen der Vermögensvollübertragung der TLPVG mbH auf den Freistaat Thüringen durch den Freistaat Thüringen zu erbringenden Gegenleistung für die Aufgabe der Beteiligung der ThLG mbH an der TLPVG mbH in Form von landwirtschaftlichen Grundstücken in Höhe des gemeinen Wertes des Beteiligungsansatzes.

Die positiven Jahresergebnisse 2022 i. H. v. 7.440 T€ und 2023 i. H. v. 951 T€ führen zu einer Erhöhung des Eigenkapitals zum 31.12.2023 auf 51.383 T€ und einer Eigenkapitalquote von 75,4 %.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft weisen im Geschäftsjahr 2022 mit 674 T€ und im Geschäftsjahr 2023 mit 4.388 T€ jeweils einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Die Investitionen in das Anlagevermögen konnten in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 vollständig eigenfinanziert werden.

Geschäftsführung

Schmidtke, Alexander, Dr.

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Schmidtke, Alexander, Dr.	174.999,96	0,00	15.674,10	346,75	191.020,81

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Schmidtke, Alexander, Dr.	174.999,96	0,00	16.209,80	71,00	191.280,76

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
Karawanskij, Susanna - Vorsitzende -	Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft	
Lettau, Thomas - stellv. Vorsitzender -	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	seit 01.11.2023
Vogel, Burkhard Dr.	Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz	
Lübke, Klaus	Thüringer Finanzministerium	
Luther, Martina	Landwirtschaftliche Rentenbank	seit 01.01.2024
Mai, Maria	Thüringer Finanzministerium	seit 01.11.2023
Möller, Jörg	Thüringer Aufbaubank	seit 01.04.2023
Hochwind-Schneider, Antje	Landrätin des Kyffhäuserkreises	
Wagner, Klaus, Dr.	Präsident Thüringer Bauernverband	

Ausgeschieden:

Instenberg, Jochem	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (im Ruhestand)	bis 31.10.2023
Küntzel, Anke	Thüringer Finanzministerium (im Ruhestand)	bis 31.10.2023
Röseler, Ingrid	Thüringer Aufbaubank	bis 31.03.2023
Wegner, Jürgen, Dr.	Landwirtschaftliche Rentenbank	bis 31.12.2023

Der Aufsichtsrat erhielt für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 keine Bezüge.



Hochwasserschutz in Thüringen (Thür. Landgesell.)



Streuobstwiese in Thüringen (Thür. Landgesell.)

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	13.293	3.099	9.975
Umlaufvermögen	44.833	61.843	58.190
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	42.993	50.432	51.383
Fremdkapital	15.138	14.519	16.787
Bilanzsumme am 31.12.	58.131	64.951	68.170
GuV			
Umsatz	12.456	14.943	14.215
Sonstige Erlöse/Erträge	3.414	5.117	404
Personalaufwand	8.590	8.557	8.546
Materialaufwand	2.286	1.037	3.049
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.584	1.883	1.653
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.677	7.440	951
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	148	150	142
Auszubildende	5	5	4
Eigenkapitalquote (in %)	74,0	77,6	75,4

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Rödl & Partner GmbH
2022	Rödl & Partner GmbH
2023	Rödl & Partner GmbH

Thüringer Tourismus GmbH

Anschrift: Willy-Brandt-Platz 1, 99084 Erfurt
 +49(0) 361 37 42 200
 Fax: +49(0) 361 37 42 299
 E-Mail: sekretariat@thueringen-entdecken.de
 http:// www.thueringen-entdecken.de
 Gründung: 20.12.1996
 Beteiligung ab: 15.11.2004
 Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRB 109897



Bild: Erfurter Hof: Jens Hauspurg/ Thüringer Tourismus GmbH

Gesellschafter

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	70.000,00	100,00
Stammkapital gesamt	70.000,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Thüringer Tourismus GmbH (TTG) ist die touristische Management- und Marketingorganisation des Freistaates Thüringen. Der Gegenstand des Unternehmens besteht darin, die Thüringer Tourismuswirtschaft bei der Entwicklung touristischer Produkte zu unterstützen, touristische Produkte zu entwickeln und das touristische Marketing für den Freistaat im In- und Ausland durchzuführen.

Die Aufgaben entsprechend dem Betrauungsakt lauten wie folgt:

- Inspirierendes nationales und internationales Marketing inkl. Öffentlichkeitsarbeit
- Marktforschung und Marktanalyse
- Markenführung und -steuerung der Tourismusmarke in Abstimmung mit der Landesmarke
- Strategische Produktentwicklung/ Innenmarketing/ Netzwerkarbeit
- Beratung und Servicedienstleistungen für Gäste (Tourist-Information-Thüringen: 360 Grad Thüringen digital entdecken)
- Digitalisierung im Tourismus, insbesondere Aufbau, Pflege und Steuerung einer digitalen Contentarchitektur
- Umsetzung der Tourismusstrategie des Landes

Zur Umsetzung dieser Ziele bedient sich die TTG der Geschäftsfelder Marke, Positionierung und Marketing, innovative Produktentwicklung sowie digitale touristische Entwicklung. In diesen Geschäftsfeldern agiert die TTG als zentraler Steuerer und setzt gemeinsam mit anderen Tourismusorganisationen weiterhin die Tourismusstrategie Thüringen 2025 um.

Geschäftsentwicklung

Seit 2022 bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist eine beständige Erholung der Tourismusbranche in Thüringen von den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu verzeichnen. Die allgemeine Marktentwicklung zeigt in Thüringen eine leichte Erholung. Es ist zu beobachten, dass der Tourismus seit Oktober 2022 wieder Fahrt aufnimmt und die Zahl der Übernachtungen wieder ansteigt. Durchschnittlich waren die Übernachtungszahlen 2023 um 11% höher als im jeweils gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das Niveau des Vorkrisenjahres 2019 konnte aber noch nicht erreicht werden. 2023 wurden ca. 4 % weniger Übernachtungen registriert als 2019.

Insbesondere im Jahr 2023 hat sich die gesamte Tourismusbranche in Deutschland weiter von der Corona-Krise erholt. Dabei ist die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland jedoch immer noch deutlich unter dem Niveau von 2019. Deutschland hat im Gegensatz zu den baltischen Staaten und den Ländern Spanien und Portugal eine vollständige Erholung noch nicht erreicht und liegt nach Angaben der Deutschen Zentrale für Tourismus bei 89% des Jahres 2019.

Im Berichtszeitraum konnte der strategische Weg zur Positionierung der Marke „Thüringen entdecken“ wieder stringent eingeschlagen werden. Insbesondere lag ein Schwerpunkt darauf, die im Freistaat Thüringen bestehenden Reiseanlässe konsequent zu vermarkten und bei Werbeaufträgen und Messen ein anlassaffines Publikum anzusprechen. Darüber hinaus wurde die Hauptwebsite www.thueringen-entdecken.de weiter optimiert.

Finanzielle Entwicklung

Als touristische Marketingorganisation des Freistaates Thüringen ist der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der TTG dadurch gekennzeichnet, dass er im öffentlichen Interesse erfolgt und nicht aus den erwirtschafteten Erlösen finanzierbar ist. Wie in den Vorjahren wurden auch in den Jahren 2022 und 2023 die Aufwendungen nahezu vollständig durch Zuwendungen des Freistaates Thüringen gedeckt (2023: 5.800 T€; 2022: 5.384 T€). Daneben wurden eigene Umsatzerlöse in Höhe von 444 T€ in 2023 (Vorjahr: 488 T€) generiert.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wird eine Bilanzsumme in Höhe von 2.225 T€ (Vorjahr: 3.459 T€) ausgewiesen. Das Anlagevermögen und damit korrespondierend der Sonderposten für Investitionszuschüsse verringerte sich in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 761 T€ auf 1.466 T€. Maßgeblich für die Reduzierung war die Abgabe des „Erlebnisportals BUGA“ an die Stadt Altenburg zum 30.06.2023. Abschreibungen i. H. v. 684 T€ im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: 801 T€) stehen Zugänge in Höhe von 520 T€ (Vorjahr: 407 T€) gegenüber. Die Zugänge, vorrangig im EDV-Bereich, resultieren unter anderem aus der Erweiterung des ThüCAT-Baukastensystems sowie der Kultur-App Erlebnistour „Burgen“.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich in 2023 gegenüber dem Vorjahr um 132 T€ auf 261 T€. Die Entwicklung beruht im Wesentlichen auf den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, welche sich entsprechend der Rückzahlungsverpflichtung aus Zuwendungen um 217 T€ verringerten. Die Kapitalstruktur ist durch eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote in Höhe von 69,1% in 2023 (Vorjahr: 66,4%), die unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen ermittelt wurde, gekennzeichnet.

Die Kapitalflussrechnung zeigte im Geschäftsjahr 2023 einen Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 415 T€ (Vorjahr: 666 T€). Dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 483 T€ stand ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 519 T€ gegenüber, sodass sich der Finanzmittelfonds 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 379 T€ auf 505 T€ verringerte.

Die Gesellschaft verfügte im Berichtszeitraum über ausreichend Liquidität und war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Aufgrund der Regelungen im Zuwendungsbescheid im Rahmen der institutionellen Förderung durch den Freistaat Thüringen ergaben sich im Berichtszeitraum jeweils ausgeglichene Jahresergebnisse.

Das bilanzielle Eigenkapital blieb bis zum Bilanzstichtag 31.12.2023 mit 71 T€ aufgrund der ausgeglichenen Jahresergebnisse unverändert.

Der Personalaufwand im Unternehmen ist nach Beschlüssen zur Lohnanpassung von 2.255 T€ auf 2.346 T€ im Geschäftsjahr 2023 gestiegen. Der betriebliche Aufwand stieg im Geschäftsjahr 2023 von 3.618 T€ im Jahr 2022 auf 4.590 T€, was den Beschlüssen zu den übertragenen Aufgaben in den jeweiligen Geschäftsjahren entspricht.

Geschäftsführung

Hofmann, Franz, Dr. (bis 31.12.2022)
 Gösel, Christoph (ab 01.01.2023)

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Hofmann, Franz, Dr.	115.000	0	6.300	100	121.400

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Gösel, Christoph	117.000	0	8.684,68	0	125.684,68

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsrat		
Name		
Tiefensee, Wolfgang -Vorsitzender-	Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	
Erdmann, Anja Dr. -stellv. Vorsitzende-	Thüringer Staatskanzlei	
Archut, Sandra	Thüringer Finanzministerium	
Büring, Christine	Verband der Tourismusunternehmen in Thüringen	ab 01.05.2023
Eggers, Christoph	Thüringer Staatskanzlei	
Ellinger, Dirk	DEHOGA Thüringen e.V.	
Karawanskij, Susanna	Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft	
Leibiger, Joachim	Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung beim Thüringer Landtag	
Reinhardt, Martina	Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport	
Schäfer, Hans-Jürgen, Dr.	Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz	

Ausgeschieden:

Hirt, Mario	Verband der Tourismusunternehmen in Thüringen	bis 30.04.2023
-------------	---	----------------

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in den Jahren 2022 und 2023 keine Vergütung.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	2.620	2.227	1.466
Umlaufvermögen	1.739	989	577
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	2.691	2.297	1.537
Fremdkapital	1.825	1.162	688
Bilanzsumme am 31.12.	4.516	3.459	2.225
GuV			
Umsatz	450	488	444
Sonstige Erlöse/Erträge	6.210	6.192	7.158
Personalaufwand	2.312	2.255	2.346
Materialaufwand	13	4	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.674	3.618	4.590
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführer)	59	55	51
Auszubildende	3	3	3
Eigenkapitalquote (in %)	59,6	66,4	69,1

Abschlussprüfer	
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Rödl & Partner GmbH
2022	Rödl & Partner GmbH
2023	Rödl & Partner GmbH

2. Unternehmen des öffentlichen Rechts

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder

Anschrift	Sitz Hamburg: Überseering 4, 22297 Hamburg
	0800 7777400
Anschrift	Sitz München: Bayerwaldstr. 1, 81737 München
	0800 7755700
E-Mail:	info@gkl.org
http://	www.gkl.org
Errichtung:	01.07.2012
Beteiligung ab:	01.07.2012
Handelsregister:	Amtsgericht Hamburg unter HRA 115095 Amtsgericht München unter HRA 99464



Sitz Hamburg (© GKL; Foto: Michael Zapf)



Sitz München (© GKL)

Träger

Die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen haben durch Staatsvertrag zum 01.07.2012 eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Namen „GKL Gemeinsamen Klassenlotterie der Länder“ mit Sitz in Hamburg und München errichtet. Die Altanstalten Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) und die Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) sind im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die GKL übergegangen.

Träger der GKL sind die 16 Bundesländer. Das Grundkapital beläuft sich auf insgesamt 2 Mio. €. Eine direkte Zuordnung des Grundkapitals zu den einzelnen Trägern wurde im Staatsvertrag nicht vorgenommen.

Gegenstand der Anstalt

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

Geschäftsentwicklung

Das Spielangebot der GKL umfasste in den Geschäftsjahren 2022/23 die zwei Produktlinien NKL und SKL mit insgesamt sechs Spielen sowie einer Spielergänzung. Die NKL-Produktlinie besteht aus dem traditionellen Hauptspiel mit der Spielergänzung Millionen-Joker sowie den eigenständigen Spielen Extra-Joker (bis 04/22 Renten-Joker) und Glücksjahre – Die NKL-Rentenlotterie (bis 06/23 NKL-Rentenlotterie). Im Rahmen der SKL-Produktlinie werden das SKL-Millionenspiel sowie die Jokerspiele EURO-JOKER und TRAUM-JOKER angeboten.

NKL-Produktlinie

Im Hauptspiel wurde in 2023 ein Absatz von 537.219 Losen (Vorjahr: 583.746) erzielt. Von der Spielergänzung Millionen-Joker wurden insgesamt 316.727 Lose verkauft (Vorjahr: 330.783). Der Absatz des Extra-Jokers lag im Berichtszeitraum bei 928.883 Losen (Vorjahr: 822.830). Von Glücksjahre – Die NKL-Rentenlotterie wurden im Geschäftsjahr 12 Lotterien veranstaltet: es konnten 322.471 Lose (Vorjahr: 355.281) abgesetzt werden. Die NKL feierte zum Start der 150. Lotterie im April 2023 ihr 75-jähriges Jubiläum.

SKL-Produktlinie

Das SKL-Millionenspiel erzielte in 2023 einen Absatz von 752.069 Losen (Vorjahr: 839.044). Von den eigenständigen Jokerspielen EURO-JOKER und TRAUM-JOKER wurden 3.655.586 (Vorjahr: 3.813.818) bzw. 1.555.535 (Vorjahr: 1.665.110) Lose verkauft.

Finanzielle Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die GKL insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rd. 262,5 Mio. € (Vorjahr rd. 284,7 Mio. €). Der Umsatz aus Loseinlagen der NKL-Produktlinie betrug im Geschäftsjahr über alle Spiele rd. 105,3 Mio. €, im Vorjahr lag er bei rd. 112,4 Mio. €. Die SKL-Produktlinie erzielte mit ihren drei Spielen im Berichtszeitraum einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rd. 157,1 Mio. €, während dieser im Vorjahr noch bei rd. 172,3 Mio. € lag. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Umsatz um - 7,8 % zurück; gleichzeitig sind die Lotterieraufwendungen um - 9,0 % auf 192,3 Mio. € gesunken. Die Personalaufwendungen haben sich in 2023 gegenüber dem Vorjahr um + 3,8 % auf 6,8 Mio. € erhöht.

Das Geschäftsjahr 2023 der GKL schließt mit einem Jahresüberschuss und Bilanzgewinn in Höhe von 11,1 Mio. € (Jahresüberschuss Vorjahr: 9,8 Mio. €; Bilanzgewinn Vorjahr 10,7 Mio. €) ab. Die Ländererträge der GKL belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 54,8 Mio. € (Vorjahr: 57,3 Mio. €); davon entfallen 43,7 Mio. € (Vorjahr: 47,5 Mio. €) auf die Lotteriesteuer.

Die GKL verfügte in den Geschäftsjahren 2022/2023 stets über eine ausreichende Liquidität. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Aufgrund ihrer Liquidität war die GKL nicht auf Kredite oder andere Formen der Fremdfinanzierung angewiesen. Die laufenden Ausgaben und Investitionen konnten vollständig aus eigenen Mitteln bestritten werden.

Geschäftsführung

<i>Schneider, Günther</i>	Vorstandsvorsitzender	(bis 31.12.2022)
<i>Rothärmel, Bettina, Dr.</i>	Vorstand	(bis 31.12.2022)
	Vorstandsvorsitzende	(ab 01.01.2023)
<i>Scheidhammer, Jörg</i>	Vorstand	(ab 01.01.2023)

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
<i>Schneider, Günther</i> - Vorstandsvorsitzender -	170.000,00	14.800,00	8.749,44	3.819,97	197.369,41
<i>Rothärmel, Bettina, Dr.</i> - Vorstand -	160.000,00	10.175,00	0,00	11.729,27	181.904,27

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
<i>Rothärmel, Bettina, Dr.</i> - Vorstandsvorsitzende -	170.000,04	18.700,00	0,00	10.340,96	199.041,00
<i>Scheidhammer, Jörg</i> - Vorstand -	145.000,00	0,00	0,00	7.456,00	152.456,00

Gewährträgerversammlung

Name

<i>Fischer, Christian</i> - Vorsitzender -	Freie und Hansestadt Hamburg Finanzbehörde	
<i>Roland, Frank, Dr.</i> - stellv. Vorsitzender -	Hessisches Ministerium der Finanzen	ab 10.11.2023
<i>Franz, Karin</i>	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
<i>Günthner, Dirk</i>	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	
<i>Hachtmann, Renate</i>	Senatsverwaltung für Finanzen Berlin	ab 01.06.2024
<i>Hofmann, Andreas</i>	Ministerium der Finanzen und für Wirtschaft Saarland	
<i>Kirsch, Stephan</i>	Niedersächsisches Finanzministerium	
<i>Linz, Thomas</i>	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
<i>Martens-Azimi, Frederieke</i>	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	
<i>Mattern, Katrin, Dr.</i>	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat	
<i>Theune, Ralf</i>	Thüringer Finanzministerium	
<i>Warnecke, Dr. Dirk</i>	Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen	
<i>Werner, Johannes</i>	Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg	
<i>Wieneke, Matthias</i>	Der Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	
<i>Wölk, Maren</i>	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	

Ausgeschieden:

<i>Damm, Elmar</i>	Hessisches Ministerium der Finanzen	bis 09.11.2023
<i>Holtz, Marion</i>	Senatsverwaltung für Finanzen Berlin	bis 31.05.2024

An die Mitglieder der Gewährträgerversammlung wurde keine Vergütung gezahlt.

Ausgewählte Kennzahlen

Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	83.443	84.214	85.646
Umlaufvermögen	40.664	41.399	46.425
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	49.624	59.386	70.452
Bilanzsumme am 31.12.	124.357	125.886	132.311
GuV			
Umsatz	265.505	241.054	222.724
Sonstige Erlöse/Erträge	1.154	3.871	1.711
Personalaufwand	6.748	6.548	6.795
Materialaufwand	230.845	211.371	192.314
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.839	17.340	16.547
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.898	9.762	11.066
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	83	83	81
Auszubildende	0	1	1
Eigenkapitalquote (in %)	39,9	47,2	53,0

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Möhrle, Happ, Luther, Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte, Partnerschaft mbB
2022	Möhrle, Happ, Luther, Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte, Partnerschaft mbB
2023	Möhrle, Happ, Luther, Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte, Partnerschaft mbB

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Anschrift: Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt am Main
 ☎ 069 / 7431 0
 Fax: 069 / 7431 2944
 E-Mail: info@kfw.de
 http:// <https://www.kfw.de/>
 Gründung: 18.11.1948
 Freistaat Thüringen beteiligt ab: 1994



Drohnenaufnahmen des KFW Standorts Frankfurt am Main aus Mai 2020. Blick auf die Nordarkade und die IPEX bei Sonnenuntergang.

Anteilseigner

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	20.169.457,36	0,54
Bundesrepublik Deutschland	3.000.000.000,00	80,00
Land Nordrhein-Westfalen	156.272.779,68	4,17
Freistaat Bayern	105.787.636,41	2,82
Land Baden-Württemberg	91.311.948,63	2,43
Land Niedersachsen	72.801.754,75	1,94

Land Hessen	60.177.857,42	1,60
Freistaat Sachsen	40.192.899,48	1,07
Land Rheinland-Pfalz	36.165.859,70	0,96
Freie und Hansestadt Hamburg	30.204.769,44	0,81
Land Berlin	29.498.980,83	0,79
Land Schleswig-Holstein	23.869.860,50	0,64
Land Sachsen-Anhalt	22.497.448,86	0,60
Land Brandenburg	21.140.753,26	0,56
Land Mecklenburg-Vorpommern	15.376.777,35	0,41
Freie Hansestadt Bremen	12.446.978,34	0,33
Saarland	12.084.237,99	0,32
Grundkapital/Stammkapital gesamt	3.750.000.000,00	100,00

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens

Stammkapital

Beteiligung

in T€

v.H.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird bezüglich der Angaben zum Beteiligungsbesitz der KfW Bankengruppe auf den Anhang zum Finanzbericht 2023 (vgl. dort Seite 206 ff, siehe unter www.kfw.de) verwiesen.

Gegenstand der Anstalt

Die KfW als eine Förderbank der Bundesrepublik Deutschland – Eigentümer sind zu 80 % der Bund und zu 20 % die Länder – fördert die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen weltweit – mit einem Schwerpunkt auf der inländischen Förderung. Die verschiedenen Finanzierungsprodukte und Dienstleistungen betreffen insbesondere die Bereiche Mittelstand, Existenzgründung, Innovation, Klima- und Umweltschutz, Wohnungswirtschaft, Infrastruktur, Bildungsförderung, Export- und Projektfinanzierung sowie Entwicklungszusammenarbeit. Im Konzern sind neben der KfW im Wesentlichen die KfW IPEX-Bank in der Export- und Projektfinanzierung sowie die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG) in der Förderung der Privatwirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern operativ tätig. Die KfW Capital investiert in deutsche und europäische Venture-Capital- und Venture-Debt-Fonds und soll damit die Wagnis- und frühe Wachstumsfinanzierung in Deutschland stärken.

Geschäftsentwicklung

2022

Das Fördervolumen bzw. Neugeschäft der KfW ist gegenüber dem Jahr 2021 um 56 % auf ein historisch hohes Niveau von fast 167 Mrd. € gestiegen. Grund dafür sind die großvolumigen Zuweisungsgeschäfte in Höhe von über 58 Mrd. € im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Energieversorgung in Deutschland. Auch die Entwicklung des inländischen Fördergeschäfts war von Maßnahmen zur Krisenbekämpfung mitgeprägt und erreichte mit einem Umfang von rund 136 Mrd. € ein Rekordvolumen. Die Zusagen von KfW Capital für Start-ups und junge, innovative Technologieunternehmen in Deutschland sind im Jahr 2022 deutlich um mehr als 150 % auf rund 1,3 Mrd. € gestiegen. Das Neugeschäft der KfW IPEX-Bank hat sich mit einem Volumen von rund 18 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Die für die Export- und Projektfinanzierung zuständige Tochtergesellschaft der KfW hat damit in einem herausfordernden Marktumfeld einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der deutschen und europäischen Wirtschaft geleistet. Die Zusagen in der Förderung der Entwicklungs- und Schwellenländer erreichten ein Rekordniveau von knapp 12,6 Mrd. €. Auf die KfW Entwicklungsbank entfielen dabei rund 11 Mrd. €. Die DEG verzeichnet unter global sehr herausfordernden Bedingungen ein Zusagevolumen von 1,6 Mrd. €. Trotz des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes hat die KfW beim Konzerngewinn an die positiven Abschlüsse der Vorjahre angeknüpft. Unter dem Namen KfWplus wurde eine eigene Transformationsagenda entwickelt und eine Reihe von zukunftsweisenden Projekten angestoßen.

2023

2023 war erneut ein sehr starkes Förderjahr. Das Neugeschäftsvolumen von 111,3 Mrd. € ist das dritthöchste seit 2020. Der Rückgang gegenüber dem Ausnahmejahr 2022 um 55,6 Mrd. € ist v.a. auf geringere krisenbedingte Zuweisungsgeschäfte im direkten Auftrag des Bundes unter anderem zur Stabilisierung der Energieversorgung zurückzuführen und spiegelt somit einen Normalisierungsprozess wider. Dieser prägt auch das Neugeschäft im Inland, das ein Volumen von gut 77 Mrd. € erreicht hat. Die KfW IPEX-Bank, die das Geschäftsfeld Export- und Projektfinanzierung verantwortet, verzeichnet bei den Neuzusagen ein Plus von 33% und erreicht mit über 24 Mrd. € das höchste Geschäftsvolumen ihrer Geschichte. Damit hat sie in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld einen herausragenden Beitrag zur Unterstützung der deutschen und europäischen Wirtschaft geleistet. Die Zusagen von KfW Capital für Start-ups und junge, innovative Technologieunternehmen in Deutschland sind im Jahr 2023 deutlich um fast 70 % auf rund 2 Mrd. € gestiegen.

Finanzielle Entwicklung

2022

Der Konzerngewinn der KfW liegt im Geschäftsjahr mit knapp 1,4 Mrd. € auf dem Durchschnittsniveau der letzten fünf Jahre und ist insbesondere auf ein robustes operatives Ergebnis und moderate Nettozuführungen zur Risikoversorge zurückzuführen. Das Zinsergebnis (vor Förderaufwand) liegt unter dem Niveau des Vorjahres. Das Provisionsergebnis (vor Förderaufwand) liegt aufgrund einer methodischen Umstellung unter dem Vorjahreswert. Die KfW kann ihre Kapitalbasis aufgrund der Ertragslage um den Jahresüberschuss in Höhe von gut 1 Mrd. € stärken. Die Bilanzsumme der KfW ist insbesondere durch die Zuweisungsgeschäfte für die Sicherstellung der Energieversorgung im Geschäftsjahr 2022 um fast 35 Mrd. € auf 597 Mrd. € angewachsen. Das Fördervolumen der KfW beträgt gut 153 Mrd. €. Das Betriebsergebnis der KfW vor Bewertungen und vor Förderaufwand beträgt knapp 1,25 Mrd. € und liegt damit um fast 150 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres von knapp 1,4 Mrd. €.

2023

2023 beträgt der Konzerngewinn 1,6 Mrd. € und lag damit über dem Vorjahresergebnis. Das Zinsergebnis (vor Förderaufwand) liegt über dem Niveau des Vorjahres. Das Provisionsergebnis (vor Förderaufwand) liegt unter dem Vorjahreswert. Die KfW kann ihre Kapitalbasis aufgrund der Ertragslage um den Jahresüberschuss in Höhe von über 1,3 Mrd. € stärken. Die Bilanzsumme der KfW ist um 1,7 Mrd. € auf gut 595 Mrd. € gesunken. Das Fördervolumen der KfW beträgt mehr als 93 Mrd. €. Das Betriebsergebnis der KfW vor Bewertungen und vor Förderaufwand beträgt knapp 1,46 Mrd. € und liegt damit um 214 Mio.€ über dem Niveau des Vorjahres.

Vorstand

Wintels, Stefan
Herrmann, Katharina

Vorstandsvorsitzender
(seit 08.04.2023; zuvor Generalbevollmächtigte von 08.04.2022
bis 07.04.2023)

Kehr, Melanie
Laibach, Christiane
Loewen, Bernd
Peiß, Stefan, Dr.

Gesamtvergütung des Vorstands

2022 in T€	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Wintels, Stefan - Vorstandsvorsitzender -	810,3	./.	./.	18,8	829,1
Kehr, Melanie	560,6	./.	./.	12,8	573,4
Laibach, Christiane	549,1	./.	./.	24,8	573,9
Loewen, Bernd	649,6	./.	./.	27,8	677,4
Peiß, Stefan, Dr.	582,9	./.	./.	18,6	601,5

2023 in T€	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Wintels, Stefan - Vorstandsvorsitzender -	830,5	./.	./.	18,0	848,5
Herrmann, Katharina	412,7	./.	./.	3,7	416,4
Kehr, Melanie	597,4	./.	./.	12,2	609,6
Laibach, Christiane	562,8	./.	./.	14,8	577,6
Loewen, Bernd	665,8	./.	./.	30,9	696,7
Peiß, Stefan, Dr.	597,4	./.	./.	20,5	617,9

Aufsichtsgremium/Vergütung

Verwaltungsrat
(Thüringer Vertreter)

Name

im Berichtszeitraum kein Thüringer Vertreter

Eine vollständige Übersicht der jeweils aktuellen Zusammensetzung des Verwaltungsrats wird auf der Homepage der KfW veröffentlicht. Die Bezüge des Verwaltungsrats der KfW betragen im Geschäftsjahr 2022 knapp 195 T€ und im Geschäftsjahr 2023 gut 185 T€.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen (KfW Einzelinstitut, HGB)

Angaben in Mio. €	2021	2022	2023
Bilanzsumme 31.12.	562.355	596.985	595.291
Geschäftsvolumen	667.398	718.361	722.920
Forderungen an Kreditinstitute	334.064	389.076	400.867
Forderungen an Kunden	110.489	135.414	120.400
Finanzanlagen	39.923 ¹	45.325	46.664
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.271	19.463	12.948
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	43.886	65.514	49.258
Verbriefte Verbindlichkeiten	443.617	455.107	471.779
Eigenkapital	29.616	30.641	31.977
Rückstellungen	2.889	2.959	2.978
GuV			
Zinsüberschuss	1.881	1.588	1.785
Verwaltungsaufwand	1.064	1.150	1.205
Provisionsüberschuss	482	463	412
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.784	1.026	1.336
Fördervolumen (Kredit- und Treuhandvolumen)	94.271	153.200	93.300
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	6.106	6.319	6.424
Auszubildende	47	43	40
Bilanzielle Eigenkapitalquote (in %)	5,3	5,1	5,4

¹ Ohne Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Ausgewählte Kennzahlen (KfW- Konzern, IFRS)

Angaben in Mio. €	2021	2022	2023
Bilanzsumme 31.12.	550.692	554.628	560.741
Geschäftsvolumen	686.901	709.582	724.413
Forderungen an Kreditinstitute	308.538	314.206	324.683
Forderungen an Kunden	140.474	164.159	154.256
Finanzanlagen	39.856	38.143	40.565
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.753	11.662	5.997
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	44.697	63.768	49.108
Verbriefte Verbindlichkeiten	447.609	424.868	452.247
Eigenkapital	34.207	36.579	38.073
Rückstellungen	3.576	2.672	2.811
GuV			
Zinsüberschuss	2.386	2.148	2.456
Verwaltungsaufwand	1.466	1.525	1.561
Provisionsüberschuss	623	617	593
Konzerngewinn/-verlust	2.215	1.365	1.559
Fördervolumen (Kredit- und Treuhandvolumen)	107.050	166.938	111.312
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	7.734	7.984	8.149
Auszubildende			
Bilanzielle Eigenkapitalquote (in %)	6,2	6,6	6,8

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale

Anschrift: Neue Mainzer Straße 52-58, 60311 Frankfurt am Main
 Bonifaciusstr. 16, 99084 Erfurt
 +49 69/91 32-01 (Frankfurt)
 +49 3 61/2 17-71 00 (Erfurt)
 Fax: +49 69/29 15-17 (Frankfurt)
 +49 3 61/2 17-71 01 (Erfurt)
 http:// www.helaba.de
 Gründung: 01.06.1953
 Freistaat Thüringen beteiligt ab: 01.01.2001
 Handelsregister: Amtsgericht Frankfurt am Main, HRA 29821, Amtsgericht Jena, HRA 102181



Standort Erfurt, Copyright Helaba



Frankfurt am Main, Copyright Helaba

Anteilseigner

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	23.850.000	4,05¹
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen	405.450.000	68,85
Land Hessen	47.700.000	8,10
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	27.970.000	4,75
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	27.970.000	4,75
FIDES Alpha GmbH (treuhänderisch für regionale Sparkassenverbände als Träger der Sparkassenstützungsfonds)	27.970.000	4,75
FIDES Beta GmbH (treuhänderisch für DSGVO e.V. als Träger der Sicherungsreserve der Landesbanken und Girozentralen)	27.970.000	4,75
Stammkapital gesamt	588.880.000	100,00

¹ Im August 2024 wurde das Stammkapital der Helaba neu strukturiert. Der Anteil des Freistaats Thüringen beträgt nunmehr 3,501%.

Beteiligungsgesellschaften in Thüringen (ausgewählte)

Firma und Sitz des Unternehmens	Stammkapital	Beteiligung
	in T€	v.H.
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH, Erfurt	9.958	38,56
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH, Erfurt	12.946	31,50
Private Equity Thüringen GmbH Co. KG, Erfurt (in Liquidation)		

Gegenstand der Anstalt

Als öffentlich-rechtliches und wirtschaftlich nachhaltig agierendes Kreditinstitut verfolgt die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) das langfristig angelegte strategische Geschäftsmodell einer Universalbank mit regionalem Fokus, ausgewählter internationaler Präsenz und enger Integration in die Sparkassen-Finanzgruppe. Von zentraler Bedeutung für das Geschäftsmodell der Helaba ist ihre öffentlich-rechtliche Rechtsform. Die Helaba handelt auf Grundlage der für sie geltenden staatsvertraglichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen renditeorientiert. Staatsvertrag und Satzung setzen den rechtlichen Rahmen für das Geschäftsmodell der Helaba. Ebenso von zentraler Bedeutung für das Geschäftsmodell sind die Zugehörigkeit der Helaba zur Sparkassen-Finanzgruppe mit ihrem institutssichernden Sicherungssystem und der Arbeitsteilung zwischen Sparkassen, Landesbanken und weiteren Verbundunternehmen, der hohe Trägeranteil der Sparkassenorganisation sowie die Beibehaltung und der Ausbau ihrer Aktivitäten im Verbund- und öffentlichen Förder- und Infrastrukturgeschäft.

Die Helaba steht ihren Kunden in drei Funktionen zur Verfügung: als Geschäftsbank, als Sparkassenzentralbank und als Förderbank.

Als Geschäftsbank ist die Helaba im In- und Ausland aktiv. Die Helaba prägen stabile, langfristige Kundenbeziehungen. Sie arbeitet mit Unternehmen, institutionellen Kunden und öffentlicher Hand zusammen.

Die Helaba ist Sparkassenzentralbank und Verbundbank für die Sparkassen in Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg und damit für rund 40% aller Sparkassen in Deutschland. Sie ist Partnerin der Sparkassen, nicht Konkurrentin.

Mit der rechtlich unselbstständigen Landesbausparkasse Hessen-Thüringen (LBS) hat die Helaba in den beiden Bundesländern eine führende Marktposition im Bausparkassengeschäft. Darüber hinaus unterstützt sie über die Sparkassen-Immobilienvermittlungs- GmbH die Sparkassen bei der Vermarktung von Immobilien.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2023 war die Lage an den Finanz- und Kapitalmärkten abermals geprägt von geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten, insbesondere aufgrund des Kriegs Russlands gegen die Ukraine, von der hohen, aber rückläufigen Inflation und von den kräftigen Zinserhöhungen der Notenbanken. Das Abschlussvolumen im mittel- und langfristigen Neugeschäft (ohne das wettbewerbsneutrale Fördergeschäft der WIBank) im Konzern liegt mit gut 14 Mrd. € (2022: knapp 22 Mrd. €) sehr deutlich unter Vorjahresniveau. Die Forderungen an Kunden blieben nahezu unverändert bei 113,5 Mrd. € (31. Dezember 2022: 116 Mrd. €). Hinzu kommen gut 8 Mrd. € (31. Dezember 2022: knapp 8 Mrd. €) Forderungen an Sparkassen. Die Fokussierung der Kreditvergabe auf Kerngeschäftsfelder und die Sparkassen als Verbundpartnerinnen entspricht der kundenorientierten Ausrichtung des Geschäftsmodells der Helaba.

Finanzielle Entwicklung

Die Helaba konnte im Geschäftsjahr 2023 mit einem Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 722 Mio. € (2022: 633 Mio. €) einen deutlichen Gewinnanstieg verzeichnen. Hierbei handelt es sich um das bisher beste Ergebnis der Helaba. Insbesondere in Anbetracht der schwachen konjunkturellen Lage in Deutschland im Jahr 2023, der aktuellen geopolitischen Unsicherheit sowie der Verwerfungen am Immobilienmarkt unterstreicht dieses Ergebnis die Stabilität des breit diversifizierten Geschäftsmodells. Die ergriffenen Maßnahmen der strategischen Agenda wirken und wurden in 2023 konsequent weiter vorangetrieben. Die Modernisierung der IT-Infrastruktur wurde planmäßig fortgesetzt.

Die Helaba begleitet ihre Kunden weiterhin aktiv durch die aktuellen Umbruchzeiten, gerade bei der Transformation hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen.

Im operativen Geschäft konnte insbesondere der Zinsüberschuss begünstigt durch die Zinswende weiter ausgebaut werden.

Der Anstieg des Verwaltungsaufwands war moderat und fiel zudem niedriger als erwartet aus, unter anderem durch geringere Aufwendungen für die Bankenabgabe.

Durch die erhöhte Risikolage im Immobiliensegment wurde eine höhere Zuführung zur Risikovorsorge vorgenommen.

Vorstand

<i>Groß, Thomas</i>	Vorsitzender des Vorstandes
<i>Hosemann, Detlef, Dr.</i>	bis 30.11.2023
<i>Kemler, Hans-Dieter</i>	
<i>Nickel, Frank</i>	
<i>Rhino, Christian</i>	
<i>Schmid, Christian</i>	
<i>Weiss, Tamara</i>	ab 01.12.2023

Gesamtvergütung des Vorstands

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Gesamtvorstand	3.997.140,90	2.026.999,32	k.A.	1.853.665,70	7.877.805,92

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge ²	Gesamtvergütung
Gesamtvorstand	4.049.033,14	2.015.688,12	k.A.	3.055.773,64	9.120.494,90

² Der Anstieg in den sonstigen Bezügen resultiert aus einem einmaligen Sondereffekt bei den Pensionsrückstellungen für ein ausgeschiedenes Vorstandsmitglied.

Aufsichtsgremium/Vergütung

Verwaltungsrat³
(Vertreter des Freistaats Thüringen)

Name

Schubert, Hartmut, Dr. Staatssekretär im Thüringer Finanzministerium

Die Vergütung des Verwaltungsrats belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 899.037,85 € und im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 1.035.492,62 €.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen (Helaba Einzelinstitut, HGB)

Angaben in Mrd. €	2021	2022	2023
Bilanzsumme 31.12.	184,054	195,612	181,526
Geschäftsvolumen	218,213	232,087	215,949
Forderungen an Kreditinstitute (inkl. Barreserve)	44,087	50,664	43,947
Forderungen an Kunden	103,755	107,819	104,474
Finanzanlagen ⁴	1,795	1,838	1,842
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61,075	62,574	46,892
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	43,695	46,081	44,357
Verbriefte Verbindlichkeiten	56,782	59,857	65,022
Eigenkapital	7,059	6,732	6,841
Rückstellungen	1,418	1,625	1,410
GuV			
Zinsüberschuss	1,298	1,303	1,290
Verwaltungsaufwand	-0,966	-1,074	-1,102
Provisionsüberschuss	0,219	0,255	0,242
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,221	0,278	0,213
Fördervolumen (Kredit- und Treuhandvolumen) ⁵	19,951	20,055	20,162
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	3.381	3.412	3.406
Auszubildende	16	14	18
bankaufsichtliche Gesamtkapitalquote	16,4	16,0	15,9

³ Eine vollständige Übersicht über die jeweils aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats wird auf den Internetseiten der Landesbank Hessen-Thüringen veröffentlicht.

⁴ Beteiligungen & Anteile an verbundenen Unternehmen

⁵ Durchleitungskreditgeschäft & WIBank Geschäft

Ausgewählte Kennzahlen (Helaba-Konzern, IFRS)

Angaben in Mrd. €	2021	2022	2023
Bilanzsumme 31.12.	212,341	211,502	202,072
Geschäftsvolumen	252,8	251,8	242,1
Forderungen an Kreditinstitute	15,686	12,836	13,168
Forderungen an Kunden	113,939	116,062	113,514
Finanzanlagen ⁶	0,143	0,135	0,145
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60,116	65,735	48,195
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	63,411	63,643	62,421
Verbriefte Verbindlichkeiten	44,363	41,064	51,263
Eigenkapital	9,222	9,877	10,333
Rückstellungen	1,877	1,171	1,175
GuV			
Zinsüberschuss	1,326	1,417	1,840
Verwaltungsaufwand (incl. planmäßige Abschreibungen)	1,515	1,652	1,711
Provisionsüberschuss	0,485	0,533	0,536
Konzerngewinn/-verlust	0,501	0,431	0,466
Fördervolumen (Kredit- und Treuhandvolumen) ⁷	19,951	20,055	20,162
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	6.267	6.310	6.377
Auszubildende	134	122	129
bankaufsichtliche Gesamtkapitalquote	18,1	17,3	18,7

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY)
2022	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY)
2023	Ernst & Young GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY)

⁶ Summe der Positionen aus Anteilsbesitz in Anhangangaben/Notes (24), (27) und (28) (siehe jeweils Geschäftsberichte 2022 & 2023)

⁷ Durchleitungskreditgeschäft & WIBank Geschäft

Besonderes Projekt im Berichtsjahr 2023:

„RegioShuttle“ der Erfurter Bahn



Die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen finanziert 29 Dieseltriebwagen des Typs RegioShuttle inklusive eines umfangreichen Redesigns. Die Fahrzeuge werden von der Erfurter Bahn auf dem Ostthüringennetz (Netz OTN) eingesetzt. Die Erfurter Bahn setzte sich in einer europaweiten Ausschreibung durch. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 führt sie den Betrieb auf dem Netz OTN für weitere zwölf Jahre durch. Zum Einsatz kommen komplett modernisierte Nahverkehrstriebwagen des Typs Stadler RegioShuttle. Die modernisierten Fahrzeuge machen den Umstieg auf die Schiene noch attraktiver und helfen, emissionsreichen Individualverkehr zu reduzieren.

Thüringer Aufbaubank (TAB)

Anschrift: Gorkistraße 9, 99084 Erfurt
 ☎ (0361) 74 47 - 0
 Fax: (0361) 74 47 - 410
 E-Mail: info@aufbaubank.de
 https:// www.aufbaubank.de
 Gründung: 1992
 Handelsregister: Amtsgericht Jena HRA 102 084



Das historische Benary-Gebäude im Erfurter Brühl ist Sitz der Thüringer Aufbaubank.

Gesellschafter

	in €	Anteil v.H.
Freistaat Thüringen	33.234.000¹	100,00

¹ Durch das Vierte Gesetz zur Änderung des Thüringer Aufbaubankgesetzes (GVBl. Nr. 8/2024, S. 271f.) wurde das Grundkapital nach dem Berichtsstichtag auf 83.234.000 € erhöht.

Beteiligungsgesellschaften (ausgewählte)

Firma und Sitz des Unternehmens	Stammkapital in T€	Beteiligung v.H.
bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt	52	100,0
PET Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i.L., Erfurt ²		
PET Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG Zweite Beteiligungen KG i.L., Erfurt ³		
MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt ⁴		

Gegenstand der Anstalt

Die Thüringer Aufbaubank (TAB) als zentrales Förderinstitut unterstützt den Freistaat Thüringen bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Der Umfang der Förderfähigkeit ist in § 2 des Thüringer Aufbaubankgesetzes festgelegt und steht im Einklang mit den Vorgaben der mit der EU-Kommission getroffenen „Verständigung II“. Im Rahmen der in § 2 des Thüringer Aufbaubankgesetzes getroffenen Festlegungen kann die Bank Förderaufgaben in allen Politikfeldern des Freistaates Thüringen übernehmen. Sie kann sich darüber hinaus an von europäischen Finanzierungsinstituten finanzierten Projekten im Gemeinschaftsinteresse beteiligen sowie Kommunalkredite oder Maßnahmen sozialer Art, wie etwa Darlehen und Zuschüsse im Rahmen der staatlichen Wohnraumförderung gewähren. Die Geschäfte der Bank werden im Einklang mit den Grundsätzen und Zielen der Förderpolitik sowie im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Ministerien des Landes geführt.

Die Bank darf nach Maßgabe der Satzung Geschäfte jeder Art tätigen, die mit der Erfüllung ihrer Aufgaben in direktem Zusammenhang stehen. Die Geschäftstätigkeit der Bank umfasst insbesondere die Gewährung von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Finanzierungshilfen sowie die Übernahme von Bürgschaften und Beteiligungen, ferner die Beratungstätigkeit. Zur Durchführung ihrer Aufgaben darf sich die Bank aller ihr zur Verfügung stehenden Instrumente bedienen. Der Effektenhandel, das Einlagengeschäft und das Girogeschäft sind der Bank nur für eigene Rechnung und nur insoweit gestattet, als sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Förderaufgaben in direktem Zusammenhang stehen.

Innerhalb dieses Rahmens gilt die Tätigkeit der Bank als wettbewerbsneutral. Der Begrenzung der Geschäftsmöglichkeiten der TAB stehen Vorteile aus Anstaltslast und Gewährträgerhaftung gegenüber, die für die Förderaufgaben einzusetzen sind.

Vor dem Hintergrund des staatlichen Förderauftrags sind das Zuschuss- und Kreditgeschäft der TAB grundsätzlich programmorientiert und richtliniengebunden. Dies wirkt sich so aus, dass der Bank im Rahmen öffentlich-rechtlicher Verträge die Ausgestaltung der einzelnen Förderprogramme (u. a. förderfähige Zielgruppe, Höchstgrenzen, Konditionen, Marge bzw. Kostenerstattung des Bearbeitungsaufwandes, Bearbeitungsgrundsätze) meist im Detail vorgegeben ist. Die Bank besitzt allerdings ein Initiativ- und Mitspracherecht bei der Programmentwicklung, welches sie aktiv nutzt. Auch die Absicherung der Kreditrisiken durch die verschiedenen Sicherungsinstrumente der öffentlichen Hand, wie Globalgarantien und -bürgschaften, (Rück-) Bürgschaften, Haftungsfonds, Bund-/Länder-Risikofonds sowie die Einrichtung und treuhänderische Verwaltung von Kreditfonds sind Gegenstand von Verträgen mit dem Freistaat.

² Die Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG wurde am 30.06.2005 gegründet. Die Thüringer Aufbaubank ist an der Gesellschaft als Kommanditistin i.H.v. 40 Mio. € beteiligt. Insgesamt hat die Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG ein Fondsvolumen i.H.v. 70,85 Mio. €. Seit dem 01.01.2018 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation.

³ Die Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG wurde am 26.05.2010 gegründet. Die Thüringer Aufbaubank ist an der Gesellschaft als Kommanditistin i.H.v. 19,999 Mio. € beteiligt. Insgesamt hat die Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG ein Fondsvolumen i.H.v. 40 Mio. €. Seit dem 01.01.2023 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation.

⁴ Die MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG wurde am 18.08.2015 gegründet. Die Thüringer Aufbaubank ist an der Gesellschaft seit dem 01.12.2015 als Kommanditistin i.H.v. 19,999 Mio. € beteiligt. Insgesamt hat die MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG ein Fondsvolumen i.H.v. 40 Mio. €.



Der Thüringer Gründungspreis „ThEx AWARD“ zeichnet jährlich erfolgreiche Gründerinnen und Gründer, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie gelungene Unternehmensnachfolgen aus.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 wurde wesentlich durch ein weiteres singuläres Ereignis nach den Corona-Jahren geprägt, nämlich den Krieg Russlands gegen die Ukraine. Die Tätigkeiten der TAB wurden maßgeblich durch die mit dem Krieg verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen beherrscht (Zinswende, Energiekrise, sehr hohe Inflationsraten).

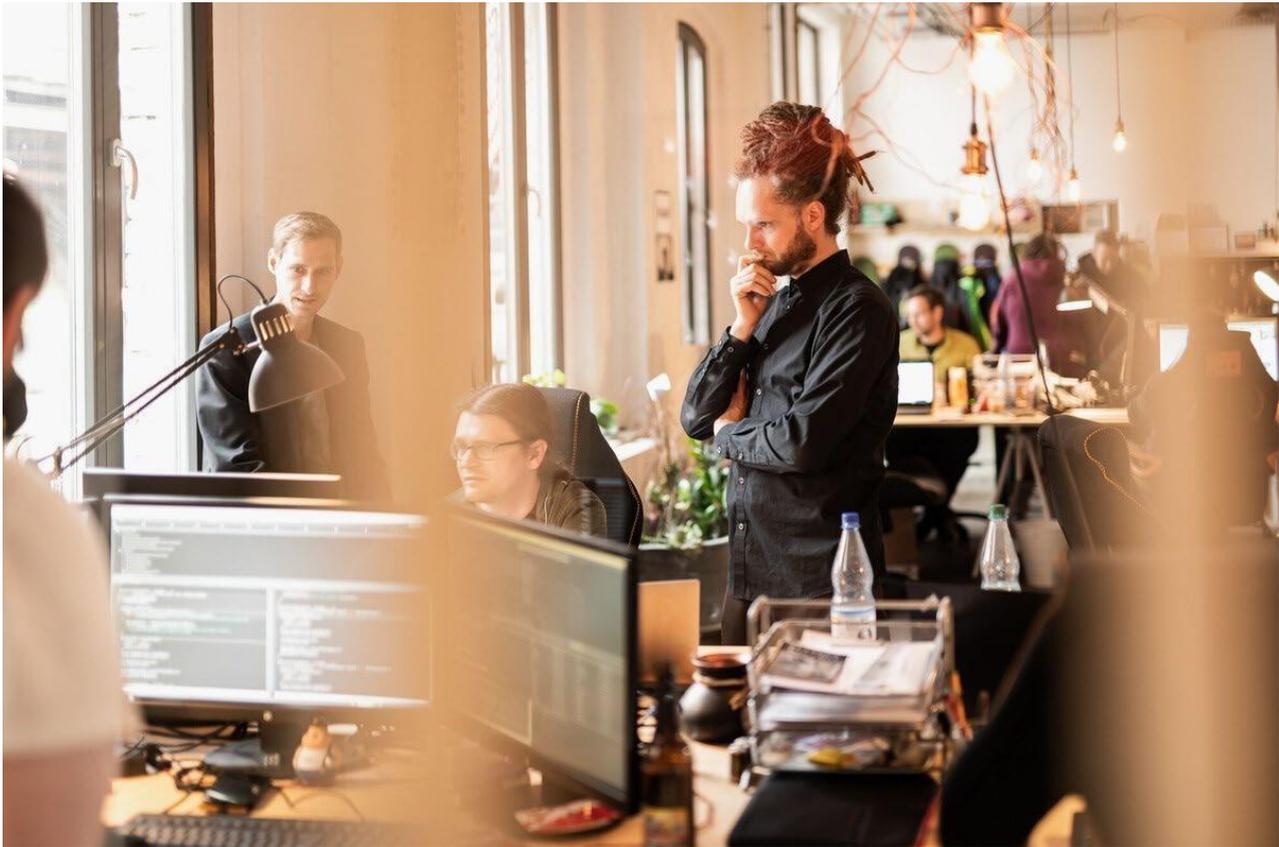
Das Jahr 2023 hingegen war nach den Jahren, in denen die oben genannten externen Ereignisse die Schwerpunkte der Arbeit bestimmten, eher von einer strategischen und organisatorischen Neuorientierung der Bank geprägt. Mithilfe einer Unternehmensberatung wurde bereits Ende 2022 ermittelt, wie sich die Bank strategisch weiterentwickeln kann. In der Folge erfolgten im Jahr 2023 wesentliche aufbauorganisatorische Änderungen mit neuen Bereichszuschnitten.

Das sich weiter erhöhende Zinsniveau in Verbindung mit einer inversen Zinsstruktur hat sich u.a. dank einer konsequenteren Zinsbuchsteuerung deutlich positiv auf das Zinsergebnis ausgewirkt. Die Entwicklung des Förderkreditgeschäftes der Bank liegt bezogen auf die Auszahlungen erneut über dem Niveau des Planwertes. Dies ist im Wesentlichen auf die Entwicklungen in den Bereichen Kommunaldarlehen, Thüringen-Dynamik und Finanzierung von Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen. In Summe wurden im Jahr 2023 über alle Förderbereiche der Bank hinweg Darlehen i. H. v. rund 409 Mio. € (157 % des Planvolumens) zugesagt und i. H. v. 328 Mio. € (138 % des Planvolumens) ausgezahlt.

In den Zuschussbereichen Wirtschafts- und Innovationsförderung (WIF) sowie Agrarförderung, Infrastruktur, Umwelt (AIU) lag das Neubewilligungsvolumen für das Geschäftsjahr 2023 mit 501 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 509 Mio. €). Das Jahr 2023 stand im Zeichen des breiten Ausrollens der neuen Förderperiode im EFRE und ESF.

Auch in den Jahren 2022 und 2023 standen Digitalisierungsthemen im Vordergrund. So wurde das neue Förderportal für die Vergabe von EFRE-Mitteln in der aktuellen Strukturfondsperiode fertiggestellt und hat die Bank ihr Programm fortgesetzt, mehr Prozesse in die Cloud zu verlagern.

Zudem waren Themen des Aufsichtsrechts u.a. die Umsetzung der 7. Novelle der MaRisk und der Ausbau des Themas Nachhaltigkeit inkl. ESG-Risiken im Fokus der Anpassungsprozesse der Bank.



Als eine der ersten Adressen für Beteiligungen in Thüringen feierte die bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh im Oktober 2023 ihr 20-jähriges Jubiläum. Die bm-t wurde 2003 zwecks Managements von Förderfonds für Thüringen gegründet und ist eine Tochter der Thüringer Aufbaubank.

Finanzielle Entwicklung

Angaben in Mio. €	TAB		TAB Konzern	
	2022	2023	2022	2023
Zinsergebnis	9,6	13,8	10,0	14,3
Laufende Erträge aus Beteiligungen/verb. Unternehmen/ Gewinngemeinschaften	5,5	0,0	0,0	0,0
Provisionsergebnis	1,9	2,3	1,9	2,3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	44,0	46,8	57,0	49,8
Verwaltungsaufwendungen				
Personalaufwand	-37,2	-38,5	-38,7	-40,0
Verwaltungsaufwand/Sachaufwand	-13,1	-14,3	-14,0	-15,0
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3,1	-2,4	-3,1	-2,5
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertungen	7,6	7,6	13,1	8,9
Risikovorsorge/Bewertungsergebnis	-5,3	-5,5	-4,9	-6,0
Ergebnisanteil Fremdbesitz	0,0	0,0	-5,3	-0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,1	0,0	-0,3	-0,3
Jahres-/Konzernergebnis	2,2	2,2	2,6	2,7

Das Zinsergebnis lag 2023 mit 13,8 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €) um 4,4 Mio. € deutlich über dem geplanten Zinsergebnis und um 4,2 Mio. € auch deutlich über dem Vorjahreswert von 2022.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die TAB Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen i. H. v. 5,5 Mio. € realisieren. Dies ist auf einen Einmaleffekt aus der Ausschüttung aus dem Verkauf einer Beteiligung aus dem MFT i. H. v. 4,9 Mio. € zurückzuführen. 2023 hingegen hat die TAB keine Erträge aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen vereinnahmt.

Das Provisionsergebnis im Geschäftsjahr 2023 liegt mit 2,3 Mio. € um 0,4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus Bearbeitungsgebühren für Wohnungsbaudarlehen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis i. H. v. 46,8 Mio. € liegt in 2023 2,8 Mio. € über dem Vorjahreswert (44,0 Mio. €). Änderungen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen resultieren im Wesentlichen aus der Kostenerstattung für die Bearbeitung von Förderprogrammen. Positive Effekte ergeben sich zudem aus einem veränderten Rechnungszins für die Aufzinsung der Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen. Kompensierend haben sich im Jahr 2023 geringere Erträge aus der Geschäftsbesorgung sowie aus Dienstleistungsverträgen ausgewirkt.

Das Jahresergebnis der Thüringer Aufbaubank lag 2023 mit 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres.

Sowohl die gute wirtschaftliche Lage der Bank als auch die Rolle des Freistaates Thüringen als alleiniger Eigentümer der TAB waren Faktoren dafür, dass die Bank auch in den Jahren 2022 und 2023 jederzeit in der Lage war, sich zu einem angemessenen Preis mit ausreichend Liquidität in den erforderlichen Laufzeiten am Geld- und Kapitalmarkt zu versorgen.

Insgesamt entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023 die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für den Konzern, der wesentlich durch den Jahresabschluss der TAB beeinflusst wird, erfolgreich. Für 2024 gilt es, die Erträge der Bank weiter auszubauen und die Kostensituation zu konsolidieren, um die Resilienz der Bank auch gegen möglicherweise widriger werdende Rahmenbedingungen stärken und auch zukünftig positive Jahresergebnisse erwirtschaften zu können.

Vorstand

Wierlacher, Matthias Vorsitzender des Vorstands
 Hassebrock, Eckhard Vorstand

Gesamtvergütung des Vorstands

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Wierlacher, Matthias (Vorsitzender des Vorstands)	297.227,40	0,00	13.091,16	300,00 Altersversorgung*	310.618,56
Hassebrock, Eckhard (Mitglied des Vorstands)	229.999,92	0,00	8.465,24	300,00	238.765,16

* per 31.12.2022 erdiente Ruhegehaltszusage 187.253,28 €

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Vergütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Wierlacher, Matthias (Vorsitzender des Vorstands)	297.227,40	0,00	15.072,89	Altersversorgung*	312.300,29
Hassebrock, Eckhard (Mitglied des Vorstands)	235.833,26	0,00	8.565,58	0,00	244.398,84

* per 31.12.2023 erdiente Ruhegehaltszusage 196.170,08 €

Aufsichtsgremium/Vergütung

Verwaltungsrat		
Name		
<i>Tiefensee, Wolfgang</i> -Vorsitzender-	Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	-
<i>Schubert, Hartmut, Dr.</i> -stellv. Vorsitzender-	Staatssekretär im Thüringer Finanzministerium	
<i>Nickel, Frank</i>	Vorstandsmitglied Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), Erfurt	
<i>Schade, Gabriele, Prof. Dr.</i>	Professorin Medieninformatik (i.R.), Fachhochschule Erfurt	seit 20.04.2023
<i>Theil-Deininger, Annette</i>	Vorstandsvorsitzende Rhön-Rennsteig-Sparkasse, Meiningen	
<i>Weil, Torsten</i>	Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	
<i>Fröbel, Inis</i>	Vertreterin der Arbeitnehmerschaft	seit 20.04.2023
<i>Halama, Jan, Dr.</i>	Vertreter der Arbeitnehmerschaft	seit 20.04.2023
<i>Korn, Ulrike</i>	Vertreterin der Arbeitnehmerschaft	seit 20.04.2023
Aussgeschieden:		
<i>Kauermann, Karl, Dr.</i>	Vorstandsvorsitzender K.M.T. Invest AG, Berlin	bis 19.04.2023

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Thüringer Aufbaubank erhielten im Geschäftsjahr 2022 Aufwandsentschädigungen von insgesamt 4 T€ und im Geschäftsjahr 2023 von insgesamt 6 T€.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen (Einzelinstitut, HGB)			
Angaben in Mio. €	2021	2022	2023
Bilanzsumme 31.12.	3.542,0	3.634,4	3.674,1
Geschäftsvolumen	3.719,5	3.765,0	3.855,5
Forderungen an Kreditinstitute	445,8	498,1	626,4
Forderungen an Kunden	2.158,8	2.182,0	2.137,2
Finanzanlagen	456,1	467,2	460,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.670,0	1.765,0	1.661,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.359,3	1.354,1	1.398,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	87,2	87,4	87,5
Rückstellungen	18,2	19,2	19,3
GuV			
Zinsüberschuss	11,6	9,6	13,8
Verwaltungsaufwand	47,3	50,3	52,8
Provisionsüberschuss	2,1	1,9	2,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,1	2,2	2,2
Fördervolumen (Kredit- und Treuhandvolumen)			
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	465	496	502
Auszubildende	4	4	5
Bilanzielle Eigenkapitalquote (in %)	2,5	2,4	2,4

Ausgewählte Kennzahlen (Konzern, HGB)

Angaben in Mio. €	2021	2022	2023
Bilanzsumme 31.12.	3.550,7	3.638,9	3.677,7
Geschäftsvolumen	3.656,4	3.769,6	3.859,0
Forderungen an Kreditinstitute	445,8	498,1	626,4
Forderungen an Kunden	2.158,8	2.182,0	2.137,2
Finanzanlagen	456,3	466,4	458,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.670,0	1.765,0	1.661,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.359,2	1.351,1	1.394,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	95,5	94,4	95,0
Rückstellungen	18,6	19,7	19,9
GuV			
Zinsüberschuss	11,8	10,0	14,3
Verwaltungsaufwand	49,2	52,7	55,0
Provisionsüberschuss	2,1	1,9	2,3
Konzerngewinn/-verlust	0,3	0,9	1,4
Fördervolumen (Kredit- und Treuhandvolumen)			
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	477	511	514
Auszubildende	4	4	5
Bilanzielle Eigenkapitalquote (in %)	2,7	2,6	2,6

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thüringer Fernwasserversorgung

Anstalt öffentlichen Rechts

Anschrift: Haarbergstraße 37, 99097 Erfurt
 ☎ 0361-5509-100
 Fax: 0361 5509-111
 E-Mail: info@thueringer-fernwasser.de
 http:// www.thueringer-fernwasser.de
 Gründung: 01.01.2003
 Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRA 501384



Hauptsitz/Verwaltung in Erfurt, Quelle: Thüringer Fernwasserversorgung

Anteilseigner

	Anteil	
	in €	v.H.
Freistaat Thüringen	80.750.000	67,29
Fernwasserzweckverband Nord-/Ostthüringen	39.250.000	32,71
Grundkapital/Stammkapital gesamt	120.000.000	100,00

Gegenstand der Anstalt

Die Thüringer Fernwasserversorgung vereint als Anstalt des öffentlichen Rechts hoheitliche und gewerbliche Versorgungsaufgaben. Dazu gehört vor allem, Thüringer Bürger und Unternehmen mit Trinkwasser zu versorgen und dafür Sorge zu tragen, dass die Schäden durch Hochwasser so gering wie möglich bleiben. Als einziger Fernwasserversorger in Deutschland bereitet die TFW dabei ausschließlich Oberflächenwasser aus Trinkwassertalsperren auf und liefert dieses über Fernwasserleitungen mit einer Gesamtstreckenlänge von rund 550 km an Trinkwasserzweckverbände, Gemeinden und Stadtwerke.

Die Aufgaben der TFW nach § 4 des Gesetzes über die Anstalt Thüringer Fernwasserversorgung sind insbesondere:

- Gewinnung und Bereitstellung von Rohwasser zur Trinkwasseraufbereitung sowie von Brauchwasser durch Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Stauanlagen
- Bezug von Roh- und Trinkwasser, Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser für die öffentliche Wasserversorgung einschließlich der Zwischenspeicherung und Lieferung an diese Abnehmer
- Regelung des natürlichen Wasserabflusses durch Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Stauanlagen und der dazugehörigen Überleitungssysteme zur Erzielung von Abflussminderungen (Hochwasserschutz) oder Abflusserhöhungen (Niedrigwasseraufhöhung)
- Förderung landeskultureller Aufgaben und der Ziele von Naturschutz und Landespflege, die mit den Stauanlagen in räumlichem Zusammenhang stehen
- Unterhaltung oberirdischer Gewässer und Gewässerabschnitte, die mit den Stauanlagen der Anstalt in funktionellem Zusammenhang stehen
- Unterhaltung oberirdischer Gewässer und Gewässerabschnitte für Dritte
- Nutzung des durch Bau und Betrieb von Stauanlagen der Anstalt vorhandenen Wasserkraftpotentials
- Geschäfts- und Betriebsführung von Stauanlagen und Anlagen zur Trinkwasserversorgung

Stabiler Wasserabsatz, wachsender Absatz an Strom aus erneuerbarer Energie

Mit einer Fernwasserabgabe im Jahr 2023 von rund 38,5 Mio. m³ (Vorjahr: 38,7 Mio. m³) sowie Rohwasserabgabe an Dritte von rund 13,8 Mio. m³ (Vorjahr: 14,4 Mio. m³) pro Jahr zählt die TFW zu den großen Fernwasserversorgern in Deutschland. So sichert die TFW die Trinkwasserversorgung von rund 50 % des Trinkwasserbedarfes im Freistaat Thüringen.

Die Absatzmengen von Fernwasser verzeichneten im Vergleich zum Jahr 2022 einen Rückgang von rund 0,2 Mio. m³. Der Fernwasserabsatz zeigt damit eine leicht rückläufige Tendenz. Bei der Rohwasserabgabe lag das Absatzniveau im Jahr 2023 leicht (0,6 Mio. m³) unter dem der Vorjahre. Die Stromeinspeisung aus Wasserkraft und Photovoltaik konnte gegenüber 2022 um 1,0 Mio. kWh auf 16,1 Mio. kWh. gesteigert werden. Besonders an den Wasserkraftanlagen der Talsperre Leibis/Lichte, der Trinkwasseraufbereitungsanlage Luisenthal und der Westringkaskade konnte in 2023 mehr Strom als im Vorjahr erzeugt werden. Dies lässt sich auf den relativ hohen Niederschlag im gesamten Jahr 2023 zurückführen. Die Staupegel waren stetig hoch und die Zuläufe vorhanden. Somit konnten die Turbinen mit höherem Wirkungsgrad betrieben werden und dadurch mehr Strom produzieren.

Tarifverhandlungen und Personalentwicklung

Im Februar 2022 wurden mit der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di ein neuer Entgelt und Manteltarifvertrag für Mitarbeiter der TFW abgeschlossen. Darin wurde eine Anpassung der Entgelte ab dem 1. Februar 2022 in Höhe von 1,8 % vereinbart. Die Laufzeit der Anpassung der Tabellenentgelte beträgt 12 Monate bis zum 31. Januar 2023. Ab dem 1. Februar 2023 wurde der Entgelttarifabschluss und die Laufzeit des Flächentarifvertrages des Öffentlichen Dienstes (TVöD) übernommen. Dies soll auch für künftige Tarifabschlüsse gelten.

Aufgrund der Lage auf dem Arbeitsmarkt konnten nicht alle Neu- und Nachbesetzungen zeitnah umgesetzt werden. Zudem sind Tendenzen für eine verstärkte Inanspruchnahme der vorzeitigen ungeminderten Rente nach 45 rentenversicherungspflichtigen Beitrittsjahren ab einem Alter von 63 Jahren erkennbar. Dem drohenden Fachkräftemangel wurde durch die Ausbildung von 7 Auszubildenden zum Stichtag 31. Dezember 2022 bzw. von 10 Auszubildenden zum Stichtag 31. Dezember 2023 sowie die kontinuierliche Betreuung von zahlreichen Praktikanten in verschiedenen Tätigkeitsfeldern begegnet. Zur Steigerung von Leistungsfähigkeit und Qualität wurde die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in den Jahren 2022 und 2023 fortgesetzt und soweit möglich coronabedingte Ausfälle der letzten Jahre nachgeholt (2023: 139 T€; Vorjahr: 112 T€). Dabei wurde verstärkt von digitalen Angeboten und digitaler Kommunikation Gebrauch gemacht.

Energiemanagementsystem und Elektroenergiebilanz der TFW

Im Jahr 2023 wurde ein Rezertifizierungssaudit für das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001:2018 erfolgreich durchgeführt. Die in diesem Rahmen identifizierten energetischen Optimierungspotenziale werden in den kommenden Jahren umgesetzt.

Im Jahr 2023 wurden rechnerisch circa 146 % (Vorjahr: 152 %) des Stromverbrauchs der TFW durch eigene Anlagen für erneuerbare Energien erzeugt.

In 2022 entfällt die Bilanzsumme von 431,9 Mio. € mit rund 80 % auf das Anlagevermögen. Die Zugänge im Berichtsjahr betreffen im Wesentlichen den Neubau der Odrafernleitung 09c im Rahmen des Neuanschlusses Bad Langensalza (1.981 T€), die Rehabilitation der Behälterkammern des Hochbehälter 06a (1.410 T€), den Ersatzneubau Hochbehälter Oberalbertsdorf (847 T€), die Rehabilitation des Absperrbauwerkes Seebach auf der Fernwasserleitung 1a (368 T€) sowie die Rehabilitation einer Teilstrecke der Odrafernwasserleitung 02 (336 T€). Abgänge entfallen mit 109 T€ auf eine Anpassung der Bewertung zweier Grundstücke auf der Grundlage eines vorliegenden Verkehrswertgutachtens. Das Anlagevermögen war in 2022 vollständig mit langfristigen Mitteln finanziert.

Die Bilanzsumme von 431,6 Mio. € im Berichtsjahr entfällt mit rund 78 % auf das Anlagevermögen. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen das Pumpwerk Wilde Taube (1.031 T€), Rehabilitation der Behälterkammern am Hochbehälter 06a (732 T€), Generalinstandsetzung der Talsperre Schönbrunn (526 T€) und die Rehabilitation der wassertechnischen Ausrüstung BW 5 AR_OFL 02 (235 T€).

Die Eigenkapitalquote (inklusive 50 % der Sonderposten) konnte konstant gehalten werden und beträgt in 2022 98,2 % und in 2023 98,3 %. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten (2022: 2.820 T€, 2023: 720 T€) entfällt auf den Rückgang der Rückzahlungsverpflichtungen der Thüringer Fernwasserversorgung gegenüber dem Freistaat Thüringen aus nicht vollumfänglich verbrauchten Zuschüssen zur Aufwandsentschädigung sowie Zuschüssen zu Investitionen für hoheitliche Tätigkeiten (2022: 2.637 T€, 2023: 782 T€).

Im Rahmen der mittelfristig geplanten Großinvestitionen der Projekte „Generalinstandsetzung Talsperre Schönbrunn“ und der Umsetzung der aktuell in Überarbeitung befindlichen Rehabilitationsstrategie ist davon auszugehen, dass die Ausgaben für Investitionen mittelfristig die Höhe der Abschreibungen übersteigen werden. Der sich hieraus ergebende Liquiditätsbedarf soll über Eigenmittel finanziert werden. Die vorhandene Barliquidität ist überwiegend für bestehende Zahlungsverpflichtungen gebunden und wird für zukünftig notwendige Ersatzinvestitionen benötigt.

Geschäftsführung

Stepputat, Thomas, Dipl.-Kfm.
Dirkes, Thomas

bis 31. Dezember 2023

2022 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Ver- gütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Stepputat, Thomas, Dipl.-Kfm	150.000,00	0,00	6.538,44	300,00	156.838,44
Dirkes, Thomas	150.000,00	0,00	8.845,40	300,00	159.145,40

2023 in €	Grundvergütung	erfolgsabh. Ver- gütung	sonst. geldwerte Vorteile	sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Stepputat, Thomas, Dipl.-Kfm	150.000,00	0,00	6.884,52	0,00	156.884,52
Dirkes, Thomas	150.000,00	0,00	8.516,40	0,00	158.516,40

Aufsichtsgremium/Vergütung

Verwaltungsrat

Name

Vogel, Burkhard, Dr. - Vorsitzender -	Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz	
Brand, Hartmut - stellv. Vorsitzender -	Verbandsvorsitzender des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Gotha und Landkreisgemeinden	
Budnick, Rolf	Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz	
Feustel, Martin, Prof.	Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz	
Flachs, Alexander	Thüringer Finanzministerium	
Hauschild, Gerd	Fernwasserzweckverband Nord- und Ostthüringen	ab 01. 10.2022
Kudzielka, Katrin	Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales	
Miller, Barbara	Thüringer Finanzministerium	
Möller, Markus	Personalratsmitglied der Thüringer Fernwasserversorgung	
Stausberg, Andreas	Fernwasserzweckverband Nord- und Ostthüringen	
Suckert, Mario	Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz	

Ausgeschieden:

Pritzkow, Thomas, Dr.	Fernwasserzweckverband Nord- und Ostthüringen	bis 30.09.2022
-----------------------	---	----------------

2022 Die Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat belief sich 2022 auf 3.200,00 €.

2023 Die Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat belief sich 2023 auf 2.800,00 €.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen

Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	346.391	344.703	338.365
Umlaufvermögen	87.293	87.050	93.089
Eigenkapital (inkl. 50 % Sonderposten)	421.063	424.033	424.423
Fremdkapital			
Bilanzsumme am 31.12.	433.816	431.884	431.583
GuV			
Umsatz	28.791	30.985	30.502
Sonstige Erlöse/Erträge	13.325	16.096	21.569
Personalaufwand	13.425	15.086	16.608
Materialaufwand	12.139	16.696	21.855
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.573	2.119	3.755
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.010	2.972	391
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	232	256	274
Auszubildende	5	7	10
Eigenkapitalquote (in %)	97,1	98,2	98,3

Abschlussprüfer

Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2022	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2023	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



An der Talsperre Neustadt wird das überschüssige Wasser über die Hochwässerentlastungsanlage abgeführt.

Wir kümmern uns schon heute um das Wasser von morgen.

Wir verfolgen ein integriertes Wasserressourcenmanagement, um vor Hochwasser zu schützen und für Sicherheit in der Trink- und Brauchwasserversorgung in Trockenperioden zu sorgen.

Wir setzen uns aktiv für den Schutz und die nachhaltige Gestaltung der Einzugsgebiete ein.

Wir sind ein zuverlässiger und kompetenter Partner in der Wasserversorgung.

Wir sorgen mit unseren vernetzten Versorgungssystemen, gemeinsam mit den örtlichen Wasserversorgern, für eine sichere und flexible Trinkwasserversorgung.

Wir werden durch die Folgen des Klimawandels zukünftig eine wichtigere Rolle bei der Wasserversorgung spielen.

Wir sind ein vertrauensvoller, verantwortungsbewusster und ehrlicher Partner: Darauf können sich unsere Kunden verlassen!

Wir gehen sorgsam mit Umwelt, Klima und Ressourcen um.

Wir reduzieren unseren ökologischen Fußabdruck und passen uns an die Herausforderungen des Klimawandels an.

Wir betreiben unsere Anlagen energieeffizient und optimieren ständig unseren Ressourcen- und Energieverbrauch.

Wir sind bis 2040 klimaneutral.





Wir sorgen für Sicherheit in der Trinkwasserversorgung und im Hochwasserschutz.

Wir gewährleisten die Sicherheit unserer Anlagen und Systeme.

Wir investieren vorausschauend in eine zukunftsfähige und langlebige Infrastruktur.

Wir streben eine langfristig gesicherte Finanzierung und Fachkräfteverfügbarkeit an.

Wir arbeiten generationenübergreifend und stellen einen kontinuierlichen Wissensaufbau und -transfer sicher.



Wir sind ein guter Arbeitgeber.

Wir bieten attraktive Arbeitsplätze und die Möglichkeit der persönlichen Weiterentwicklung.

Wir stärken die fachübergreifende Kommunikation und den bereichs- und generationenübergreifenden Erfahrungs- und Wissensaustausch.

Wir sind ein familienfreundlicher Arbeitgeber.

Wir steigern unsere Arbeitgeberattraktivität zur Fachkräftegewinnung und Fachkräftebindung.



Wir schaffen Bewusstsein für den Wert des Wassers.

Wir engagieren uns für den Wert des Wassers durch eine enge und transparente Zusammenarbeit mit Kunden, Behörden, Politik und Gesellschaft.

Wir setzen auf einen fairen und wertorientierten Fernwasserpreis und ein zukunftssicheres Preismodell.

Wir kommunizieren offen und transparent.



Wir handeln wirtschaftlich und effizient.

Wir sind ein wirtschaftlich solides öffentliches Unternehmen, das seine Aufgaben der Daseinsvorsorge wirtschaftlich und effizient erfüllt.

Wir verfolgen keine Gewinnerzielungsabsicht und investieren unsere Überschüsse in eine nachhaltige Infrastruktur.

Wir wollen unsere Potentiale im Bereich erneuerbarer Energien nutzen.

Wir steigern unsere Effizienz durch strukturierte und zielorientierte Prozesse.



C. Bericht über ausgewählte Anstalten öffentlichen Rechts ohne Kapitalbeteiligung des Freistaats Thüringen

Seit der Berichterstattung über die unmittelbaren und mittelbaren Kapitalbeteiligungen des Freistaats Thüringen an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts für 2021 wird außerdem über die Thüringer Staatslotterie AöR (TSL) und die Thüringen Forst AöR (TForst) berichtet. Mit der insoweit vorgenommenen Erweiterung des Beteiligungsberichts wird einem Wunsch des Haushalts- und Finanzausschusses des Thüringer Landtages nachgekommen.

Es handelt sich um Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb, die nicht als vergleichbare Kapitalbeteiligungen des Freistaats Thüringen betrachtet werden können. Die Beteiligungsverwaltung des Thüringer Finanzministeriums nimmt lediglich die Rechte eines Gewährträgers wahr.



THÜRINGENFORST

ThüringenForst-AöR

Anschrift: Hallesche Straße 20, 99085 Erfurt
☎ 0361/57 401 2050
Fax: 0361/57 201 2250
E-Mail: zentrale@forst.thueringen.de
http:// www.thueringenforst.de
Gründung: 1. Januar 2012
Handelsregister: Amtsgericht Jena unter HRA 503042



Zentrale der ThüringenForst-AöR, Hallesche Straße 20, 99085 Erfurt (ThüringenForst-AöR)

Träger

Die ThüringenForst-AöR (Landesforstanstalt) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Landesforstanstalt ist das Land Thüringen.

Gegenstand der Anstalt

Die ThüringenForst-AöR wurde zum 1. Januar 2012 als Anstalt öffentlichen Rechts errichtet. Mit dieser Rechtsform wurden die finanz-, betriebs- und personalwirtschaftlichen Strukturen der Landesforstverwaltung neu geordnet, modernisiert und unter einheitlicher Leitung zentralisiert, um die vielfältiger gewordenen forstwirtschaftlichen Anforderungen rund um den Wald in Thüringen und dessen forstliche Bewirtschaftung bürgernäher und effizienter erfüllen zu können. Der Gegenstand, die Aufgaben und Ziele der Landesforstanstalt ergeben sich im Wesentlichen aus dem Thüringer Gesetz über die Errichtung der Anstalt öffentlichen Rechts „ThüringenForst“ (LForstAG TH) und aus dem Thüringer Gesetz zur Erhaltung, zum Schutz und zur Bewirtschaftung des Waldes und zur Förderung der Forstwirtschaft (ThürWaldG).

Die ThüringenForst-AöR arbeitet nach dem Organisationsprinzip des Gemeinschaftsforstamtes. Danach werden vor Ort alle hoheitlichen, dienstleistenden und betrieblichen Aufgaben aus einer Hand erfüllt.

In enger Zusammenarbeit mit den Landesbehörden nimmt die Landesforstanstalt vielfältige hoheitliche Aufgaben wahr. Sie sichert als untere Forstbehörde die Einhaltung der Inhalte des Thüringer Waldgesetzes im Gesamtwald des Freistaates. Dabei leistet sie unter anderem die kostenfreie Beratung von Waldbesitzenden sowie die aktive betriebliche Betreuung und finanzielle Förderung von Waldbesitzenden im Privat- und Körperschaftswald.

Die forstliche Förderung hat aufgrund der seit 2018 klimabedingt anhaltenden Schadensentwicklung in den Thüringer Wäldern signifikant an Bedeutung gewonnen. Das ausgereichte Finanzvolumen hat sich seit 2017 vervielfacht. Dies liegt insbesondere in der finanziellen Unterstützung der privaten und körperschaftlichen Forstbetriebe bei der Sanierung und klimaresilienten Wiederbewaldung ihrer geschädigten Waldbestände begründet.

Die Entwicklung in der forstlichen Förderung geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

Förderjahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ausgezahlte Fördermittel T€	4.930	5.303	6.559	17.977	34.822	21.150	17.263
Anzahl ausgezahlter Fördervorgänge	1.255	544	1.130	4.528	7.204	4.007	3.598

Die Landesforstanstalt unterstützt im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages Maßnahmen der Waldpädagogik sowie der Natur und Umweltbildung. Daneben führt sie das forstliche Forschungs- und Versuchswesens durch. Auch durch die Pflege und Unterhaltung des touristischen Wegenetzes gemäß der jeweils gültigen touristischen Wanderwegekonzeption des Freistaates Thüringen leistet die Landesforstanstalt einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Förderung des Waldtourismus und des ländlichen Raumes. Außerdem nimmt sie Vollzugsaufgaben nach dem Thüringer Naturschutzgesetz und nach dem Bundesnaturschutzgesetz wahr. Die Landesforstanstalt führt die Laufbahnausbildung des gehobenen und höheren Forstdienstes sowie die Berufsausbildung zum Forstwirt, Forstwirtschaftsmeister und Berufsjäger durch und trägt auf diese Weise maßgeblich zur Sicherung des forstfachlichen Fachkräftebedarfs in Thüringen bei.

Im betrieblichen Bereich bewirtschaftet die Landesforstanstalt insbesondere den ihr durch den Freistaat Thüringen in das Eigentum übertragenen Staatswald als betriebliche Aufgabe nach Maßgabe des Thüringer Waldgesetzes unter besonderer Beachtung der Allgemeinwohlbelange.

Die Tätigkeit der Landesforstanstalt folgt dem Grundsatz der Nachhaltigkeit. Dies bedeutet, zukünftigen Generationen die lebensnotwendigen positiven Wirkungen des Waldes und die Leistungen der Forstwirtschaft mindestens in dem Maße zur Verfügung zu stellen, wie sie der heute lebenden Generation zur Verfügung stehen. Das Handeln für den Wald ist in allen Bereichen jederzeit allgemeinwohl- und zukunftsorientiert auszurichten. Die Aufgaben sind effizient, energie- und ressourcenschonend unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung zu erfüllen, um einen wirksamen Beitrag für vitale und klimastabile Wälder von morgen zu leisten. Die gleichberechtigte Gewährleistung der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes aller Eigentumsformen ist eine wesentliche Aufgabe der Landesforstanstalt.

Geschäftsentwicklung

Seit 2018 wird die Geschäftstätigkeit der Landesforstanstalt wesentlich durch die ungewöhnlichen Wetterereignisse in Folge des Klimawandels, wie Stürme und anhaltende Dürre, sowie durch biotische Kalamitäten beeinflusst. Die Jahre 2022 und 2023 zählten in Thüringen zu den fünf wärmsten Jahren seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Somit konnte sich die auf die seit 2018 anhaltende klimawandelbedingte Trockenheit zurückzuführende Borkenkäferkalamität nahezu ungebremst weiterentwickeln. Die Entwicklung der Waldschuttsituation in den Wäldern aller Eigentumsformen, Schadereignisse wie Krankheiten und Schädlingsaufkommen erreichten extreme Dimensionen. Nicht nur die verbreiteten Nadelholzarten litten unter den Auswirkungen, auch Laubhölzer - wie z. B. Buchen und Eichen - starben ab.

Die Folgen der klimabedingten Waldschäden trafen direkt oder indirekt alle Forstbetriebe. Der Holzeinschlag war in vielen Betrieben, so auch in der Landesforstanstalt, deutlich durch das nicht planbare Schadholzaufkommen geprägt. Planmäßige Waldpflegemaßnahmen konnten nur in sehr geringem Umfang durchgeführt werden.

Im betrieblichen Bereich waren die Geschäftsjahre 2022 und 2023 weiterhin durch die Bewältigung des nicht planbaren Schadholzaufkommens geprägt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die höchste jemals in Thüringen festgestellte Käferschadholzmenge mit rd. 6 Mio. Fm für den Gesamtwald verzeichnet (2022: 4 Mio. Fm). Thüringen blieb damit das Schadschwerpunktgebiet für das Borkenkäfergeschehen in der Bundesrepublik. Die Kalamitätsbewältigung hatte mit dem Ziel der Vermögenssicherung (Walderhaltung) Vorrang vor allen anderen Tätigkeiten.

In 2022 und 2023 kam es auch beim Laubholz wieder zu erheblichen Trockenschäden, insbesondere bei der Buche. Daher war auch im Laubholzeinschlag kein planmäßiges Arbeiten möglich.

Im Jahr 2023 wurden im Staatswald der ThüringenForst-AöR ca. 3,12 Mio. Fm Holz (2022: 2,28 Mio. Fm) eingeschlagen, der reguläre Hiebsatz läge bei 1,4 Mio. Fm/Jahr.

Im Jahr 2023 hat die Konjunktur in Deutschland eine deutliche Abschwächung erlebt. Aufgrund dieser wirtschaftlichen Entwicklung reduzierten die Sägewerke den Einschnitt. Im Schnittholzmarkt kam es zu keiner relevanten Belebung. Gleiches gilt für die Märkte der Holzwerkstoffindustrie. In der zweiten Jahreshälfte 2023 profitierten der Holzabsatz und der Abbau von Lagerbeständen davon, dass die nicht von der Borkenkäferkalamität betroffenen Waldbesitzer den Frischholzeinschlag auf ein Minimum reduzierten. Aufgrund der allgemeinen Verknappung des Rundholzangebots konnte die ThüringenForst-AöR die waldlagernden Mengen gut absetzen. Der gestiegene Asien-Export erhöhte den Nachfragedruck auf Nadelstammholz, so dass dieser für den Absatz des unplanmäßigen Schadholzanfalls genutzt werden konnte. Die teils positive Preisentwicklung beim Nadelindustrieholz und Fichten-Sägeholz war in der zweiten Jahreshälfte vom massiv gestiegenen Asienexport geprägt.

Die gestiegenen Aufgaben, insbesondere bei der Bewältigung der Schadereignisse und der notwendigen Waldumbaumaßnahmen, stellen eine Generationenaufgabe dar. Die ThüringenForst-AöR benötigt hierzu motiviertes und gut ausgebildetes Personal. Darum wurde in 2023 eine Ausbildungsinitiative gestartet, die die Verdoppelung der Ausbildungszahlen in fast allen Ausbildungsbereichen vorsieht.

Finanzielle Entwicklung

Nach den Verlusten der Vorjahre konnte in 2022 ein Jahresüberschuss von 55,4 Mio. € und in 2023 ein Jahresüberschuss von 79,7 Mio. € erzielt werden. Davon wurde in 2022 ein Betrag in Höhe von 30,0 Mio. € und in 2023 ein Betrag in Höhe von 44,3 Mio. € der Gewinnrücklage zugeführt. Ein weiterer Betrag in Höhe von 35,4 Mio. € wurde in 2023 einer als Kalamitätsrücklage bezeichneten sonstigen Rücklage zugeführt. Diese darf nur zum Ausgleich von Ertragseinbußen durch einen Hiebsatzrückgang oder zur Deckung der durch die Kalamität entstandenen Wiederbewaldungs- und Waldumbaukosten verwendet werden.

Der durchschnittliche Verkaufspreis ohne Selbstwerbung und Waldrestholz stieg im Jahr 2022 auf 73,13 €/Fm und in 2023 auf 69,69 €/Fm deutlich gegenüber dem Jahr 2021 an (46,71 €/Fm). Der Deckungsbeitrag I lag mit 44,20 €/Fm in 2022 und 40,59 €/Fm in 2023 ebenso deutlich über dem Wert von 2021 (21,18 €/Fm). Dies bildete die Grundlage für den Aufbau des Liquiditätsguthabens. Den gestiegenen Holzerlösen standen im Wesentlichen der Materialaufwand einschließlich der bezogenen Leistungen in 2022 mit 69,7 Mio. € (2021: 49,6 Mio. €) und in 2023 mit 94,3 Mio. € und der Personalaufwand in 2022 mit 71,5 Mio. € (2021: 73,7 Mio. €) und in 2023 mit 79,0 Mio. € gegenüber. Der Materialaufwand ist vor allem aufgrund der

gestiegenen Holzerntekosten in Verbindung mit dem deutlichen Mehreinschlag gestiegen. Die Aufarbeitungskosten lagen mit 28,93 €/Fm in 2022 und 29,10 €/Fm in 2023 wieder im Durchschnittsbereich eines Normaljahres.

Im hoheitlichen Bereich war die Beratung und Betreuung des Kommunal- und Privatwaldes weiterhin auf die Bewältigung des aufgrund des Klimawandels notwendigen Waldumbaus und die Bewältigung der seit 2018 anhaltenden Borkenkäfer- und Dürrekatastrophe ausgerichtet. Die Landesforstanstalt erhält vom Freistaat Thüringen zur Wahrnehmung der übertragenen Aufgaben im hoheitlichen Bereich gesetzlich festgelegte Finanzauführungen, denen entsprechende Kosten und Aufwendungen gegenüberstehen. Die Grundlage bildet der gesetzliche Zuführungsbetrag, der sich in 2022 auf 27,4 Mio. € und in 2023 auf 30,1 Mio. € belief.

Zusätzlich erhielt die Landesforstanstalt in 2022 eine Zuführung in Höhe von 4,0 Mio. € für die Bewältigung der durch Dürre, Sturm und Borkenkäferbefall entstandenen Sondersituation im Kommunal- und Privatwald, in Form von Personal- und Sachressourcen zur Verwendung in den hoheitlichen Produktbereichen.

Zur Bewältigung des notwendigen Waldumbaus erhält die Landesforstanstalt gesetzliche Zuführungen in Höhe von 11,0 Mio. € jährlich von 2021 bis 2036 („Sonderprogramm Waldumbau und Wiederbewaldung“). Dieses Sonderprogramm bildet als Baustein des Aktionsplans Wald die Grundlage für die mittelfristig dringend notwendigen Anpassungsmaßnahmen in den Thüringer Wäldern, einschließlich der Wiederbewaldung der Schadflächen aus den jüngsten Witterungsextremen und Katastrophereignissen. Die Mittel dienen überwiegend der Beratung und Unterstützung des Privat- und Kommunalwaldes bei der Sanierung von Schadflächen sowie beim klimaresilienten Waldumbau und der forstlichen Forschung, dem Versuchswesen, dem Monitoring und der Öffentlichkeitsarbeit. Einen Teil dieser Zuführung (bis zu 4,5 Mio. € pro Jahr) kann die Landesforstanstalt auf eigenen Flächen einsetzen.

Die Bilanzsumme der Landesforstanstalt betrug in 2022 1.900 Mio. € und in 2023 1.986 Mio. €.

Vorstand

Gebhardt, Volker
Ripken, Jörn Heinrich

Sprecher des Vorstandes
Vorstand

Gesamtvergütung des Vorstandes

2022 in €	Grundvergütung	Zuschuss Altersvorsorge	sonstige Bezüge (Sachbezüge Dienstwagen)	Gesamtvergütung
Gebhardt, Volker	162.000,00 €	28.519,23 €	14.096,28 €	204.615,51 €
Ripken, Jörn Heinrich	150.000,00 €	25.696,26 €	16.314,24 €	192.010,50 €

2023 in €	Grundvergütung	Zuschuss Altersvorsorge	sonstige Bezüge (Sachbezüge Dienstwagen)	Gesamtvergütung
Gebhardt, Volker	162.000,00 €	30.200,04 €	14.060,08 €	206.260,12 €
Ripken, Jörn Heinrich	152.311,85 €	27.210,84 €	17.348,89 €	196.871,58 €

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsgremium

Name		
<i>Weil, Torsten</i> -Vorsitzender-	Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	
<i>Instenberg, Jochem</i> -stellv. Vorsitzender-	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (im Ruhestand)	
<i>Malsch, Marcus</i>	Mitglied des Thüringer Landtages, Fraktion CDU	
<i>Wierlacher, Matthias</i>	Vorstandsvorsitzender der Thüringer Aufbaubank	
<i>Wagler, Marit, Dr.</i>	Mitglied des Thüringer Landtages, Fraktion DIE LINKE	
<i>Cotta, Jens</i>	Mitglied des Thüringer Landtages, AfD-Fraktion	
<i>Hoffmeier, Andreas</i>	Thüringer Finanzministerium	
<i>Vogel, Burkhard, Dr.</i>	Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz	ab 01.05.2022
<i>Ilgmann, Cordelius, Dr.</i>	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	ab 08.02.2023
<i>Zehner, Uwe</i>	Personalvertretung der Landesforstanstalt	
<i>Heckmann, Stephan</i>	Personalvertretung der Landesforstanstalt	
<i>Wilke, Susann</i>	Evangelische Kirche Mitteldeutschland, Landeskirchenamt	
<i>Bach, Christiane</i> -stellv. Mitglied-	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	
<i>Giesder, Fabian</i> -stellv. Mitglied-	Stadt Meiningen	
<i>Liebscher, Lutz</i> -stellv. Mitglied-	Mitglied des Thüringer Landtages, Fraktion SPD	
<i>Vietzke, Ninette</i> -stellv. Mitglied -	Thüringer Finanzministerium	ab 01.04.2023

Ausgeschieden:

<i>Dirlam, Olaf</i>	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	bis 07.02.2023
<i>Scharf-Becker, Irmela</i> -stellv. Mitglied -	Thüringer Finanzministerium (im Ruhestand)	bis 31.03.2023

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten in den Jahren 2022 und 2023 keine Vergütung.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	1.814.704	1.813.355	1.813.891
Umlaufvermögen	35.629	85.045	170.110
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	1.789.346	1.846.316	1.925.963
Bilanzsumme am 31.12.	1.852.323	1.900.440	1.985.957
GuV			
Umsatz	150.653	210.254	266.951
Sonstige Erlöse/Erträge	6.343	3.416	9.822
Personalaufwand	73.654	71.531	78.992
Materialaufwand	49.588	69.663	94.325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.629	15.758	17.345
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10.223	55.444	79.706
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne Geschäftsführung/Vorstand)	1.221	1.244	1.252
Auszubildende	74	64	75
Eigenkapitalquote (inkl. Sonderposten; in %)	96,6	97,2	97,0

Abschlussprüfer	
Jahr	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2021	Joint Audit aus Hamann & Partner Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft, Berlin und wetreu NTRG Norddeutsche Treuhand- und Revisions- Gesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft, Kiel
2022	Joint Audit aus Hamann & Partner Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft, Berlin und wetreu NTRG Norddeutsche Treuhand- und Revisions- Gesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft, Kiel
2023	Joint Audit aus Hamann & Partner Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft, Berlin und wetreu NTRG Norddeutsche Treuhand- und Revisions- Gesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungs- u. Steuerberatungsgesellschaft, Kiel



Buchdrucker-Schadfläche im Forstamt Sonneberg (ThüringenForst-AöR)



Wiederaufforstung mit einer Weißtanne (Daniela Haedicke-Tröger)



Thüringer Staatslotterie- Anstalt öffentlichen Rechts

Anschrift: Thüringer Staatslotterie, Anstalt des öffentlichen Rechts, Fröhliche-Mann-Str. 3b, 98528 Suhl
☎ 03681 / 3545 340
Fax: 03681 / 3545 339
E-Mail: postmaster@lotto-thueringen.de
http:// www.lotto-thueringen.de
Gründung: 01.01.2020
Handelsregister: Jena unter HRA 505376

Träger

Die Thüringer Staatslotterie (TSL) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts in Trägerschaft des Landes Thüringen.

Gemäß § 1a Abs. 1 Thüringer Glücksspielgesetz (ThürGlüG) in der Fassung vom 10. Oktober 2019 wurde die Lotterie- Treuhandgesellschaft mbH Thüringen und der Landesbetrieb Lotterieverwaltung ab dem 1. Januar 2020 in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts, als Thüringer Staatslotterie, fortgeführt.

Gegenstand der Anstalt

Aufgabe der Thüringer Staatslotterie ist die Veranstaltung, Vermittlung und Durchführung staatlicher öffentlicher Glücksspiele in Erfüllung der öffentlichen Aufgabe nach § 10 Abs. 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021. Vertriebsgebiet ist das Hoheitsgebiet des Freistaates Thüringen. Die Vertriebswege umfassen einerseits den Eigenvertrieb, zu dem der terrestrische Vertrieb über bis zu 750 stationäre und mobile Annahmestellen in Thüringen sowie der Direktvertrieb über das Internet über www.lotto-thueringen.de zählen. Andererseits umfasst der Vertrieb die Vermittlung durch gewerbliche Spielvermittler.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2022 hielten die Arbeiten für die Anforderungen aus dem GlüStV an, so wurde ein neues KI-basiertes Registrierungsverfahren im Internet eingesetzt. Dieses wurde im Jahr 2023 weiter optimiert, hier stand vor allem die Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit und die Erweiterung des Sicherheitsstandards im Fokus. Des Weiteren erfolgte die Anbindung einer zentralen Limitdatei an das Serviceportal zur Registrierung aller Einzahlungen für schnelle Spiele auf dem deutschen Online-Glücksspielmarkt.

Seit Mitte 2022 arbeitet die Thüringer Staatslotterie an der Erstellung einer App zum Glücksspielangebot. Nach Abschluss der umfangreichen Funktionalitätstests ist vorgesehen, die App ab Mitte 2024 zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Angebot soll die bestehende Bedarfslücke von Interessenten geschlossen werden.

Die erfolgreiche Einführung von höherpreisigen Losen in der digitalen Sofortlotterie konnte das Kaufinteresse mehr auf die neuen Losserien verlagern. Außerdem wurde im Jahr 2022 das Produkt „KENO easy“ implementiert, welches eine zusätzliche Spielmöglichkeit ohne Kundenkarte darstellt.

Besonders zu erwähnen ist die Imagekampagne und der Verkauf über das LOTTO Mobil im Jahr 2023. Die Imagekampagne wurde im Juni 2023 zum Thüringentag in Schmalkalden durch den Geschäftsführer der TSL und die Finanzministerin, Frau Taubert öffentlich gemacht.

Im terrestrischen Bereich lässt sich feststellen, dass die Eröffnung neuer Annahmestellen immer schwieriger wird. Immer mehr lokale Geschäfte schließen. Dies stellt eine große Herausforderung für die TSL dar. Aus diesem Grund werden Maßnahmen ergriffen, diesem Trend entgegenzuwirken. Dazu zählen insbesondere eine stärkere Förderung der Annahmestellen sowie die Intensivierung von Verkaufsschulungen. Zudem wird beginnend ab dem Jahr 2025 die Roadmap für ein innovatives und zukunftsorientiertes Lotteriesystem definiert, welches nicht nur erneuert, sondern auch die technische Anbindung unserer Annahmestellen auf ein neues Level heben soll.



Schanzenanlage Kanzlersgrund, Oberhof (TSL)

Finanzielle Entwicklung

Die wesentlichen Erträge resultieren aus den Spieleinsätzen sowie den Bearbeitungsgebühren für Spielteilnahmen an den durch die TSL veranstalteten Lotterien. Im Jahresvergleich 2022 zu 2023 haben sich die Umsatzerlöse positiv entwickelt – im Jahr 2022 betragen die Umsatzerlöse 176,5 Mio. € bei 52 zu betrachtenden Kalenderwochen, im Jahr 2023 179,3 Mio. €. Umsatzsteigerungen wurden vor allem in der Sofortlotterie und in der Spielart Eurojackpot erreicht.

Korrespondierend zu den steigenden Spieleinnahmen erhöhten sich auch die Aufwendungen aus dem Spielgeschäft, hierzu zählen die Gewinnausschüttung, die Lotteriesteuer und die Provisionszahlungen an Annahmestellen und gewerbliche Spielvermittler. So weist auch die Konzessionsabgabe an den Freistaat Thüringen ein erhebliches Plus auf: Im Jahr 2023 konnte die TSL 17,084 Mio. € (2022: 14,791 Mio. €) an den Landeshaushalt abführen. Beide Geschäftsjahre wurden mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 250.000 € abgeschlossen - die Festlegung dieses Jahresüberschusses erfolgt aus § 9 Abs. 4 Satz 2 ThürGlÜG.

Die Aufwendungen aus der technischen Durchführung stiegen im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die wesentlichen Erhöhungen betreffen die Personalaufwendungen basierend auf Stellenneubesetzungen gemäß genehmigtem Stellenplan und Tarifsteigerungen, die Abschreibungen begründet durch getätigte Investitionen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und hier insbesondere die gestiegenen Marketingaufwendungen.

Die Vermögens- und Finanzstruktur der TSL ist durch eine Ausstattung mit Eigenkapital gekennzeichnet. Der prozentuale Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 2023 beträgt zum Bilanzstichtag 12,8 %, was einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % entspricht (2022: 11,6 %).



Skiarena Oberhof (TSL)

Geschäftsführung

Staschewski, Jochen

Gesamtvergütung der Geschäftsführung

2022 in €	Grundvergütung	Erfolgsabhängige Vergütung	Sonstige geldwerte Vorteile	Sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Staschewski, Jochen	183.962,25	0,00	5.159,78	300,00	189.422,03
2023 in €	Grundvergütung	Erfolgsabhängige Vergütung	Sonstige geldwerte Vorteile	Sonstige Bezüge	Gesamtvergütung
Staschewski, Jochen	191.738,94	0,00	5.027,92	3.065,94	199.832,80

Aufsichtsgremium/Vergütung

Aufsichtsgremium		
Name		
<i>Theune, Ralf</i> - Vorsitzender -	Thüringer Finanzministerium	
<i>Hartwig, Holger</i> - stellv. Vorsitzender -	Thüringer Finanzministerium	
<i>Steinfeld, Susanne</i>	Thüringer Finanzministerium	ab 06.06.2023
<i>von der Gönne, Anne</i>	Thüringer Finanzministerium	
Ausgeschieden:		
<i>Fischer, Madeleine</i>	Thüringer Finanzministerium	bis 05.06.2023

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden im Geschäftsjahr 2022 Vergütungen (inkl. Reisekosten) in Höhe von insgesamt 2.047,09 € und im Geschäftsjahr 2023 von insgesamt 2.511,25 € gewährt.

Kennzahlen des Unternehmens und sonstige Angaben

Ausgewählte Kennzahlen			
Angaben in T€	2021	2022	2023
Bilanz			
Anlagevermögen	7.738	8.211	7.337
Umlaufvermögen	18.503	20.705	20.857
Eigenkapital (inkl. Sonderposten)	3.181	3.431	3.681
Bilanzsumme am 31.12.	26.809	29.507	28.716
GuV			
Umsatz	172.867	176.494	179.311
Sonstige Erlöse/Erträge	66	81	42
Personalaufwand	4.769	5.308	5.681
Materialaufwand	4.233	4.314	4.318
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.699	6.752	7.239
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	250	250	250
Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt (ohne GF)	72	78	78
Auszubildende	0	0	0
Eigenkapitalquote (in %)	12	12	13

Entwicklungskennziffern der Unternehmen des privaten Rechts (Stand 31.12.2023) der Jahre 2021 – 2023 - Blatt 1

Unternehmen	Anteil Thüringen			Grund-/Stammkap.			Bilanzsumme			Umsatz			Anlagevermögen		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
	%	%	%	€	€	€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	5,91	5,91	5,91	62.600	62.600	62.600	1.182.926	1.362.710	1.513.232	22.075	19.567	25.543	6.537	5.245	4.535
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –	79	79	79	250.000	250.000	250.000	10.482	9.557	10.106	1.609	2.802	3.354	2.226	2.146	2.290
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) GmbH	1,85	1,85	1,85	27.000	27.000	27.000	9.951	7.987	6.942	0	0	0	304	181	188
Flughafen Erfurt GmbH	95	95	95	2.122.000	2.122.000	2.122.000	58.609	58.665	58.048	8.981	10.701	10.407	55.436	55.513	55.990
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	6,25	6,25	6,25	163.616	163.616	163.616	3.747	5.841	8.236	5.935	8.639	7.799	993	974	1.645
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH	1	1	1	51.200	51.200	51.200	832.644	907.903	1.022.135	5.841	6.194	5.881	315.790	341.921	361.087
GWB Elstertal Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH	89	89	89	50.000	50.000	50.000	133.418	157.039	159.665	20.139	20.673	21.270	115.955	119.134	122.026
IMMS Institut für Mikroelektronik und Mechatronik-Systeme gemeinnützige GmbH	100	100	100	51.200	51.200	51.200	10.673	12.150	11.785	1.952	2.290	4.155	2.328	2.011	2.133
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	9,09	9,09	9,09	25.800	25.800	25.800	3.665	3.721	3.827	7.936	10.299	12.108	402	218	384
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	2,44	2,44	2,44	41.926	41.926	41.926	2.038	4.541	2.382	951	1.413	1.983	20	20	20
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH	100	100	100	26.000.000	26.000.000	26.000.000	514.294	540.030	569.166	55.093	89.763	68.445	334.395	341.636	323.617
Messe Erfurt GmbH	100	100	100	10.920.000	10.920.000	10.920.000	76.088	71.381	70.916	10.537	13.395	15.188	60.448	59.029	58.926
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	20	20	20	51.129	51.129	51.129	18.865	22.540	25.477	0	0	0	233	166	110
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	1	1	1	76.050	76.050	76.050	2.703	2.881	3.358	1.087	1.143	1.433	1.120	980	1.063
PD- Berater der öffentlichen Hand GmbH	-	0,99	0,99	-	2.004	2.004	-	57.015	73.556	-	115.563	137.077	-	4.068	3.954
Thüringer Landesgesellschaft mbH	100	100	100	7.669.750	7.669.750	7.669.750	58.131	64.951	68.170	12.456	14.943	14.215	13.293	3.099	9.975
Thüringer Tourismus GmbH	100	100	100	70.000	70.000	70.000	4.156	3.459	2.225	450	488	444	2.620	2.227	1.466

Entwicklungskennziffern der Unternehmen des privaten Rechts (Stand 31.12.2023) der Jahre 2021 – 2023 - Blatt 2

Unternehmen	Umlaufvermögen			Eigenkapital			Fremdkapital			Jahresüberschuss/ -fehlbetrag			Personalaufwand			Mitarbeiter (durchschn.)		
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl	Anzahl	Anzahl
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	1.175.943	1.356.272	1.507.254	148	154	160	1.182.778	1.362.556	1.513.072	6	6	6	45.600	48.519	49.473	493	482	499
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Weimar –	8.244	7.396	7.796	5.457	5.306	4.459	5.025	4.251	5.647	2.686	93	-677	24.276	28.079	29.337	402	407	409
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) GmbH	9.209	7.219	6.223	452	329	290	9.499	7.658	6.652	-13	0	-46	13.544	13.879	14.689	244	244	244
Flughafen Erfurt GmbH	3.076	2.949	1.891	55.260	53.150	54.331	3.349	5.515	3.718	46	-1.333	-198	6.104	7.240	7.526	127	130	130
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	2.722	4.828	6.514	1.291	2.268	3.416	2.457	3.573	4.820	51	977	1.148	3.548	4.077	4.775	46	52	56
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH	516.807	565.965	661.021	781.532	865.141	987.662	51.112	42.762	34.474	0	0	0	113.221	115.249	117.881	1.513	1.575	1.544
GWB Elstertal Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH	17.459	37.905	37.633	39.549	39.878	43.745	93.869	117.161	115.920	1.194	329	3.867	2.630	2.650	2.660	39	37	35
IMMS Institut für Mikroelektronik und Mechatronik-Systeme gemeinnützige GmbH	8.243	10.024	9.525	4.786	4.974	5.816	5.887	7.176	5.969	237	502	718	4.461	4.693	4.851	66	69	70
KIV Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	3.207	3.488	3.426	1.793	1.973	2.377	1.150	1.748	1.450	479	420	613	2.454	2.734	3.188	33	48	48
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	1.948	4.459	2.303	42	42	42	1.996	4.499	2.341	0	0	0	6.500	6.661	6.939	106	111	111
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH	179.657	198.074	245.169	426.133	454.426	475.349	88.161	85.605	93.818	1.372	1.981	2.225	16.981	17.546	18.313	238	235	236
Messe Erfurt GmbH	15.579	12.313	11.933	45.101	47.306	50.193	28.913	24.075	20.723	1.832	1.231	1.678	2.281	2.804	3.365	48	52	56
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	18.624	22.367	25.358	18.561	22.286	25.264	303	212	254	-18.042	-15.340	-16.399	1.550	1.787	1.919	24	28	28
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	1.563	1.880	2.247	1.289	1.192	1.326	1.414	1.689	2.032	0	0	0	2.478	2.895	3.292	42	48	52
PD- Berater der öffentlichen Hand GmbH	-	52.426	68.224	-	37.329	45.348	-	19.686	28.207	-	9.353	10.660	-	59.080	81.708	-	812	1.037
Thüringer Landesgesellschaft mbH	44.832	61.843	58.190	42.993	50.432	51.383	15.138	14.519	16.787	4.677	7.440	951	8.590	8.557	8.546	148	150	142
Thüringer Tourismus GmbH	1.739	989	577	2.691	2.297	1.537	1.052	1.162	688	0	0	0	2.312	2.255	2.346	59	55	51

